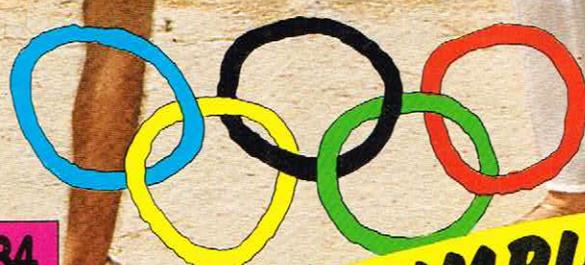


# Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

Nr. 6/August 1984  
Preis: öS 30,-  
DM 5,-  
sfr. 5,-  
Österr. Leichtathletik-Verband  
Offizielle Zeitschrift des



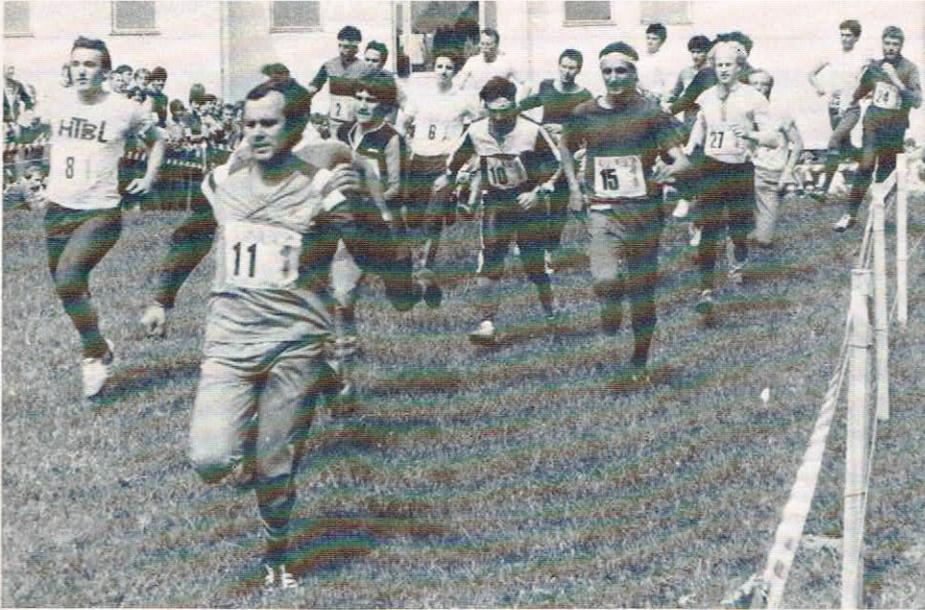
**LA: Welt- und**

**Österreich-Bestenliste 1984**

**Abenteuer Tourenskilauflauf**

**Läuferzehnkampf und Berglauf-Cup**

**OLYMPIA:  
ZWISCHEN SHOW  
UND BOYKOTT**



# Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit  
 Offizielle Zeitschrift des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

**Gegründet**  
 von Dr. Heiner Boberski und Dr. Hans Peter Schmidtbauer

**Chefredakteur:**  
 Dr. Heiner Boberski  
**Redaktion:**  
 Otto Baumgarten (Ressort Leichtathletik),  
 Walter Köhler  
**Redaktion Wien:**  
 Girzenberggasse 5, A-1130 Wien, Tel. (0222)  
 821309

**Ständige Mitarbeiter:**  
 Roland Arbter, Hans Blutsch, Joachim Glaser,  
 Dipl.-Ing. Paul Grün, Leo Halletz, Wolfgang  
 Konrad, Dietmar Millonig, Hannes Pacher,  
 Jutta Popp, Franz Puckl

**Expertenkomitee:**  
 Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ernst Bonek (Orientierungslauf),  
 Roland Gusenbauer (Leichtathletik),  
 Hans Holdhaus (Leistungsdiagnostik),  
 Mag. Rudolf Klaban (Trainingslehre),  
 Walter Mayer (Skilanglauf),  
 Hubert Millonig (Lauftraining),  
 Mag. Dr. Sepp Redl (Schulsport),  
 Prim. Dr. Helmut Richter (Sportmedizin),  
 Josef Steiner (Marathontraining),  
 Erika Strasser (Frauen und internationale Leichtathletik),  
 Dir. Leo Zuliani (Sportförderung)

**Anzeigenverwaltung:**  
 NÖ Landeswerbung, 3100 St. Pölten,  
 Gutenbergstraße 12, Tel. 02742/61561/DW 312

**Anzeigenkontakt:**  
 Georg Freund, Tel. (0222) 612668

**Gestaltung/Layout:**  
 Ernst Brandstetter

**Vertrieb:**  
 Josef Höbllinger, Tel. 02742/61561 DW 210

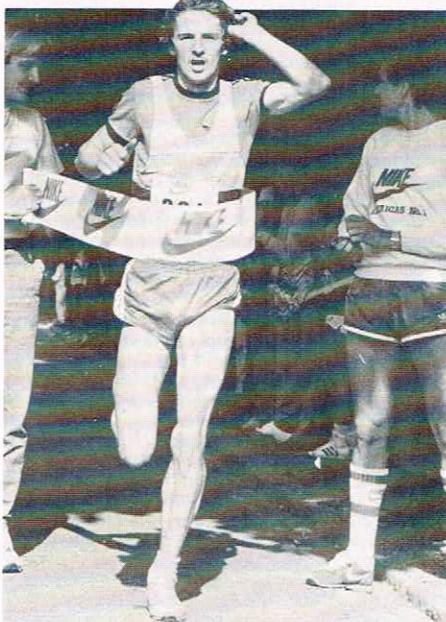
**Abonnement:**  
 Jahresabonnement, Inland öS 300,-  
 Jahresabonnement, Ausland öS 385,-

**Projektleitung:**  
 Ingfried Huber

**Verlagsleitung:**  
 Dr. Hans Peter Schmidtbauer

**Medieninhaber und Hersteller:**  
 Niederösterreichisches Pressehaus Druck-  
 und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenberg-  
 straße 12, A-3100 St. Pölten, Telefon (02742)  
 61561.

Noch in der Startphase sind hier die Läufer beim OL-Großereignis Tio-Mila-Austria in der Südsteiermark (S. 25) Foto: Grün



Ludwig Ratzenböck gehört bereits zu Österreichs Läufer-„Spitzenquartett“ (S. 9) Foto: Erhardt



Die stärksten Damen beim Kelchalm-Berglauf (v. l.): Maria Seywald (2.), Doris Weilharter (1.) und Heidrun Lauer (3.) Foto: Puckl

# Inhalt

**Leserservice**

MARATHON-intern	4
Leserpost	4-5
Behindertensport	5

**Laufsport**

Wer ist „die beste Gemse“?	6-7
Duell der Bergkönige	7
K. o. an der Donau	7
Starkes Spitzenquartett	9
Super-NÖN-Lauf in Ybbs	9
Ein Supererlebnis!	11
München und Frankfurt	11

**Leichtathletik**

Die große Olympiavorschau	12-15
Die aktuelle Weltrangliste	12-15
Das genaue Olympiaprogramm	15
Die Eidgenossen sind voran	16
Viele Talente und viel Regen	17
Landesmeisterschaften	18
Gymnasiade 1984	18
Das ist Kärnten . . .	18
Olympia-Aus für Nemeth	18
Mehrkämpfer im Aufwind	19
Österreichische Bestenliste	20
LA-Termine	21

**MARATHON-Terminkalender** 22-23

**Orientierungslauf**

WOLV-Cup	24
Qual der Routenwahl	24
Spannend wie noch nie	25
OL-Stenogramm	25

**Skilanglauf**

Abenteuer Tourenskilanglauf	26-27
-----------------------------	-------

**Dokumentation**

Chronik der laufenden Ereignisse	28-35
----------------------------------	-------

**Feuilleton**

„The games must go on“	36-37
Büchereinflauf	37

**Wissenschaft**

Warum Ausdauersport?	38-39
----------------------	-------

**Information**

Produkt-Neuheiten	40-41
Letzte Meldungen	41

**Porträt**

Leidensweg der Henriette F.	42
-----------------------------	----

Zum Titelbild: Das olympische Feuer brennt - wie hell leuchtet es noch?

Foto: Yannis Scourouyannis

## MARATHON-intern

Ein Fehler, wie er höchstens alle hundert Nummern einmal passieren dürfte (kleinere Schnitzer kommen ja leider immer wieder vor), unterlief unserer Druckerei beim letzten Heft: Statt des Fotos vom Horner Stadtlaf (das wir nebenstehend nachholen) wurde auf Seite 11 das gleiche Bild wie auf Seite 3 vom Kremser Pfingstlauf veröffentlicht. Wir bitten um Nachsicht.

Herzlich gedankt sei allen, die brieflich oder telefonisch ihre Bereitschaft bekanntgaben, an MARATHON mitzuarbeiten – wir werden auf diese Angebote in den nächsten Wochen und Monaten gerne zurückkommen. Herzlich gedankt sei auch dem Wiener Stadtrat für Kultur und Sport, Franz Mrkvicka, der uns mitteilte, daß nun auf der Wiener Donauinsel – wie von einer Leserin in MARATHON Nr. 2 gewünscht – auch ein nichtasphaltierter Weg von fünf Kilometer Länge für Läufer in der Nähe der Steinspornbrücke vorhanden sei.

Mehrfach wurde in letzter Zeit der Wunsch an MARATHON herangetragen, auch über Triathlon-Veranstaltungen zu berichten. Daß wir diesem Mehrkampfsport aufgeschlossen gegenüberstehen, haben wir durch die „Ironman“-Story (MARATHON Nr. 3) über Josef Resnik bewiesen. Bevor wir aber mit einer ständigen, umfassenden Triathlon-Berichterstattung beginnen, wollen wir versuchen, die schon bisher von uns wahrgenommenen Disziplinen noch besser unter einen Hut zu bringen.

Herr Dipl.-Ing. Walter Frisch, von dem auf diesen Seiten ein Leserbrief veröffentlicht wird, hat überdies an unseren Mitarbeiter Josef Steiner ein Schreiben gerichtet, das wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen:

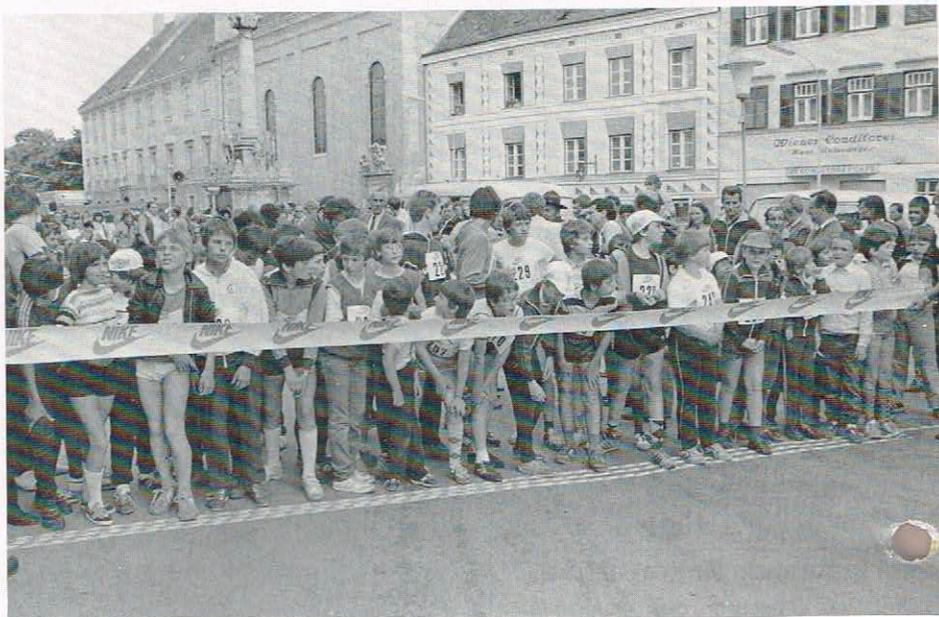
„Sehr geehrter Herr Steiner, für die netten Worte über meine Tochter Monika anlässlich Ihres Berichtes über die 10-km-Meisterschaften der Damen möchte ich Ihnen herzlich danken!

Sie haben mit wenigen Worten ausgesagt, was langatmige Diskussionen nicht vermochten, nämlich, daß Monika keinen Leistungssport betreibt, und daß es erst in Zukunft sich zeigen wird, ob sie sich dafür ernsthafter interessiert. Ich kann Ihnen zu Ihrem Weitblick, mit dem Sie den Nagel auf den Kopf getroffen haben, nur gratulieren und wünsche Ihnen für die Zukunft und Ihre Arbeit viel Erfolg!“

Solche Briefe und auch die Meldung unseres Mitarbeiters Primarius Dr. Helmut Richter, er sei inzwischen mit der Familie Frisch befreundet, sind für die MARATHON-Redaktion eine wahre Freude!

HEINER BOBERSKI

## Leserpost



Start zum Horner Stadtlaf (Schülerklasse)

Foto: Lausch

Der NÖ Schiverband Referat Langlauf entschied selbstherrlich bei der Hauptversammlung am 27. 5. 84 in Amstetten über die Ehrenpreisverteilung des „Anker cups“. Laut Ausschreibung im „Handbuch 84“ hieß es: „Die Siegerehrung der Endwertung findet wieder bei der nächsten Jahreshauptversammlung statt. Für die Plazierten ist es daher Pflicht, zu dieser Ehrung zu kommen.“

Die Einladung der Langläufer erfolgte nur bis zur AK I, obwohl in der Ausschreibung vom Jahreshandbuch 84 die AK II und am Beginn der Saison auch die AK III eingeschlossen wurden. Da ab AK II für die Langläufer keine Einladung erfolgte und zufälligerweise zwei davon, einer davon mit seiner Frau, bei der Hauptversammlung anwesend waren und mir den Sachverhalt mitteilten, wurde ich ersucht, im Namen meiner Langlaufkollegen, die für die Plazierungen in Frage gekommen sind und nicht eingeladen wurden, unseren Standpunkt darzulegen.

Nach telefonischer Anfrage bei Herrn Linhart sagte er mir, er wisse wohl, daß dies nicht ganz in Ordnung sei, aber die Funktionäre dachten sich, die älteren Läufer legen sowieso keinen Wert auf Ehrenpreise und Einladung zur Vollversammlung (lt. Ausschreibung klar festgelegt), und gaben die dafür vorgesehenen Ehrenpreise der Jugend bis zum 4. und 5. Platz. Ich wies darauf hin, daß im nächsten Winter diese AK-II- und AK-III-Läufer kein Interesse mehr am „Anker cup“ haben werden und manche sogar den Austritt aus dem Schiverband in Erwägung ziehen.

Weiters wies ich darauf hin, daß wir bis zu 550 km und mehr in Niederösterreich umherfahren, um zehn oder 15 km zu laufen und dabei viele andere, in der Nähe liegende Volksläufe oder Spezial-Langläufe fallenlassen.

Herr Linhart sagte mir, daß die Altersklassen in erster Linie in die Wertung hineingenommen wurden, um mehr Teilnehmer für den Anker cup zu sichern.

Diese Ansicht vertritt ich ebenfalls, aber da kann man die älteren Läufer nicht, wie oben schildert, übergehen. Nur als Staffage und Einnahmequelle (= Startgelder) – dafür sind wir gut genug! Wie schon angeführt, entstehen den einzelnen Läufern sehr hohe Fahrtkosten, von der Freizeit gar nicht zu sprechen. Weiters übersehen die Herren, daß die älteren Läufer mit ihren Leistungen noch Vorbild für die Jugend sein können.

Nach unserer Ansicht nimmt der Anker cup mit sechs Bewerben einen zu langen Zeitraum ein, wobei vier Bewerbe mit einem Streichresultat idealer wären. Denn es gibt genug Spezial-LL, die beschickt werden können und bei denen die Jugend ihr Können mit Läufern von anderen

Bundesländern mißt. Der Anker cup blockiert mit sechs Samstagen oder Sonntagen viele andere gute Läufe.

Weiters möchte ich noch darauf hinweisen, daß ich persönlich noch 14 Tage vor dem City-Marathon mitten im Marathon-Training, eben wegen der Plazierung im Anker cup, nach Großpertholz, hin und zurück 600 km, für 10 km Spezial-Langlauf gefahren bin. Dies ist auch anderen Kollegen so ergangen.

Wir erwarten von unseren Funktionären im NÖ Schiverband eine Erklärung und glauben, daß in Zukunft der „Anker cup“ am besten nur mehr für die Jugend ausgeschrieben werden soll. Mit dem Großteil der älteren Läufer braucht man nach diesem Vorfall wahrscheinlich nicht mehr zu rechnen.

Andreas Stangl, Schiklub St. Corona

Als fairer Sportler möchte ich auf einen Fehler in der „ewigen Bestenliste“ hinweisen, in der ich mit 15,85 m im Kugelstoß zu Buche stehe. Meine Bestleistung beträgt 15,46 m (5. 7. 80, Salzburger LM). Die 15,85 m sollten 14,85 m sein (21. 6. 80 in Graz BLV).

PS: Die neue Zeitschrift gefällt mir sehr gut!

Ernst Grössinger, 5023 Salzburg

Der 100-km-Marc-Aurel-Lauf ist dieses Jahr schon wieder eine „Europameisterschaft“ genannt worden. Dieses Mal erscheint die Ankündigung in der offiziellen ÖLV-Zeitschrift „Marathon“. Ist der Marc-Aurel-100-km-Lauf wirklich eine offizielle „Europameisterschaft“, und wenn ja, hat der Veranstalter alles Notwendige arrangiert, um so einen wichtigen Wettkampf durchzuführen?

Weil es keine Dachorganisation für diese Disziplin gibt, wer hat die Vollmacht, diesen Wettkampf als „Europameisterschaft“ zu veranstalten? Wer ist dafür verantwortlich? Wenn dieser Lauf keine echte „Europameisterschaft“ ist, was ich vermute, frage ich, warum es erlaubt ist, ihn so zu nennen, und anscheinend dieses Jahr mit ÖLV-Zustimmung.

Das Ultra-Laufen ist genauso ein echter Sport wie andere Leichtathletik-Bewerbe, und man soll ihn, wie in Frankreich, so einschätzen. Am 16. Juni 1984 hat in Migennes, Frankreich, die erste französische Meisterschaft stattgefunden. Der Veranstalter (d. h. der Verantwortliche) war Fédération Française d'Athlétisme. Meine Absicht ist nicht, mich bloß zu beklagen, sondern den Weg zu bereiten für eine echte „Europameisterschaft“ – einen Lauf auf einer Strecke nach der IAAF-Regel (wie bei einem Marathon).

Patrik Macke, 1130 Wien

**Antwort von Heiner Boberski:**

Abgesehen davon, daß mich an diesem Brief freut, endlich zu erfahren, wie Patrrjk Macke selbst seinen Vornamen schreibt, muß ich klarstellen, daß unser Laufsport-Terminkalender (zum Unterschied von den LA-Terminen) nicht mit dem ÖLV abgesprochen ist. Wer einen Lauf als „Europameisterschaft“ bezeichnen darf, ist eine interessante Frage. Im Falle Marc-Aurel-Lauf hat einfach die Europäische Volkssportgemeinschaft (EVG) diesen Titel verliehen, weil sich sonst bisher niemand – schon gar nicht der Internationale Leichtathletikverband IAAF – um die 100-km-Läufer gekümmert hat.

Die allgemeinen Ausführungen des Herrn Primar Dr. H. Richters über Kind und Ausdauersport sind durchaus richtig, doch stellen die andauernden Warnungen vor Schäden alles andere dar als die so dringend notwendige Werbung für den Langstreckenlauf.

Laufwillige Eltern werden nach dem Studium der Beiträge wohl kaum mit ihren Sprößlingen zu laufen beginnen. Dabei gibt es weder aus internistischer noch aus orthopädischer Sicht ernsthaftige Einwände gegen ein kindgemäßes Ausdauertraining oder sogar gegen einen gelegentlichen Marathonlauf. Es ist ganz einfach eine Tatsache, daß bei einer biologischen Bewertung der Sportarten der Langstreckenlauf an 1. Stelle kommt und dieser nicht als Ersatz, sondern als Basis für andere Sportarten und die Gesundheit lebenslang betrieben werden soll.

Wir als Eltern zweier „Marathonkinder“ müssen allerdings einige Fakten ins rechte Licht rücken und damit die Diskussion in die richtige Bahn lenken.

Es gibt Kinder, die Marathon laufen, aber kaum Kinder, die ein Marathontraining betreiben. Das muß sehr deutlich unterschieden werden. Welches Kind, und sei es noch so ehrgeizig, würde die Zeit und die Willenskraft aufbringen, neben Schule und anderen Freizeitinteressen, die zur Entwicklung einer Persönlichkeit von großer Bedeutung sind, noch wöchentlich 100–150 km herunterzuspulen?

Unsere Mädchen sind sicherlich auch andere Kinder vor der Pubertät schaffen lange Strecken und auch die Marathonstrecke mit einem Wochenpensum von 20–40 km einschließlich der Wettkämpfe, welche eine ungeheure Motivation für ein regelmäßiges Training darstellen, sind doch Kinder gesundheitlichen Argumenten nicht aufgeschlossen.

Monika hat in ihrer bald fünfjährigen Laufbetätigung einschließlich aller Trainings folgende Distanzen über 20 km Länge zurückgelegt:

Zweimal Marathon, 3×27 km (Wolfgangseelauf), 2×25 km sowie zehn Läufe um die Halbmarathonstrecke. Das war bis heute alles. Das Gros der Läufe liegt weiterhin zwischen fünf und zwölf Kilometer.

Wir stimmen da mit den Kritikern vollkommen überein, daß ein Marathontraining und häufige Marathonläufe nicht kindgemäß sind. In den meisten Fällen würde man bei den Kindern eine Abneigung gegen das Laufen erzeugen und keine Basis für ein lebenslanges Ausdauertraining, wie es uns vorschwebt. Wir sind aber auch der Meinung, daß zumindest für sportlich ambitionierte Kinder ein lockerer Marathonlauf vor der Pubertät sehr zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Ausbildung eines Laufbewußtseins für die Erwachsenenjahre beiträgt.

Die Forderung Dr. Richters nach Einführung von Altersgrenzen zwecks Jugendschutz ist nicht sinnvoll, da Kinder durch den aeroben Lauf ohnehin nicht an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gehen.

Die Forderung nach Wettkämpfen auf Strecken bis höchstens 3000 m unter Gleichaltrigen scheitert am fehlenden Starterfeld. Die Behauptung, daß auf diesen Strecken eine Überforderung nicht zu befürchten sei, ist schlichtweg falsch.

Wir haben nie Jugendliche auf Langstrecken erlebt, die so erschöpft waren, wie die in Sauerstoffschuld laufenden Kinder auf Mittelstrecken (zuletzt gesehen bei den Schüler-Cross-Laufmeisterschaften in Wien, wo einige Schülerinnen total erschöpft im Ziel zusammenbrachen und in einem Fall sogar die Rettung eingreifen mußte). Es hat bis jetzt niemand bestätigt, daß diese Zusammenbrüche gesundheitlich vollkommen unbedenklich und unschädlich seien. Der Milchsäurespiegel erreicht gerade bei den Mittelstrecken die höchsten und krankhafte Werte.

Es wird uns häufig von Trainerseite vorgeworfen, daß wir falsch trainieren, wenn wir nicht den üblichen Weg vom Schnelligkeitstraining auf der Sprintstrecke zum Langstreckenlauf gehen. Ausgangspunkt unseres Trainings war das Streben nach gemeinsamem Familiensport zur Erreichung und Erhaltung der Gesundheit. Uns steht weiterhin nicht der Leistungssport im Vordergrund.

Augenblicklich machen Monika die Erfolge bei Volksläufen große Freude. Sie wird sich später einmal entscheiden müssen, ob sie das harte Training einer Langstreckenläuferin auf sich nehmen will oder nicht. Wir werden es ihr nicht unbedingt empfehlen.

Dipl.-Ing. Walter Frisch, Mag. Helga Frisch  
5101 Bergheim

## Behindertensport

Vom 16. bis 30. Juni fanden in Nassau, New York, USA, die dritten Weltspiele für Behinderte statt. Es waren dies nach Toronto 1976 und Arnheim 1980 das erste Mal wieder getrennte Spiele. In New York starteten nur Blinde, Amputierte und cerebral Gelähmte sowie die Gruppe der „les autres“. Die Querschnittgelähmten halten ihre eigenen Spiele in Stoke-Mandeville im Juli 1984 ab. Dabei haben die Spiele der Körperbehinderten eine sehr lange Tradition:

Bereits 1948 erkannte der englische Arzt Sir Ludwig Gutmann die Bedeutung des Versehrtensports für die Rehabilitation und begründete vorerst nur für Querschnittgelähmte die jährlich stattfindenden Stoke-Mandeville-Games als inoffizielle Weltmeisterschaften, die in England abgehalten werden. Alle vier Jahre finden seither in den Gastgeberländern der Olympischen Spiele die Weltspiele der Gelähmten statt. Seit 1976 sind alle Behinderten-Schadensklassen gemeinsam vertreten. Jetzt erfolgte wieder die Trennung. Dies ist sicherlich ein Rückschritt und für die Gleichstellung des Behindertensportes mit dem allgemeinen Sport nicht förderlich. Das höhere Ziel sollte die Aufnahme des Behindertensportes in den „normalen“ Sport sein, gibt es doch mittlerweile Wettkämpfe für Frauen sowie in einigen Disziplinen eigene Gewichtsklassen, warum nicht auch eine eigene Behindertenschadensklasse?

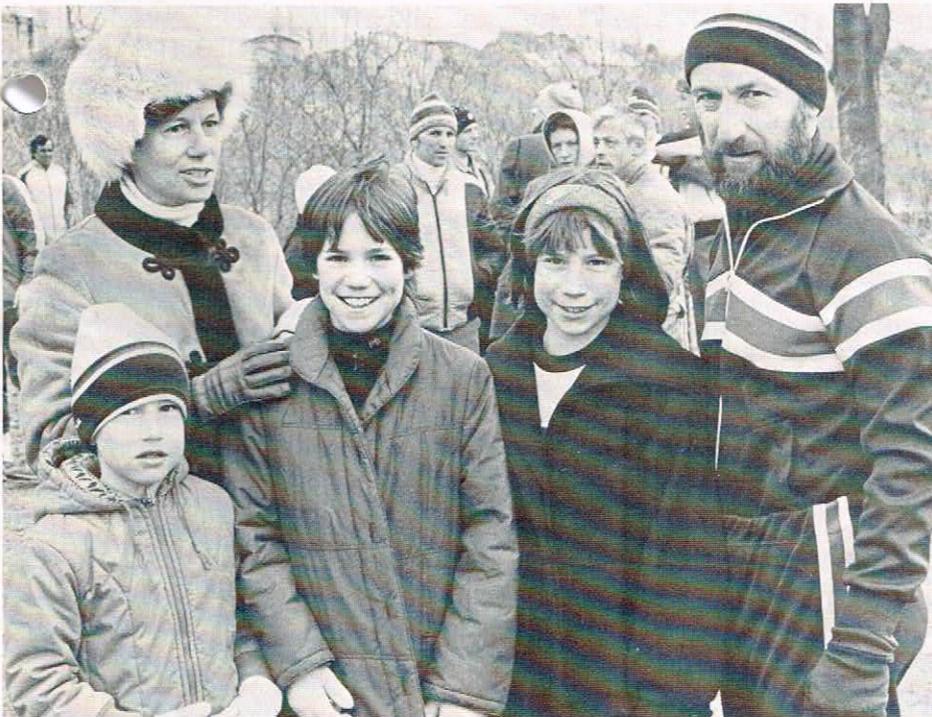
Los Angeles ist ein Vorreiter auf diesem Gebiet, so wie es im Winter bereits mit Erfolg in Sarajevo praktiziert wurde. Die Veranstaltung in Nassau kann man getrost als amerikanische Bezirksmeisterschaft mit internationaler Beteiligung bezeichnen, denn die Gesamtorganisation war katastrophal. Wilde Regelauslegungen, Bevorzugung der Amerikaner und Startverschiebungen waren an der Tagesordnung. Auch fand es die Organisation nicht für notwendig, beim IOC um Patronanz anzusuchen, wie dies mit Erfolg in Innsbruck geschah.

Zum Unterschied zu Los Angeles waren Sportler aus den Oststaaten anwesend: DDR, Ungarn, Polen, Jugoslawien.

Diese Spiele zeigten deutlich den Sieg über die Behinderung sowie die Leistungsbereitschaft und den Leistungswillen der behinderten Sportler. Die Berichterstattung in den Medien war sehr spärlich, dabei sollte doch gerade durch solch große Ereignisse der Behindertensport neue Impulse erhalten.

Die österreichische Mannschaft errang unter 48 Nationen mit 8 Gold-, 13 Silber- und 7 Bronzemedailien den 15. Gesamtrang.

GEORG FREUND



Läuferfamilie Frisch (v. l. n. r.): Walter junior, Helga, Monika, Ulrike und Walter senior

Foto: Sündhofer

Im ÖLV-Berglaufcup sind schon wichtige Vorentscheidungen gefallen

# Wer ist „die beste Gemse“?

Der dritte Lauf zum ÖLV-Berglaufcup 1984 (vgl. MARATHON Nr. 4) war am 20. Mai der Berg-Halbmarathon in Kainach. Pünktlich um 10 Uhr erfolgte der Startschuß zu dieser Berg-Tortur – 76 Läufer und Läuferinnen begaben sich auf die lange Reise über Berg und Tal.

Von FRANZ PUCKL

Der bis dahin die Konfrontation mit den übrigen österreichischen Spitzen-Bergläufern anscheinend meidende einheimische Helmut Stuhlpfarrer (LAC Kainach), im Vorjahr souveräner österreichischer Berglaufmeister in Kitzbühel, siegte mit neuer Streckenbestzeit, aber trotzdem relativ knapp vor dem starken Wiener Hans Ringhofer (WAT) und dem mehrfachen OL-Meister Max Holzer (TVN Veitsch).

Ein kräftiges Lebenszeichen gab Oldboy Kurt Mayer (PSV Leoben) als Sieger der AK 1 und Gesamtvierter, im-

ponierend die Leistungen der weiteren Klassensieger: Helmut Ferstl (ATUS Gratkorn, AK 2), Herbert Stokinger (UKJ Wien, AK 3), Willi Haase (IGAL Düsseldorf, AK 4), Irina Zaharescu (ATSV Innsbruck, D 2) und Esther Petridis (ULC Hirtenberg, D 1). Der Veranstalter bemühte sich sehr und stellte für alle Teilnehmer ein kaltes Buffet und jede Menge Getränke zur Verfügung, auch gestaltete sich die Siegerehrung auf dem Kainacher Dorfplatz trotz der verkrampten Muskeln der meisten Teilnehmer – verursacht durch die leider nicht voll dem ÖLV-Berglaufcup-Reglement entsprechende Strecke und die dreistündige Wartezeit – zu einem schönen Erlebnis!

Eine Woche später, am 27. Mai, trafen sich die Bergläufer zum A-Lauf in Aurach bei Kitzbühel, um auf der bekannt kurzen, aber sehr selektiven Strecke ihr Können zu messen! Mit 129 Startern wurden die Erwartungen des Veranstalters nicht ganz erfüllt, da es anscheinend in Mode kommt,

an den fixierten Terminen des ÖLV-Berglaufcups Konkurrenzveranstaltungen aufzuziehen. Leider ist damit niemandem gedient, denn das Läuferpotential ist in Österreich für diesen harten Zweig der Leichtathletik viel zu klein.

Das von Gottfried Haller und seinem Team wie immer glänzend organisierte Rennen brachte hervorragenden Sport und einen packenden Zweikampf, den Ulrich Mattersberger (U. Lienz) knapp gegen den Kitzbühler Hans Margreiter (IAC/BLG) gewann, hervorragender Dritter wurde der bekannte Südtiroler Oswald Rehmann (Toblach).

Überlegene Damen-Siegerin wurde Österreichs langjähriges Langstrecken-As Doris Weilharter (ATSV Innsbruck) vor ihrer unverwundlichen Klubkollegin Irina Zaharescu und der stark verbesserten Maria Seywald (U. Weißbach). Die AK 2 beherrschte Edwin Märkl (SC Murnau) als Tagesfünfter überlegen, in der AK 3 schaffte der Vorarlberger Altmeister Josef Hagen

## Versehrtensport

Die Ziele des Versehrtenportes bestehen darin, den Körper zu kräftigen und seine Funktionen zu verbessern, die Beherrschung und Zuverlässigkeit der Bewegung, Geschicklichkeit und Gesundheit zu fördern und Freude am Können und Wagen wachzurufen.

Damit leistet der Versehrtensport einen erheblichen Beitrag zur Rehabilitation und Integration Behinderter.

Eine erfolgreiche Rehabilitation begnügt sich nicht mit der Wiedereingliederung in Gemeinschaft und Beruf, sondern sorgt in weitergehender Betreuung dafür, daß der Versehrte neue soziale Kontakte findet und seinen Körper durch Training bei Sport und Spiel kräftigt und gesund erhält. Zu diesem Zweck werden Einrichtungen des Versehrtenportes von der AUVa unterstützt.

Es stehen Sportanlagen in Wien, Graz, Salzburg und Dornbirn ganzjährig zur Verfügung. Diese Anlagen wurden über Initiative der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt behindertengerecht adaptiert und langfristig angemietet.

In einiger Zeit wird in Hallein-Rif eine neue Salzburger Landes sportschule entstehen, die gleichfalls für den Versehrtensport zur Verfügung stehen wird. Selbstverständlich wird auch diese Anlage von der AUVa mitfinanziert, behindertengerecht gestaltet. Diese Anlage wird neben den wöchentlichen Trainingszeiten einmal im Jahr für jeweils 14 Tage für Großveranstaltungen zur Verfügung stehen.

Ein besonders schöner Erfolg der gemeinsamen Bemühungen um den Versehrtensport waren die 3. Wetsommerspiele für Versehrtenportler vom 16. bis 30. Juni in Long Island. Die Österreicher – 29 Aktive und 10 Betreuer – errangen achtmal Gold, 13mal Silber und siebenmal Bronze.

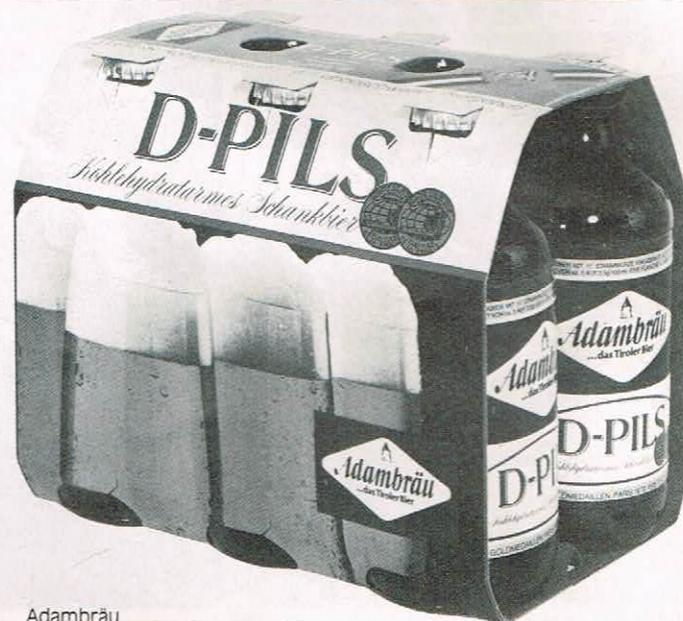


Wir fördern den Versehrtensport

## Wer gesund lebt, soll auch vernünftig trinken.

Der volle Biergeschmack für Kalorienbewußte im praktischen Sixpack.

Kohlehydratearm und mit weniger Alkoholgehalt!



Adambräu  
6010 Innsbruck, Adamgasse 23,  
Tel.: 05222/20701

Erhältlich im guten Fachhandel!

(TS Lustenau) seinen dritten Klassensieg, AK-4-Sieger wurde Österreichs bester Läufer dieser Jahrgangsklasse auf Bahn, Straße oder Berg – Max Steinhauser (U. Lienz). Bei den Junioren wurde Markus Krenn (IAG/BLG) seiner leichten Favoritenrolle gerecht. Das malerische Bergstädtchen Schwaz war am 3. Juni Austragungsort des ersten C-Laufes im ÖLV-Berglaufcup 1984. Mit 108 Startern wurde eine mehr als hundertprozentige Teilnehmersteigerung erreicht! Kurz nach dem Start in den engen Gassen der Schwazer Altstadt bildete sich sofort ein Spitzenquartett, das die 6200 m lange Strecke mit 705 m Höhendifferenz in äußerst flottem Tempo anging. Einmal mehr wurde Ulrich Mattersberger, der sich auch durch den Start des Hornlauf-Siegers 1983, Kurt König aus Mittenwald, nicht aus der Ruhe bringen ließ, seiner Favoritenrolle gerecht.

15 Sekunden hinter Mattersberger lagete Oswald Rehmann auf Platz zwei, dahinter kamen Kurt König (TSV Oberstauten) und der starke Allrounder Hans Margreiter (IAC/BLG Kitzbühel), den ein „Ast“ bei Km 4,5 ein besseres Abschneiden kostete. Unter die gewohnten Gesichter der Klassensieger mischte sich diesmal Johanna Rehmann, die Gattin von Oswald Rehmann, als schnellste Dame. Eine ebenso mustergültige Organisation wie in Schwaz und mit 156 Teilnehmern ebenfalls eine mehr als hundertprozentige Steigerung gab es am 10. Juni beim Anninger-Berglauf in Mödling, dem von der Strecke her leichtesten Cuplauf. Im Nahbereich der Großstadt Wien gelangten einige neue Namen in die Siegerlisten – etwa Dr. Wolf Okresek (Reichsbund, AK 2) oder Friedrich Pechanek (Reichsbund, AK 4).

In der Gesamtwertung siegte Helmut Stuhlpfarrer überlegen vor Oliver Juriatti (LG Montfort) und Hans Ringhofer. Bei den Damen gewann die nach einer Skiverletzung wieder gesunde Monika Frisch (ÖTB Salzburg) vor Esther Petridis und Ursula Steidl (TSV Neubeuern).

## Zwischenbilanz

Nach diesem Rennen war ein Drittel im ÖLV-Berglaufcup um – Zeit für die Bekanntgabe des Zwischenstandes:

**Damen 1:** Seywald Maria, 84 Punkte, Weilharter Doris, 80, Petridis Esther 76.

**Damen 2:** Zaharescu Irina 156, Steidl Ursula 154, Puckl Berta 47.

**Junioren:** Krenn Markus 100, Laner Franz 69, Stanger Raimund 56.

**Herren:** Juriatti Oliver 120, Winter Dietmar 108, Margreiter Hans 94.

**AK 1:** Foidl Hermann 131, Mattersberger Ulrich 130, Greibl Horst 92.

**AK 2:** Puckl Franz 132, Loitzl Helmut 111, Märkl Edwin 100.

**AK 3:** Hartmann Paul 139, Hagen Josef 130, Wander Arthur 106.

**AK 4:** Steidl Jakob 144, Morgenstern Gerhard 138, Steinhauser Max 100.



## Duell der Bergkönige

Zum langersehnten direkten Vergleich der beiden Bergkönige Stuhlpfarrer und Mattersberger kam es am 8. Juli beim 7. Lauf zum ÖLV-Berglaufcup, dem Asitz-Berglauf von Leogang. Dabei gab der um fünf Jahre jüngere Steirer Stuhlpfarrer dem Osttiroler, der immerhin überlegen die AK 1 gewann, um eine halbe Minute das Nachsehen, dahinter platzierten sich Hans Margreiter und AK-2-Sieger Edwin Märkl. Ansonsten gab es fast durchwegs die erwarteten Sieger – ein neuer Name ist Wolfgang Millinger (SC Maishofen), der die Juniorenklasse mit fast fünf Minuten Vorsprung auf Markus Krenn gewann und Achter der Gesamtwertung wurde.

Helmut Stuhlpfarrer hat heuer im ÖLV-Berglaufcup erst spät zu punkten begonnen

Foto: Schörg

## WLV- und NÖLV-Marathonmeisterschaften

# K. o. an der Donau

Um es gleich vorwegzunehmen: Die Bereitschaft, den Lauf mit einem Kilometerschnitt von einer halben (!) Minute langsamer als gewöhnlich zu beginnen, wäre für jeden Starter bereits der halbe Sieg gewesen, aber so konnte man bei brutalsten Bedingungen, wie Hitze, hohe Luftfeuchtigkeit, stellenweise böiger Gegenwind und leider auch recht eintönige Strecke, jene Läufer, die das eigene Leistungsvermögen richtig einschätzten, im Ziel an den Fingern einer Hand abzählen. Eher wenig Zuschauer – Problematik der Punkt-zu-Punkt-Kurse: Das Publikum erlebt nur den Start! – verabschiedeten am 21. Juni in Traismauer ca. 70 Läufer auf die klassische Distanz bzw. den Halbmarathon. In der Spitzengruppe, die immer vom späteren Sieger Pattrijk Macke (2:45:06) angeführt wurde, lief zu Beginn auch Josef Friesenbichler (zweitbesten Österreicher beim Wiener Frühlingmarathon in 2:29:31) und ab Km 17 Rudi Peer (LCC Wien), der zu den wenigen gehörte, die ihr Rennen gut eingeteilt hatten, was ihm schließlich überlegen den Wiener Meistertitel einbrachte.

In variierendem Abstand von 30 bis 150 m folgten bis zur Hälfte des Rennens Gottfried Hauer (LAC Krems) und meine Wenigkeit. Als Hauer wenige Meter vor mir laufend bei Km 26 als Führender der NÖ Meisterschaft aufgab, war ich vorne und hoffte noch, den Landestitel irgendwie ins Ziel nach Krems zu bringen, bei Km 32 war aber auch für mich Endstation (zumindest vorläufig!). Lachender Dritter war dann Ernst Schnell (TV Baden), der vor meinem

Amstettner Vereinskollegen Walter Kloimwieder NÖ Meister wurde.

Der vielleicht einzige Läufer, der eine schnellere zweite Hälfte lief, war Manfred Lachmair (ÖTB Wien), der dafür auch mit dem 2. Rang in der Wiener Meisterschaft belohnt wurde.

Noch ein Wort zum Gesamtablauf des Rennens: Als ich nämlich bei Km 32 aufgab, war für mich der Bewerb noch keineswegs zu Ende. Zuerst dachte ich noch, mit einem Auto nach Krems zu kommen, aber zwei diesbezügliche Versuche schlugen fehl. Also mußte ich wieder zurück auf die Strecke. Als ich während des folgenden halbstündigen Fußmarsches nur einem einzigen Menschen begegnete – außer etwa 15 vorbeiziehenden Läufern – war mir klar, aus eigener Kraft Krems erreichen zu müssen. Schließlich wurde es auch immer dunkler, und rechts und links der Donau zogen Gewitter auf. Kurz vor Km 35 schloß ich mich dann einer Dreiergruppe an und kam nach 3:16 Stunden ins Ziel. Sicher ist dies eher ein privates Schicksal, aber nicht auszudenken, wenn auf diesem letzten Stück bei einbrechender Dunkelheit jemand ernstlich in Schwierigkeiten geraten wäre. Bei diesen Witterungsbedingungen hätte ein Rettungsfahrzeug öfters diesen Abschnitt befahren müssen.

Erwähnenswert ist sicher die sehr gute Streckenmarkierung – schließlich boten an diesem schwülen Fronleichnamstag manchmal nur die Kilometertaferln ein wenig Abwechslung am Weg der Marathonläufer...

HANS BLUTSCH

Der Läuferzehnkampf im Wiener Stadion ist eine verdienstvolle Einrichtung

## Ein Supererlebnis!

Kennen Sie Franz Ebruster? Wahrscheinlich nicht. Doch dieser junge Mittelstreckler (Jg. 1966) von ATUS Neunkirchen verdient eigentlich den Titel „König der Läufer“, da er in der ersten Juliwoche klar den Läuferzehnkampf des KSV der Wiener Berufsschulen im Wiener Stadion für sich entschied – und Zehnkampfsieger sind bekanntlich „Könige“.

Von HEINER BOBERSKI

Der von Wilhelm Fischer glänzend organisierte Läuferzehnkampf ist eine großartige Einführung – schon deshalb, weil viele Läufer sonst kaum Gelegenheit haben, sich auf so vielen Bahnstrecken zu versuchen und wirklich echte – nämlich vollelektronisch gestoppte – Zeiten zu bekommen. Gewertet wird nach der internationalen Punktetabelle, folgende Distanzen stehen auf dem Programm:

1. Tag: 60 m, 1500 m, 400 m;
2. Tag: 100 m, 3000 m, 800 m;
3. Tag: 200 m, 5000 m, 1000 m;
4. Tag: 10.000 m

Das Interesse am Läuferzehnkampf nimmt von Jahr zu Jahr zu, was einerseits erfreulich ist, andererseits die Organisation und den Terminablauf immer mehr erschwert.



Die besten Läuferzehnkämpfer – Franz Ebruster (20) und Christian Kallinger (5) – flankiert von Georg Förster (265) und Roland Mittermaier (273) Fotos: Boberski

55 Teilnehmer, vom hochtalentierten Holger Fischer (Jg. 1972) bis zum unverwundlichen Senior Kurt Frydecky, beendeten den Zehnkampf bei den Herren, zwölf gaben auf. Ebruster sicherte seinen Sieg auf den Kurz- und Mittelstrecken (400 m in 52,10 und 800 m in 2:03,86), die Nächstplatzierten, Christian Kallinger (U. Perchtoldsdorf) und Walter Schmegkal (ULB) konnten den hier verlorenen Boden auf den Langstrecken nicht mehr wettmachen. Mit 5943 Punkten blieb Ebruster freilich weit hinter Herwig Grünsteidl (U. St. Pölten) Läuferzehnkampfbestleistung (6371 P.).

Ohne sich voll auszugeben und ihre Konkurrentin Martha Ankner immer nur am Ende überholend, sicherte sich die begabte Esther Petridis (Jg. 1969) den Sieg bei den Damen. Mit ihrer Taktik bewies Esther, daß sich unter dem Stirnband, das sie ständig trägt, eine Menge Verstand verbirgt. Mit 5345 Punkten übertraf sie Ankners bisherigen Rekord (4978 P.) deutlich. Übrigens standen alle zwölf teilnehmenden Damen den Zehnkampf durch.

Spitzenathleten gaben nur in einzelnen Bewerben kurze Gastspiele. So spulte Gerald Miedler die 800 m in 1:52,82 herunter und kassierte dafür den Preis für die beste Einzelleistung, der bei den Damen an Jutta Zimmermann (1000 m in 2:56,90) ging. Über 5000 m erzielten drei bekannte Läufer persönliche Bestzeiten: Gottfried Neuwirth (14:56,30), Hans Ringhofer (15:11,33) und Gerhard Budin (15:19,39). Tags darauf gelang Ringhofer – durch Gips in letzter Zeit zum „Heavy-hand-Training“ gezwungen, eine feine Steigerung über 10.000 m auf 31:25,1.

Das Schöne an dieser Veranstaltung war nicht nur, Aufschluß über die eigene Leistungsfähigkeit auf ungewohnten Strecken zu bekommen, sondern auch die wachsende Vertrautheit mit den anderen Teilnehmern (unter ihnen der Spitzengeher Stefan Wögerbauer oder die Volksläufer Walter Kocmata, Rudolf Zobl-Wessely, Herbert Mach-Weber), das gegenseitige Anfeuern, der gemeinsame Muskelkater nach der mehrtägigen Veranstaltung, die zunächst unter Kälte und Regenschauern litt, aber mit Sonnenschein endete. Mit einem Wort: ein Supererlebnis!



Gab der Jugend ein Beispiel: Kurt Frydecky (Jg. 1907)

### München und Frankfurt

Von den Marathons in München (6. 5.) und Frankfurt (13. 5.) sind noch einige respektable Zeiten von Österreichern nachzutragen.

München: Gottfried Haller 2:38:02  
Josef Friesenbichler 2:39:19; Heidi Neuner 3:33:08, Helga Überacher 3:37:22, Heike Fischer 3:47:57, Edith Salberg 3:49:45.

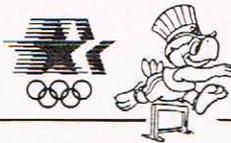
Frankfurt: Walter Seisenbacher 2:30:48, Peter Streitberger 2:33:31, Heinz Hebbing 2:33:36, Gottfried Ender 2:35:18, Manfred Krammer 2:35:40, Anton Fleschler 2:37:45.

### D-Pils kohlehydratearm, neu, in verbrauchergerechter Aufmachung

D-Pils, das einzige kalorienreduzierte und kohlehydratearme Bier Österreichs, wird zunehmend neben der Diät- und Reformzielgruppe auch vom „Gesünder-leben“-Verbraucher gesucht.

Nach umfangreichen Konsumentenbefragungen und Verpackungstests mit unterschiedlicher Gestaltung ist D-Pils kohlehydratearm im 6er-Pack mit neuer zielgruppenbezogener Aufmachung ausgestattet.

Die Leitfarben Grün-Weiß signalisieren Natur und positionieren D-Pils im Markt der Gesünder-leben-Produkte. Die Gestaltung der Packung mit großformatigem Produktfoto bildet einen klaren Blickfang sowohl auf der Minipalette wie auch im Regal mit seiner unmißverständlichen Aussage: D-Pils kohlehydratearm, natürlich, erfrischend und bekömmlich, ein unbeschwerter Biergenuß.



Von KARL GRAF

Weltrangliste, Favoritenkreis, Zeitplan: LA in L.A.

# Die große Olympiavorschau

Diese Vorschau ist vom Boykott der rußlandtreuen Verbündeten geprägt, die bei diesen 23. Olympischen Sommerspielen sicherlich eine gewichtige Rolle gespielt hätten. Dieser Verzicht trifft vor allem das Niveau der Damenleichtathletik, bei den Herren hingegen hätte es nur wenige sichere Tips für einen Olympiasieg gegeben, der in den Osten gehen würde.

Zeiten und Weiten geben in der Leichtathletik nur einen bedingten Hinweis auf die wahre Leistungsfähigkeit der Athleten. Dies haben schon mehrere Weltrekordler am eigenen Leib verspüren müssen. Jeder Wettkampf geht un-

ter anderen Voraussetzungen über die Bühne und begünstigt den einen oder anderen Typ des Wettkämpfers. Die Faszination der Leichtathletik liegt unter anderem auch darin, daß Favoriten gestürzt werden und Namenlose aus dem Nichts auftauchen können. Unter diesem Gesichtspunkt haben viele Aktive noch nicht ihr wahres Können ausgespielt. Weltrekorde sind von den Olympiateilnehmern erst wenige aufgestellt worden. Lediglich die US-Amerikaner mußten ihre Karten bei den Ausscheidungskämpfen schon aufdecken – und es gab genügend Überraschungen.

Die aktuelle Weltrangliste (i = Hallenergebnis – „indoor“), Stand: 6. 7. 84

## Herren

### 100 m (WR 9,93 – ER: 10,00 – ÖR: 10,44)

9,96 Lattany (USA)  
9,99 Lewis (USA)  
10,00 Woronin (POL)  
10,09 Graddy (USA)  
10,11 Giance (USA)  
10,12 Brown (USA)  
10,14 Lara (CUB)  
10,14 Penalver (CUB)  
10,15 Egbunike (NGR)  
10,18 King (USA)  
10,18 Brysigin (URS)

Carl Lewis scheint in der Form seines Lebens zu sein. Bei 2,2 m Gegenwind lief er bei den US-Ausscheidungen mit 10,06 sogar seinen Landsleuten auf und davon, die wie in Helsinki auch den 2. und 3. Platz erringen könnten. Calvin Smith konnte sich als Vierter gerade noch für die Staffel qualifizieren, Mel Lattany, der Jahresbeste 1984, wird daheim bleiben müssen. Als weitere Endlaufteilnehmer bieten sich traditionellerweise Läufer aus der Karibik an sowie ein Kanadier und Brasilianer. Aus europäischer Sicht müßten Allan Wells (GBR) und Christian Haas (FRG) ins Finale kommen.

### 200 m (19,72 = WR+ER – 20,81)

19,84 Lewis (USA)  
20,05 Baptiste (USA)  
20,07 Robinson (USA)  
20,28 Martin (USA)  
20,33 Smith (USA)  
20,35 Barksdale (USA)  
20,36 Spearmon (USA)  
20,36 Bennett (GBR)  
20,37 Jefferson (USA)  
20,37 Bly (USA)  
20,37 Conley (USA)

Auch hier liegen die Dinge für die US-Amerikaner ähnlich positiv wie im 100-m-Lauf. Carl Lewis scheint der Konkurrenz weit voraus zu sein. Calvin Smith, sein Bezwingler im letzten Jahr in Zürich, konnte sich auch in seiner Spezialdisziplin nicht qualifizieren. Ob es den Routiniers Allan Wells (GBR) und Pietro Mennea (ITA) gelingen wird, sich noch einmal in Höchstform zu bringen, ist fraglich. Ein gutes Resultat wird auch vom jungen Ralf Lübke (FRG) erwartet.

### 400 m (43,86 – 44,50 – 46,82)

44,71 McKay (USA)  
44,81 Egbunike (NGR)  
44,86 Babers (USA)  
44,90 Uti (NGR)  
44,92 Markin (URS)  
44,93 Nix (USA)  
44,94 Jones (USA)  
45,03 McCoy (USA)  
45,05 Lomtew (URS)  
45,10 Armstead (USA)

Der Senkrechtstarter Antonio McKay gewann in hervorragenden 44,71 die US-Ausscheidungen vor Alonzo Babers und Sunder Nix. Eine ähnliche Dominanz wie Carl Lewis besitzen sie allerdings nicht. Sehr zu beachten ist natürlich der letztjährige Weltmeister Bertland Cameron aus Jamaica, von dem man allerdings heuer noch nicht allzuviel gehört hat. Zum Favoritenkreis zählen auch die beiden Nigerianer Egbunike und Uti, die schon Zeiten unter 45 s gelaufen sind. Auch dürften die heuer erzielten Zeiten der Bundesdeutschen Skamrah und Weber (45,91 bzw. 45,99) ihre momentane Leistungsfähigkeit kaum ausdrücken.

### 800 m (1:41,73 – 1:47,4)

1:43,74 Jones (USA)  
1:43,74 Gray (USA)  
1:43,84 Coe (GBR)  
1:43,88 Sabia (ITA)  
1:43,92 Marshall (USA)  
1:43,92 Robinson (USA)  
1:44,25 Matwejew (URS)  
1:44,60 Druppers (HOL)  
1:44,6 Guimaraes (BRA)  
1:44,62 Mays (USA)

Eine große Überraschung gab es bei den US-Ausscheidungen, wo einer der besten Spurtläufer der letzten Jahre, James Robinson, trotz einer Zeit von 1:43,92 Vierter wurde und somit keinen Platz mehr im US-Aufgebot erhielt. Geschafft haben es hingegen Earl Jones, Johnny Gray und John Marshall – allesamt wenig bekannte Athleten. Der Favoritenkreis dürfte sich aber keineswegs nur auf diese drei beschränken. Sebastian Coe und Steve Ovett haben sich wiederum eindrucksvoll in Erinnerung gerufen. Auch der WM-Zweite Rob Druppers gehört zum engsten Favoritenkreis, hat allerdings heuer schon gegen den italienischen Newcomer Sabia verloren. Als großer Geheimtip gilt der Brasilianer Joaquim C. Cruz. Aus Afrika wurde bis jetzt bekannt, daß sich der legendäre Mike Bolt nicht mehr für das keniatische Team qualifizieren konnte.

### 1500 m (3:30,77 – 3:35,8)

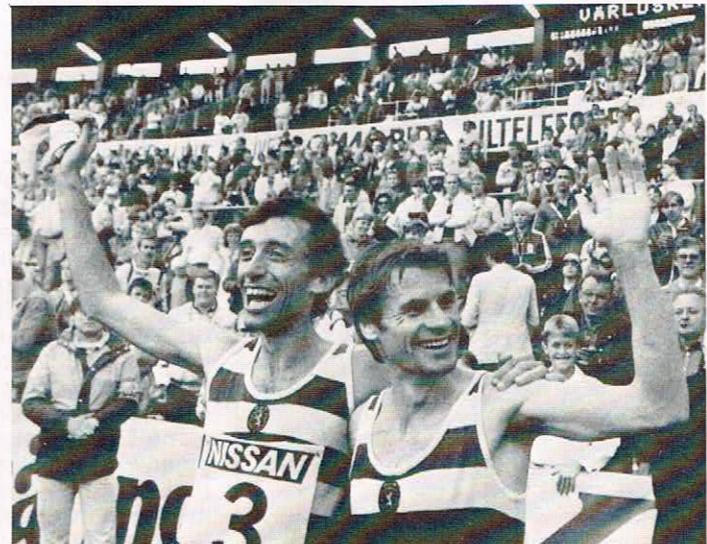
3:31,54 Aouita (MAR)  
3:34,20 Hillardt (AUS)  
3:34,3 Fourie (SAF)  
3:34,50 Ovett (GBR)  
3:34,61 Gonzales (ESP)  
3:35,06 Flynn (IRL)  
3:35,16 Crabb (GBR)  
3:35,93 Walker (NZL)  
3:36,03 Busse (GDR)  
3:36,03 Deléze (SUL)

Den großen Kontrahenten Ovett und Coe könnte hier ihr Landsmann Steve Cram einen Strich durch die Rechnung machen. Auch die Position von Steve Scott, der immer wieder in dieses große Duell eingreifen konnte, ist gefährdet durch die Niederlage gegen Jim Spivey, der ihn bei den US-Ausscheidungen klar besiegen konnte. Gute Figur machten in der letzten Zeit auch die Spanier auf dieser Distanz, daneben ist dem Schweizer Deléze eine gute Platzierung zuzutrauen. Mike Hillardt, dem „halben“ Österreicher, gelangen Anfang des Jahres einige bemerkenswerte Erfolge über Steve Ovett. Traditionellerweise sind die Entscheidungen bei den Olympischen Spielen meist in Spurtrennen mit bescheidenen Zeiten gefallen, so daß der Marokkaner Said Aouita eher auf der längeren Distanz zu favorisieren ist.

### 5000 m (13:00,41 – 13:15,31)

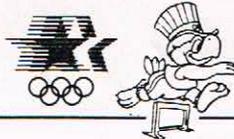
13:04,78 Aouita (MAR)  
13:10,08 Bulti (ETH)  
13:12,83 Mamede (POR)  
13:16,02 Vainio (FIN)  
13:16,38 Lopez (POR)  
13:16,81 Treacy (IRL)  
13:17,02 Dmitrijew (URS)  
13:18,46 Fischman (URS)  
13:18,54 Nenow (USA)  
13:18,91 Rose (GBR)

Trotz der Teilnahme des Weltrekordlers David Moorcroft (GBR) dürfte sein Sieg eher ungewiß sein. Eine blende Vorstellung gab der Marokkaner Said Aouita, der sich in einem großartigen Rennen den Afrikarekord von Henry Rono holte. Bei einem langsamen Rennen dürften die großen Spurtläufer unter sich sein, allen voran Eamonn Coghlan (IRL), dessen Teilnahme allerdings noch nicht sicher ist. Auch Thomas Wessinghage (FRG) und Dough Padilla (USA) dürften in diese Kategorie fallen. In einem Temporennen werden sicherlich die Portugiesen und Afrikaner eine große Rolle spielen.



Blieben unlängst unter Henry Ronos 10.000-m-Weltrekord: Fernando Mamede (links) und sein portugiesischer Landsmann Carlos Lopez

Foto: AP



## 10.000 m (27:13,81 – 27:42,98)

27:13,81 Mamede (POR)  
 27:17,48 Lopez (POR)  
 27:33,10 Kunze (GDR)  
 27:40,56 Nenow (USA)  
 27:41,75 Vainio (FIN)  
 27:43,7 Cummings (USA)  
 27:45,5 Salazar (USA)  
 27:46,0 Musyoki (KEN)  
 27:46,9 Bjorklund (USA)  
 27:47,0 Sandoval (USA)

Ob Tempoverzögerung oder Tempoförderung, der Sieg wird nur über Alberto Cova (ITA) zu erreichen sein, der auf dieser Strecke scheinbar alle Taktiken beherrscht. Da werden es auch die beiden Portugiesen Mamede und Lopez schwer haben, die bisher bei großen internationalen Meisterschaften eine erstaunlich schwache Rolle spielten. Auch hier ist die Rolle der Afrikaner unberechenbar, sie sind aber immer wieder für Überraschungen gut. Martti Vainio wird versuchen, die große Tradition Finnlands auf dieser Strecke weiterzuführen.

## Marathon (2:08:13 – 2:08:39 – 2:15:32)

2:09:41 Seleke (SAF)  
 2:09:57 Spedding (GBR)  
 2:10:19 Shahanga (TAN)  
 2:10:34 Smith (GBR)  
 2:10:40 Nzau (KEN)  
 2:10:49 Ikangaa (TAN)  
 2:10:53 Nijboer (HOL)  
 2:10:57 Peter (GDR)  
 2:11:00 Herrera (MEX)  
 2:11:05 Poli (ITA)

Der stärkste Marathonläufer des letzten Jahres, Robert de Castella (AUS), hat heuer noch kein Rennen über diese Distanz bestritten. Dennoch muß er als größter Sieganwärter zu bezeichnen sein. Zu seinen Konkurrenten zählen vor allem die starken Tansanier Shahanga und Ikangaa sowie die japanischen Zwillingsbrüder Takeshi und Shigeru So. Auch der Brite Charles Spedding, Sieger des Londoner Marathons, wird zu beachten sein. Damit sind aber sicherlich noch nicht alle Sieganwärter genannt. Carlos Lopez will in Los Angeles den zweiten Marathonlauf seiner Karriere bestreiten. Gegen ihn spräche die mangelnde Erfahrung, für ihn die beste Grundschnelligkeit aller Teilnehmer. Mit einer Leistung in der Nähe seines Rekordes könnte Gerhard Hartmann um den 20. Platz ins Ziel kommen, dürfte aber einen harten Stand gegen die übermächtige Konkurrenz haben.

## 110 m Hürden (12,93 – 13,28 – 14,06)

13,19 Foster (USA)  
 13,23 Campbell (USA)  
 13,36 Kingdom (USA)  
 13,41 Clark (USA)  
 13,43 Cowling (USA)  
 13,47 Johnson (USA)  
 13,47 McKay (CAN)  
 13,48 Timpson (USA)  
 13,48 Andrade (USA)  
 13,49 Turner (USA)

Ein dreifacher US-Erfolg wird voraussichtlich nur schwer zu verhindern sein. Die Läufer Greg Foster, Tony Campbell und Roger Kingdom liefen heuer die schnellsten Zeiten. Lediglich Aarto Bryggare (FIN) könnte in Höchstform dieses Trio gefährden, eventuell auch der gefährliche Außenseiter Marc McKoy aus Kanada.

## 400 m Hürden (47,02 – 47,48 – 50,11)

47,58 Moses  
 48,02 Harris (USA)  
 48,16 Rambo (USA)  
 48,28 Hawkins (USA)  
 48,45 Wasilew (URS)  
 Philipp (USA)  
 Patrick (USA)  
 48,81 Archipenko (URS)  
 48,92 Schmid (FRG)  
 49,02 Dia Ba (SEN)

Edwin Moses – wie gehabt? So überlegen präsentierte sich heuer dieser Ausnahmeläufer bis jetzt nicht. Jedenfalls senkte Danny Harris den Juniorenweltrekord von 49,61 auf 48,02 innerhalb zweier Monate. Eine ähnliche Karriere wie die von Moses scheint hier begonnen zu haben – und er könnte ihm vielleicht sogar den Olympiasieg streitig machen. Harald Schmid, seit 1978 immer die Nummer zwei auf der Welt, wird um den zweiten Platz sicherlich zu kämpfen haben. Für Thomas Futterknecht wäre es eine feine Leistung, bis ins Semifinale vorzudringen.

## 3000 m Hindernis (8:05,4 – 8:08,02 – 8:17,22)

8:15,91 Marsh (USA)  
 8:16,33 Mahmoud (FRA)  
 8:16,83 Wesolowski (POL)  
 8:17,00 Diemer (USA)  
 8:18,45 Gregorek (USA)  
 8:19,60 van Dijk (BEL)  
 8:19,85 Korir (KEN)  
 8:20,16 Hackney (GBR)  
 8:20,43 Fell (GBR)

Es wäre zu vermessen, diesen Bewerb zu einem Duell von Henry Marsh und Patriz Ilg (FRG) zu reduzieren, zumal Ilg noch weit von seiner WM-Form des letzten Jahres entfernt ist. Aber er ist ein Meister des richtigen Timings und vor allem ein exzellenter Spurläufer. In ihrem Schatten haben sich aber neue Namen heraufgearbeitet, wie die Briten Davis-Hale und Fell, der Franzose Mahmoud sowie der Belgier van Dijk. Von den sonst so starken Keniaten hat sich bis jetzt noch niemand gut in Szene setzen können.

## Hochsprung (2,39 – 2,36 – 2,22)

2,39 Zhu (CHN)  
 2,371 Thränhardt (FRG)  
 2,361 Paklin (URS)  
 2,36 Mögenburg (FRG)  
 2,34 Matei (ROM)  
 2,34 Stones (USA)  
 2,34 Sereda (URS)  
 2,33 Sotomayor (CUB)  
 2,33 Kotowitsch (URS)  
 2,33 Sjöberg (SWE)

Kaum eine Disziplin wurde von überraschenden Olympiasiegern mehr geprägt als der Hochsprung. Dies gilt auch für den überragenden Chinesen Zhu Jianhua, der schon letztes Jahr bei der WM eine empfindliche Niederlage einstecken mußte. Gefahr droht vor allem von den Bundesdeutschen Mögenburg und Thränhardt sowie von den unberechenbaren Amerikanern. Dwight Stones – Olympiadritter 1972 und 1976 und großer Dominator der siebziger Jahre, will es nochmals versuchen und bringt als Empfehlung einen neuen US-Rekord mit.

## Stabhochsprung (5,88 – 5,45)

5,88 Bubka (URS)  
 5,851 Vigneron (FRA)  
 5,85 Wolkow (URS)  
 5,81 Tully (USA)  
 5,801 Olson (USA)  
 5,80 Krupski (URS)  
 5,80 Bell (USA)  
 5,751 Quinon (FRA)  
 5,75 Bogatyrew (URS)  
 5,72 Tarew (BUL)

Laut Statistik müßte nach dem Ausfall der Russen der Sieg nach Frankreich gehen. Aber sowohl Vigneron als auch Quinon sind sehr wechselhaft in ihren Leistungen, was im übrigen auch für die Amerikaner und den Schweizer Felix Böhm gilt. Stets gut plazierte war der Schwede Miro Zalar.

## Weitsprung (8,90 – 8,54 – 8,00)

8,791 Lewis (USA)  
 8,45 Myricks (USA)  
 8,31 Grimes (USA)  
 8,31 Zyplanow (BUL)  
 8,28 Dombrowski (GDR)  
 8,25 McRea (USA)  
 8,24 Lajewski (URS)  
 8,23 Jefferson (CUB)  
 8,22 Lange (GDR)  
 8,16 Evangelisti (ITA)

Alles andere als ein Sieg von Carl Lewis wäre eine Riesensensation. Wer soll ihm auch gefährlich werden? Am ehesten seine Landsleute Myricks und McRea. Von den übrigen Springern könnte man dem Italiener Evangelisti und dem Australier Gary Honey vertrauen, bis in die Medaillentränge vorzudringen.

## Dreisprung (17,89 – 17,57 – 15,81)

17,52 Prozenko (URS)  
 17,50 Jakowlew (URS)  
 17,50 Conley (USA)  
 17,43 Betancourt (CUB)  
 17,42 Markow (BUL)  
 17,37 Bordukow (URS)  
 17,34 Cado (TCH)  
 17,34 Hoffman (POL)  
 17,331 Jemez (URS)  
 17,32 Waljukewitsch (URS)

Aussichtsreicher Kandidat für den Olympiasieg ist der Amerikaner Mike Conley, der seinen Landsmann und Showman Willie Banks bei der US-Qualifikation eindeutig in die Schranken wies. Beweise ihres Könnens haben auch Peter Bouschen (FRG) und Bedros Bedrosian (ROM) erbracht. Einen gefährlichen Außenseiter könnte der Nigerianer Taiwo darstellen.

## Kugelstoßen (22,22 – 19,83)

22,19 Oldfield (USA)  
 22,04 Beyer (GDR)  
 21,92 Brenner (USA)  
 21,76 Carter (USA)  
 21,73 Wolf (USA)  
 21,64 Laut (USA)  
 21,57 Bojars (URS)  
 21,56 Timmermann (GDR)  
 21,461 Kasnauskas (URS)  
 21,40 Andrei (ITA)

Die Superweiten der US-Amerikaner mögen nicht darüber hinwegtäuschen, daß diese in wichtigen Begegnungen nur selten erreicht wurden. Der Jahresbeste, James Oldfield, wurde zudem wegen seiner Profivergangenheit schon gar nicht zu den US-Ausscheidungen zugelassen. Der Italiener Andrei fiel in letzter Zeit durch zahlreiche Verbesserungen des Landesrekordes auf, ein absoluter Geheimfavorit könnte aber der Schweizer Werner Günthör sein. Falls es Erwin Weitzl gelingt, in die Nähe seiner Bestleistung zu kommen, könnte ein durchaus respektable Platz möglich sein.

## Diskuswerfen (71,86 – 63,32)

71,26 Powell (USA)  
 70,44 Wilkins (USA)  
 69,74 Delis (CUB)  
 69,36 Valent (TCH)  
 69,28 Bugar (TCH)  
 68,44 Burns (USA)  
 67,76 Pischtschalnikow (URS)  
 67,42 Dumtschew (URS)  
 67,40 Danneberg (FRG)  
 67,14 Awrunin (URS)

Wird es der alten US-Garde Powell, Wilkins und Burns tatsächlich gelingen, den Sieg unter sich auszumachen, oder haben die Europäer doch ein gewichtiges Wort dabei mitzureden? Viele Mitfavoriten werden es allerdings nicht sein: Wagner, Danneberg (beide FRG) sowie die Italiener Martino und Bucci haben durch gute Leistungen auf sich aufmerksam gemacht.

## Hammerwerfen (86,34 – 76,12)

86,34 Sedych (URS)  
 85,14 Litwinow (URS)  
 82,18 Nikulin (URS)  
 81,52 Tiainen (FIN)  
 81,14 Tarasjuk (URS)  
 81,06 Tamm (URS)  
 80,26 Gerstenberg (GDR)  
 80,20 Rodehau (GDR)  
 79,90 Steuk (GDR)  
 79,44 Riehm (FRG)

In keinem anderen Herrenbewerb wird das Fehlen der Ostathleten mehr auffallen als hier beim Hammerwerfen. Die Bundesdeutschen haben mit Riehm, Ploghaus und Sahrer ein starkes Trio zur Hand, das nur vom Finnen Tiainen und vom Briten Girvan gefährdet scheint. Johann Lindner könnte in dieser Disziplin für die beste Platzierung eines österreichischen Leichtathleten sorgen.



## Speerwerfen (99,76 – 99,52 – 82,16)

99,52 Hohn (GDR)  
 98,36 Petranoff (USA)  
 93,44 Atwood (USA)  
 93,42 Manninen (FIN)  
 92,42 Vilhjalmsson (ISL)  
 92,40 Härkönen (FIN)  
 91,80 Michel (GDR)  
 90,66 Ewaliko (USA)  
 90,10 Tafelmeier (FRG)  
 90,06 Weiß (GDR)

Zu unterschiedlich präsentierten sich die Spitzenwerfer in dieser Saison, um einen klaren Favoriten zu erkennen. Dem Weltrekordler Tom Petranoff gelang zwar wieder ein Superwurf in Skandinavien, aber ein paar Tage später verlor er einen anderen Wettkampf mit knapp über 80 m. Ähnliches gilt für die Finnen, in deren Land dieser Sport fast wie ein Kult betrieben wird. Auch der Isländer Vilhjalmsson ist eine Leistungskonstanz schuldig geblieben. Diese weist am ehesten Klaus Tafelmeier auf, der seine besten Wettkämpfe fast durchwegs im 90-m-Bereich beendete.

## Zehnkampf (8798 – 8229)

8798 Hingsen (FRG)  
 8652 Degtjarew (URS)  
 8643 Apaltschew (URS)  
 8553 Freimuth (GDR)  
 8535 Voß (GDR)  
 8530 Sobolewski (URS)  
 8512 Kuzenko (URS)  
 8482 Wentz (FRG)  
 8476 Newski (URS)  
 8417 Kratschmer (FRG)

Das Duell Thompson gegen Hingsen könnte einer der schönsten Wettkämpfe der gesamten Olympischen Spiele werden. Schon zweimal gelang es Thompson, seinem Rivalen ein Schnippchen zu schlagen. Demgegenüber konnte man bei Hingsen bei seinem letzten Weltrekord noch einen Spielraum von mindestens 150 bis 200 Punkten erkennen. Aber auch von Thompson sind einige Leistungen bekanntgeworden – u. a. 10,36 über 100 m! Die nächsten Plätze könnten von Wentz, Kratschmer, Niklaus (SUI) und Steen (CAN) belegt werden. Georg Werthner kann mit einer Steigerung sogar die besten US-Amerikaner hinter sich lassen.

## 4×100-m- und 4×400-m-Staffel (37,86 – 38,26 – 39,9 bzw. 2:56,16 – 3:00,07 – 3:09,50)

Beide Staffeln dürften eindeutig im Zeichen der USA stehen, wobei sich nur die Frage nach einem neuen Weltrekord stellen mag. Dennoch können auch hier Pannen entstehen, wie der Sturz des US-Mannes in der WM-Staffel in Helsinki. Eine starke 4×100-m-Staffel dürften wiederum Italien, Großbritannien, Frankreich und Deutschland besitzen, wobei auch Kanada zu beachten sein wird. Über die längere Distanz müßte Deutschland auf alle Fälle in die Medaillenränge kommen, allerdings im harten Kampf gegen Großbritannien und Australien. Das stärkste afrikanische Quartett wäre diesmal der Papierform nach Nigeria und nicht das erfolgreichere Kenia.

## 20 km und 50 km Gehen (1:18:40 – 1:19:11 – 1:26,07 bzw. 3:37:36 – 4:17:49)

Den klimatischen Bedingungen am besten angepaßt müßten die Athleten aus Mexiko und Südeuropa sein. Die Italiener haben ein starkes Trio zur Verfügung, dazu kommen Jose Marin aus Spanien, Gerard Lelievre aus Frankreich und natürlich die überragenden Mexikaner Canto, Vera und Gonzalez.

## Damen

### 100 m (10,79 – 10,81 – 11,43)

10,86 Göhr (GDR)  
 11,09 Kondratjewa (URS)  
 11,12 Ottey (JAM)  
 11,13 Koch (GDR)  
 11,13 Taylor (CAN)  
 11,14 Brown (USA)  
 11,15 Gladisch (GDR)  
 11,15 Bolden (USA)  
 11,16 Ashford (USA)  
 11,16 Alexejewa (USA)

In Abwesenheit von Marlies Göhr (GDR) könnte man fälschlicherweise Evelyn Ashford als große Favoritin hinstellen. Aber die Konkurrenz im eigenen Land ist groß, Alice Brown könnte sich als mindestens gleichwertige Gegnerin herausstellen. Von den übrigen Teilnehmerinnen dürfte Merlene Ottey noch ein gewichtiges Wort mitreden.

### 200 m (21,71 – 23,09)

21,74 Göhr (GDR)  
 22,13 Koch (GDR)  
 22,16 Briscoe (USA)  
 22,19 Wöckel (GDR)  
 22,20 Ottey (JAM)  
 22,33 Jackson (JAM)  
 22,40 Griffith (USA)  
 22,50 Kasprzyk (POL)  
 22,57 Kratochvilova (TCH)  
 22,59 Givens (USA)

Die relativ schwache Vorstellung von Evelyn Ashford auf der 100-m-Distanz bei den US-Ausscheidungen veranlaßte sie, über die 200 m schon gar nicht anzutreten. So scheint der Weg frei für Ottey und Jackson zu sein, falls Cathy Cook sich nicht noch einmal in Hochform bringen kann.

### 400 m (47,99 – 50,61)

48,86 Koch (GDR)  
 48,98 Wladykina (URS)  
 49,24 Busch (GDR)  
 49,28 Cheeseborough (USA)  
 49,33 Kratochvilova (TCH)  
 49,58 Rübsam (GDR)  
 49,72 Kocembova (TCH)  
 49,74 Pinigina (URS)  
 49,79 Briscoe (USA)  
 50,03 Walther (GDR)

Die US-Ausscheidungen brachten plötzlich die Erkenntnis, daß auch westliche Damen die 50-s-Barriere unterbieten können. Chandra Cheeseborough erreichte einen hervorragenden Landesrekord und stieg damit zur Topfavoritin für den Olympiasieg auf. Gaby Bußmann (FRG), bisher beste „Westdame“, wird bei einer ähnlichen Leistung der Amerikanerin nicht viel entgegenzusetzen können und muß sich dazu noch vor Val Briscoe und Marita Payne (CAN) in acht nehmen.

## 800 m (1:53,28 – 1:59,4)

1:55,69 Podjalowskaja (URS)  
 1:56,09 Olisarenko (URS)  
 1:56,78 Borisowa (URS)  
 1:56,82 Gurina (URS)  
 1:56,97 Shukowa (URS)  
 1:57,36 Melinte (ROM)  
 1:57,47 Swaginzewa (URS)  
 1:57,85 Wünn (GDR)  
 1:57,89 Ullrich (GDR)  
 1:58,08 Schröder (GDR)

Doina Melinte aus Rumänien hält zwar die bisher beste Zeit aller Teilnehmer, ein Sieg wird aber nur über die kampfstärke Margit Klinger (FRG) zu holen sein. Möglicherweise wird auch noch die junge Kim Gallagher (USA) um den Olympiasieg mitmischen.

## 400 m Hürden (53,58 – 57,3)

53,58 Ponomarewa (URS)  
 54,34 Stepanowa (URS)  
 54,43 Subowa (URS)  
 54,68 Uibel (GDR)  
 54,71 Blaszak (POL)  
 54,84 Filipschina (URS)  
 54,86 Fesenko (URS)  
 54,87 Ambrasiane (URS)  
 54,99 Brown (USA)  
 55,02 Navizkaite (URS)

Der Sieg wird nach den letzten Erkenntnissen nur über das US-Trio Brown, Wright und Barksdale zu erreichen sein. Eine gewisse Außenseiterchance besitzt Nawal el Moutawakil, eine in den USA studierende Marokkanerin.

## 4×100-m- und 4×400-m-Staffel (41,53 – 45,42 bzw. 3:15,92 – 3:34,42)

Ähnlich wie bei den Herren könnten auch die Siege in den Damenstaffeln im Veranstalterland bleiben. Gefahr dürfte jeweils aus Großbritannien kommen, dazu auf der kürzeren Distanz aus Jamaika, auf der längeren aus Kanada.

## Hochsprung (2,05 – 1,93)

2,05 Bykowa (URS)  
 1,99 Costa (CUB)  
 1,99 Andonowa (BUL)  
 1,97 Doronina (URS)  
 1,97 Bulkowska (POL)  
 1,97 Belkowa (URS)  
 1,96i Helm (GDR)  
 1,96i Ritter (USA)  
 1,96 Blenias (GDR)  
 1,96 Stanton (AUS)

Ulrike Meyfarth hat hier die einzigartige Möglichkeit, ihren Olympiasieg von 1972 in München zu wiederholen. Allerdings präsentiert sie sich noch nicht in der Form der Jahre 1982 und 1983 und wird vor allem mit Helen Ritter, Colden Sommer (beide USA) sowie der Australierin Chris Stanton zu kämpfen haben. Auch Sara Simeoni (ITA) ist immer noch für eine ausgezeichnete Platzierung gut.

## Weitsprung (7,43 – 6,54)

7,34 Date (GDR)  
 7,27 Cusmir (ROM)  
 7,12 Paetz (GDR)  
 7,09 Ionescu (ROM)  
 7,01 Murkova (TCH)  
 7,00 Großhennig (GDR)  
 6,99 Tschistjakowa (URS)  
 6,97 Lewis (USA)  
 6,96 Wlodarczyk (POL)  
 6,94 Schima (GDR)

Der Nimbus der Weltrekordlerin Anisoara Cusmir wurde schon letztes Jahr von der DDR-Athletin Heike Daute zerstört, indem sie den WM-Titel gewann. Heuer dürfte es allerdings für den Sieg reichen, falls nicht Carol Lewis eine unerwartete Steigerung gelingt. Auch Cusmirs Landsmännin Vally Ionescu dürfte bei der Medaillenvergabe ein gewichtiges Wort mitreden. Gute Frühform bewiesen: Robyn Lorraway (AUS), Sue Hearnshaw und Beverly Kinch (beide GBR).

## Kugelstoßen (22,53 – 16,04)

22,53 Lisowskaja (URS)  
 21,60 Fibingerova (TCH)  
 21,53 Abaschidse (URS)  
 21,49 Briesenick (GDR)  
 21,32 Müller (GDR)  
 21,19 Knorscheidt (GDR)  
 21,01 Pufe (GDR)  
 21,00 Loghin (ROM)  
 20,55 Losch (FRG)  
 20,37 Schmuhl (GDR)

Einzig interessante Frage in diesem Bewerb wird sein: Loghin vor Losch oder umgekehrt? Für die Deutsche spricht, daß sie ihre Bestleistungen fast immer bei großen Wettkämpfen gebracht hat. Die übrige Konkurrenz dürfte nur mehr um die Bronzemedaille streiten. Dafür kommen Gael Mulhall (AUS), Venissa Head (GBR) oder Lorna Griffin (USA) in Frage.

## 1500 m (3:52,47 – 4:12,92)

3:57,22 Puica (ROM)  
 3:58,10 Melinte (ROM)  
 3:59,19 Decker (USA)  
 3:59,84 Agletdinowa (URS)  
 4:00,18 Wysocki (USA)  
 4:00,56 Podkopajewa (URS)  
 4:00,57 Raldugina (URS)  
 4:01,17 Posdnjakowa (URS)  
 4:01,38 Bruns (GDR)  
 4:01,57 Artemowa (URS)

Die erste Reaktion von Mary Decker nach ihrer Niederlage gegen die völlig unbekanntene Ruth Wysocki bei den US-Ausscheidungen war der Verzicht der weltbesten Läuferin 1983 auf diese Distanz bei den Olympischen Spielen. Neben Melinte dürfte auch ihre Landsmännin Puica große Siegeschancen besitzen. Traditionell stark werden auch die Britinnen sein.



## 3000 m (8:26,78 – 9:10,92)

8:34,35 Posdnjakowa (URS)  
8:34,91 Decker (USA)  
8:35,05 Puica (ROM)  
8:36,20 Bondarenko (URS)  
8:37,5 Budd (GBR)  
8:38,84 Artemowa (URS)  
8:39,52 Skatschkowa (URS)  
8:39,71 Kasankina (URS)  
8:40,20 Sacharowa (URS)  
8:40,90 Kraus (FRG)

Mary Decker glaubt also vor allem hier ihre große Stärke zu besitzen. Auch Puica hat schon gute Resultate geliefert. Daneben werden Wendy Sly (GBR) und Brigitte Kraus auf ihre Chancen warten. Zola Budd dürfte bei einem Spurtrennen weniger Aussichten besitzen als bei einem Temporennen. Vielleicht kann auch Cornelia Bürki für eine Sensation sorgen.

## Marathon (2:22:43 – 2:24:26 – 2:39:44)

2:24:26 Kristiansen (NOR)  
2:29:28 Moller (NZL)  
2:30:06 Welch (GBR)  
2:31:04 Benoit (USA)  
2:31:16 Teske (FRG)  
2:31:28 Rowell (GBR)  
2:31:40 Dorre (GDR)  
2:31:41 Brown (USA)  
2:32:04 Masuda (JPN)  
2:32:07 Audain (NZL)

Ein Doppelsieg der beiden Norwegerinnen Grete Waitz und Inger Kristiansen könnte durchaus möglich sein, wobei sogar Kristiansen gegenüber der großen Dominatorin der letzten Jahre Vorteile besitzt. Stark zu beachten werden natürlich die US-Damen mit Joan Benoit an der Spitze sein sowie die Neuseeländerinnen Lorraine Moller und Anne Audain.

## 100 m Hürden (12,36 – 13,4)

12,50 Akimowa (URS)  
12,62 Donkova (BUL)  
12,64 Paetz (GDR)  
12,64 Riefstahl (GDR)  
12,65 Korschunowa (URS)  
12,66 Biserowa (URS)  
12,68 Kalek (POL)  
12,72 Elloy (FRA)  
12,74 Gusarewa (URS)  
12,78 Jahn (GDR)

In der letzten Zeit haben vor allem die Französinen Elloy und Char-donnet mit guten Leistungen aufhorchen lassen. Shirley Strong (GBR) und Ulrike Denk (FRG) sowie die etwas unberechenbaren Amerikanerinnen dürften das Finale erreichen.

## Diskuswerfen (73,26 – 54,74)

71,02 Beyer (GDR)  
70,86 Muraschowa (URS)  
70,56 Petkova (BUL)  
70,30 Opitz (GDR)  
69,84 Meszynski (GDR)  
69,84 Silhava (TCH)  
68,58 Swerkowa (URS)  
67,58 Stalman (HOL)  
67,11 Kischejewa (URS)  
67,01 Ramos (CUB)

Auch in diesem Bewerb dürfte das Niveau relativ schwach sein. Ria Stalman (HOL) erscheint auf dem Papier zwar als Favoritin, doch hat sie in der Deutschen Manecke eine starke Konkurrentin. Auch Cra-ciunescu aus Rumänien gehört zum engeren Favoritenkreis. Meg Ritchie aus Großbritannien, beste Westathletin des letzten Jahres, scheint sich im geheimen vorzubereiten, denn kein nennenswertes Ergebnis würde bisher bekannt.

## Speerwerfen (74,76 – 61,80)

74,72 Felke (GDR)  
74,24 Lillak (FIN)  
72,16 Kempe (GDR)  
71,86 Whitbread (GBR)  
69,96 Colon (CUB)  
68,58 Sanderson (GBR)  
66,02 Vila (CUB)  
66,00 Verouli (GRE)  
65,54 Thyssen (FRG)  
65,52 Olejasz (POL)

Tiina Lillak erlitt bei einem Wettkampf im Frühjahr einen Knochenbruch. Sie wird es daher schwer haben, ihren WM-Titel zu verteidigen. Als erste Herausforderin dürfte sich dann Fatima Whitbread präsentieren, zumal die Leistungen der beiden Griechinnen Verouli und Sakorafa noch nicht überwältigend sind. Thessa Sanderson oder Inge Thyssen könnten ebenfalls für eine Medaille gut sein.

## Siebenkampf (6867 – 5877)

6867 Paetz (GDR)  
6799 Schubenkowa (URS)  
6566 Vater (GDR)  
6532 Winogradowa (URS)  
6520 Joyner (USA)  
6442 Braun (FRG)  
6413 Anderson (USA)  
6403 Koljadina (URS)  
6383 Mastlenikowa (URS)  
6373 Koljugina (URS)

Der Aufstieg der jungen Sabine Braun, Zweite der Junioren-EM letzten Jahres, hat sich weiter fortgesetzt. Ihr letztes Resultat notierte sie mit 6442 Punkten, wobei sie immerhin Sabine Everts besiegen konnte. Die wahre Stärke der beiden Amerikanerinnen Joyner und Anderson wird sich nur im direkten Vergleich zeigen, sie sind aber sicherlich Siegesanwärterinnen.

## Das genaue Olympia-Programm

Wenn nicht anders angegeben, handelt es sich (außer beim Siebenkampf) um Herrenbewerbe; Termine bedeuten Mitteleuropäische Sommerzeit.

**Freitag, 3. August:** TV: 17.30–19.30 FS 2, 22.15–6.00 FS 1

18.30 100 m Hürden, Siebenkampf – 19.00 Dreisprung (Qualifikation) – 19.05 100 m (VL) – 19.20 Hochsprung, Siebenkampf – 20.20 400 m Hürden (VL) – 20.30 Kugel, Damen (Qualifikation) – 20.55 400 m, Damen (VL) – 21.40 100 m (ZL) – 01.00 800 m, Damen (VL) – 01.05 Kugel, Siebenkampf – 01.40 800 m (VL) – 02.15 20 km Gehen (Start) – 03.00 200 m, Siebenkampf – 03.15 Kugel, Damen (Finale) – 03.30 20 km Gehen (Ankunft) – 03.45 10.000 m (VL)

**Samstag, 4. August:** TV 9.30–13.00 FS 1, 17.30–19.30 FS 2, 21.45–5.30 FS 2

18.30 Weitsprung, Siebenkampf – 19.00 400 m (VL) – 20.00 400 m Damen (ZL) – 20.05 Speerwerfen (Qualifikation) – 20.40 100 m, Damen (VL) – 01.00 100 m, Damen (ZL) – 01.05 Speerwerfen, Siebenkampf – 01.35 100 m, Vorentscheidung – 01.55 800 m, Damen (ZL) – 02.40 800 m (ZL) – 03.00 Dreisprung (Finale) – 03.25 400 m Hürden (ZL) – 04.10 100 m (Finale) – 04.30 800 m, Siebenkampf (Abschluß)

**Sonntag, 5. August:** TV 09.30–12.00 FS 1, 17.30–20.12 FS 2, 22.15–05.30 FS 2

18.00 Marathon, Damen, Start – 18.30 Speerwerfen, Damen (Qualifikation), 400 m Hürden, Damen (VL) – 19.20 110 m Hürden – 20.00 Hammerwerfen (Qualifikation) – 20.25 Marathon, Damen, Ankunft – 01.00 100 m Damen (Vorentscheidung) – 01.10 Weitsprung (Qualifikation), 01.25 110 m Hürden (ZL) – 02.00 400 m (ZL) – 02.10 Speerwerfen (Finale), 02.35 400 m, Damen (Vorentscheidung) – 03.35 100 m, Damen (Finale) – 03.55 400 m Hürden (Finale)

**Montag, 6. August:** TV: 09.30–13.00 FS 1, 22.05–05.00 FS 2

18.30 Stabhochsprung (Qualifikation) – 19.00 200 m (VL) – 20.10 3000 m, Damen (VL) – 21.00 200 m (ZL) – 01.00 110 m Hürden (Vorentscheidung) – 01.10 Hammerwerfen (Finale) – 01.25 400 m Hürden, Damen (ZL) – 01.55 400 m (Vorentscheidung) – 02.20 400 m, Damen (Finale) – 02.35 800 m, Damen (Finale) – 02.40 Weitsprung (Finale) – 02.50 800 m (Finale) – 03.05 110 m Hürden (Finale) – 03.15 Speerwerfen, Damen (Finale) – 03.25 3000 m Hindernis (VL) – 04.30 10.000 m (Finale)

**Mittwoch, 8. August:** TV: 09.30–13.00 FS 1, 17.30–20.12 FS 2, 21.45–05.00 FS 1

18.30 100 m Zehnkampf, Diskus (Qualifikation) – 19.00 200 m, Damen (VL) – 19.15 Weitsprung, Zehnkampf – 20.00 1500 m, Damen (VL) – 21.00 Kugelstoßen, Zehnkampf – 21.05 200 m, Damen (ZL) – 01.00 200 m (Vorentscheidung), Hochsprung, Zehnkampf – 01.10 Stabhochsprung (Finale) – 01.25 400 m Hürden, Damen (Finale) – 01.45 400 m (Finale) – 02.00 5000 m (VL) – 03.00 Weitsprung, Damen (Qualifikation) – 03.30 200 m (Finale) – 03.45 400 m, Zehnkampf – 04.20 3000 m, Damen (ZL) – 05.00 3000 m Hindernis (ZL)

**Donnerstag, 9. August:** TV: 09.30–13.00 FS 1, 17.30–20.12 FS 2, 22.20–05.00 FS 1

18.30 110 m Hürden, Zehnkampf – 19.15 Diskus, Zehnkampf – 19.40 100 m Hürden, Damen (VL) – 20.20 Hochsprung, Damen (Qualifikation) – 21.00 Stabhochsprung, Zehnkampf – 01.00 200 m, Damen (Vorentscheidung), Speerwerfen, Zehnkampf – 01.15 1500 m (VL) – 02.25 1500 m, Damen (ZL) – 02.55 200 m, Damen (Finale) – 03.00 Weitsprung, Damen (Finale) – 03.15 5000 m (ZL) – 03.40 1500 m Zehnkampf (Abschluß)

**Freitag, 10. August:** TV: 09.30–13.00 FS 1, 17.30–20.12 FS 2, 22.20–06.00 FS 1

18.30 Hochsprung (Qualifikation) – 19.00 4x400 m, Damen (VL) – 19.40 4x400 m (VL) – 20.20 Diskus, Damen (Qualifikation), 4x100 m, Damen (VL) – 21.00 4x100 m (VL) – 21.00 50 km Gehen, Start – 01.10 Hochsprung, Damen (Finale) – 01.20 100 m Hürden, Damen (ZL) – 01.40 4x400 m – 02.10 4x400 m, Damen (ZL) – 02.30 Diskus (Finale) – 02.40 1500 m (ZL) – 03.15 100 m Hürden, Damen (Finale) – 03.40 3000 m, Damen (Finale) – 04.10 3000 m Hindernis (Finale) – 04.40 50 km Gehen, Ankunft

**Samstag, 11. August:** TV: 09.30–13.00 FS 1, 17.30–19.30 FS 2, 21.55–06.00 FS 1

18.00 Marathon, Start – 18.30 Kugel (Qualifikation) – 19.00 4x100 m, Damen (ZL) – 19.30 4x100 m (ZL) – 20.05 Marathon, Ankunft – 01.00 Diskus, Damen (Finale) – 01.20 4x100 m, Damen (Finale) – 01.30 Hochsprung (Finale) – 01.50 4x100 m (Finale) – 02.20 4x400 m, Damen (Finale) – 02.50 4x400 m (Finale) – 03.00 Kugel (Finale) – 03.20 1500 m, Damen (Finale) – 03.55 1500 m (Finale) – 04.30 5000 m (Finale)

**Sonntag, 12. August:** TV: 09.30–15.00 FS 1

**Montag, 13. August:** TV: 09.30–11.30 FS 1 – Marathon und Schlußfeier

Dazu gibt es zwischen Montag, dem 30. Juli, und Montag, dem 13. August, täglich in FS 1, von 6.30 bis 8.30 Uhr morgens eine Zusammenfassung der wichtigsten aktuellen Ereignisse, die in einem 15minütigen Intervall „non-stop“ wiederholt werden.

## Offizielle Mitteilung des ÖLV

Laut Beschluß des ÖLV-Vorstandes ist es Athleten des ÖLV untersagt, an Volksläufen teilzunehmen, die nicht vom ÖLV oder einem ÖLV-Landesverband oder einem ÖLV-Verein durchgeführt werden.

Volkslauf-Veranstalter, die nicht dem ÖLV angehören, werden gebeten, für den Fall, daß Athleten mit ÖLV-Lizenz (Vereinsgemeldete) zugelassen werden sollen, sich beim ÖLV zu melden und die Veranstaltung durch eine ÖLV-Überwachung genehmigen zu lassen.

ÖLV-Athleten, die an „wilden“ Veranstaltungen teilnehmen, sind lt. IAAF-Bestimmung sofort gesperrt.

**Österreichischer Leichtathletikverband**

Wo steht die österreichische Leichtathletik im Vergleich mit der Schweiz?

# Die Eidgenossen sind voran

Bei den letzten Hallenleichtathletik-europameisterschaften fiel auf, daß die Schweiz eine ausgezeichnete Rolle spielte. Alle fünf entsandten Athleten reisten mit einer Medaille nach Hause, zum Teil bedingt durch eine unerwartete Leistungssteigerung.

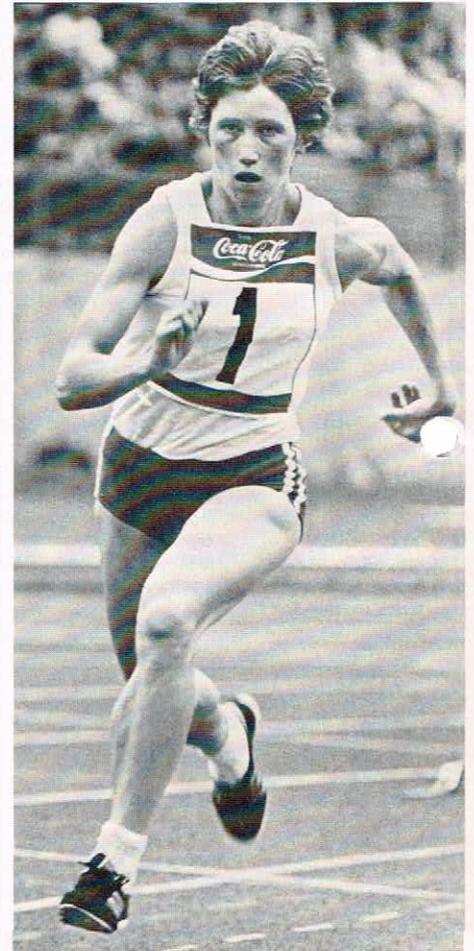
Von KARL GRAF

Von solchen positiven Überraschungen konnte man aus Österreich nicht berichten, wenn auch Thomas Futterknecht unerwarteter Vierter über 400 m wurde.

Ist die Schweiz nun ein Wunderland der Leichtathletik, das für Österreich vorbildlich sein kann? Bei näherer Betrachtung tauchen auf beiden Seiten ähnliche Probleme auf. Fußball und alpiner Schilaf sind die populärsten Sportarten, für die Leichtathletik ist die Basis relativ klein.

Die untenstehende Tabelle gibt den Vergleich zwischen dem 1. und 10. Athleten jeder Disziplin in der Schweiz und in Österreich wieder (Stand Ende 1983).

Beim Vergleich der Rekordleistungen scheinen die Wurfdisziplinen die einzigen Stärken der Österreicher zu sein, wo es allerdings international nur mehr wenig zu holen gibt. Lediglich der 10.000-m-Rekord von Dietmar Millionig und der 3000-m-Hindernisrekord von Wolfgang Konrad sind die einzigen Ausnahmen bei den Laufstrecken der Herren. Bei den Damen sind die österreichischen Sprintrekorde besser als die der Schweizerinnen, sie gehen aber allesamt auf das Konto von Karoline Käfer. Die 10. Leistung, die schon gewisse Hinweise auf die Leistungsbreite gibt, sieht das Verhältnis noch krasser in Richtung Schweiz verschoben. Die heutige Überlegenheit der Schweiz war nicht immer gegeben. Für diese Untersuchung wurden die jeweiligen Jahresbestleistungen der Herren in Punkte umgerechnet (nach den IAAF-Tabellen) und mit den Weltbestleistungen verglichen. Für das Jahr 1983 ergab dies 18.451 Punkte für die Schweiz und 18.085 Punkte für Österreich. Dies waren 89,72% bzw.



Karoline Käfers Rekorde verschönern die Bilanz  
Foto: Sündhofer

87,99% im Vergleich zum Weltniveau (20.565 Punkte). In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen war Österreich höher einzustufen als die Schweiz. Dieser Vorsprung mußte aber infolge des Krieges abgegeben werden, da die Schweiz als eines der wenigen Länder den Sportbetrieb ungehindert aufrechterhalten konnte. Seit dieser Zeit waren die Schweizer Herren den Österreichern immer voraus.

Die Bilanz der Weltrekorde (3:1 für Österreich) und Olympiamedaillen (6:5 für die Schweiz) ist einigermaßen ausgeglichen, wobei auffällt, daß die Schweiz ihre Olympia-Erfolge ausschließlich bei den Herren, Österreich nur bei den Damen erringen konnte. Durch ihre vier Medaillengewinne im Gehen ist die Schweizer Bilanz so hervorragend. Als größter Erfolg für Österreich ist natürlich das Speerwurf-Gold von Herma Bauma zu bewerten.

LA-Vergleich:	Schweiz		Österreich	
	1.	10.	1.	10.
<b>Herren</b>				
100 m	10,37	10,56	10,44	10,64
200 m	20,46	21,08	20,81	21,54
400 m	45,76	47,03	46,82	47,9
800 m	1:45,97	1:46,46	1:47,4	1:49,73
1500 m	3:32,97	3:43,58	3:35,8	3:44,9
5000 m	13:13,32	13:46,8	13:15,31	14:10,8
10.000 m	27:54,88	29:16,4	27:42,98	29:51,04
Marathon	2:11,12	2:18,59	2:15,32	2:25,37
110 m Hürden	13,75	14,30	14,06	14,4
400 m Hürden	49,53	51,53	50,11	52,51
3000 m Hindernis	8:26,00	8:47,2	8:17,22	8:56,6
Hoch	2,32	2,15	2,22	2,12
Weit	8,14	7,54	8,00	7,52
Stab	5,71	4,90	5,40	4,90
Drei	15,99	15,20	15,81	15,14
Kugel	20,25	16,40	19,44	16,76
Diskus	57,96	52,94	63,32	53,39
Hammer	69,68	59,86	72,70	61,04
Speer	82,75	74,40	82,16	70,38
Zehnkampf	8337	7601	8229	7237
<b>Damen</b>				
100 m	11,45	11,74	11,43	11,85
200 m	23,31	24,09	23,09	24,0
400 m	53,11	54,74	50,62	55,05
800 m	2:01,14	2:07,0	1:59,4	2:08,27
1500 m	4:04,39	4:23,7	4:12,94	4:33,0
3000 m	8:46,13	9:42,82	9:20,36	10:08,8
Marathon	2:33,25	2:56,15	2:39,22	4:27,28
100 m Hürden	13,0	14,10	13,4	14,32
400 m Hürden	57,51	60,92	57,3	62,24
Hoch	1,94	1,80	1,93	1,78
Weit	6,73	6,14	6,54	6,09
Kugel	16,71	13,82	16,04	14,25
Diskus	60,60	44,30	54,10	47,46
Speer	61,34	46,58	61,80	49,72
Siebenkampf	5937	5207	5877	5119

Österreichische Nachwuchsmeisterschaften in Hollabrunn und Linz

# Viele Talente und viel Regen

Österreichische Juniorenmeisterschaften verbreiten üblicherweise ihre gewisse Atmosphäre, sind sie doch die schwierigste Prüfung für unseren ältesten Nachwuchs unter Gleichaltrigen. Bei der Austragung am 23./24. Juni in Hollabrunn war es leider nicht so, und schuld daran war vor allem das Wetter.

Von OTTO BAUMGARTEN

Regengüsse und Sonnenschein wechselten einander ständig ab, die Temperatur ging stark zurück, und der Wind wehte arg störend über die so flache Landschaft.

Weniger die Fröhlichkeit in Hollabrunn noch litt, waren die Differenzen innerhalb des NÖLV, obwohl kein Wort darüber gesprochen wurde. Um eine gute Organisation war vor allem Wolfgang Pultar bemüht. Sein Mitarbeiterstab war aber ebenso zu klein wie die Hollabrunner Sportanlage für eine so große Veranstaltung.

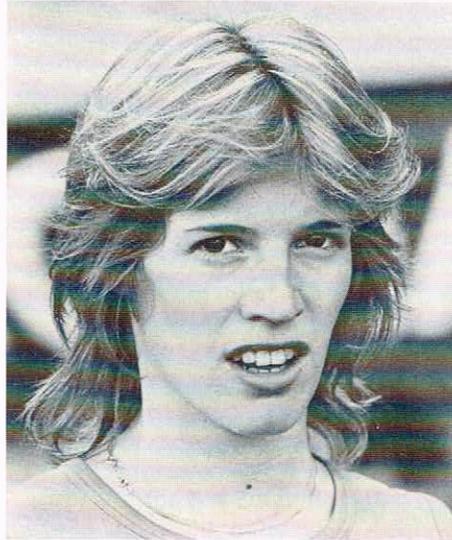
Fehler in der Zeitnehmung schenken dem Sieger oft eine ganze Sekunde. Da hatte 100-m-Sieger Bruno Mauterndorfer eine Zeit von 10,07. Qualifiziert für Los Angeles? Wert für eine Eintragung im Notizbuch von Carl Lewis („Who is Mauterndorfer?“)?

Leider nicht! Der 1,92 m große Villacher (1984 10,93) durfte sich über seinen Sieg in 11,11 freuen, eine Zeit, die aber auch Harald Mandlbürger und Jörg Langusch zugeteilt erhielten. Über 200 m kam Rudolf Zinfelmayer (über 100 m nur Vierter) mit 21,72 (RW 2,4) vor Bruno Mauterndorfer 22,07. Zu drei Siegen kam Andreas Rapek, die

„Entdeckung des Jahres auf der Viertelmeile“. Er gewann die 400 m (1984 47,97) in 48,05, die 400 m Hürden in 52,19 (bisher Felix Rümmele 52,20/1977), dem einzigen österreichischen Juniorenrekord bei diesen Meisterschaften, und mit der 4×100-m-Staffel des ULC Wildschek in 42,76.

Doppelsiege feierten auch Peter Svaricek (800 m in 1:50,45/WLV-Juniorenrekord, 2000 m Hindernis 5:56,67/WLV-Juniorenrekord vor Wolfgang Fritz 5:57,14/NÖLV-Juniorenrekord) und Karl Blaha (1500 m 3:55,92, 3000 m 8:35,71).

Prächtig in Form zeigte sich Jürgen Mandl. Er siegte über 110 m Hürden (1984 14,44) in 14,59, im Weitsprung mit 6,96 m und im Stabhochsprung ex aequo mit Peter Stuchlik mit 4,40 m. Richtiger als „ex aequo“ wäre allerdings die Entscheidung „Stichkampf“ gewesen... Beim



Sabine Tröger

Foto: Sündhofer

Hochsprung wurde Helmut Grüssinger (2,01 m) vom stark einsetzenden Regen gestört. Bei den Wurfbewerben erzielte Michael Stockklauser mit dem Diskus mit 40,88 m Tiroler Juniorenrekord und schaffte Günter Hofstädter mit dem Hammer feine 50,34 m.

Obwohl Sabine Tröger kurz vor einer Operation stand (instabiler Knochen unterhalb des Knies), gewann sie die 100 m in 12,44 (im Vorlauf 12,29 bei Rückenwind 5,0) vor Susi Krumpholz 12,55 (im Vorlauf 12,30 bei Rückenwind 4,7) und mit der 4×100-m-Staffel des ULC Weinland/NÖV in 49,71. Über 200 m meldete sich Tröger vom Finale ab, Beate Buxbaum siegte in 24,61 (RW 2,6) vor Susi Krumpholz 25,24.

Groß ist die Zahl unserer Talente auf den Mittel- und Langstrecken: Ulrike Alge, Beate Buxbaum, Gerlinde Stückler, Pia Spiegel, Angela Urban und Ulla Ashton, die nach einer Operation ein Comeback plant („für Österreich zur Junioren-EM 1985“). Kaum ist Gerda Haas (Jg. 65) aus dem Juniorenalter, bieten sich schon ihre Nachfolger an.

Von den Sitzen riß es einen beim 400-m-Duell zwischen Ulrike Alge (Jg. 69) und Beate Buxbaum (Jg. 66). Natürlich liefen beide persönliche Bestzeit, Alge 55,05, Buxbaum 55,22. Gerlinde Stückler (Jg. 66) kam zu Siegen über 800 m in 2:14,25 vor Ulrike Alge 2:15,36 (zeitgleich mit Egin Drda) und über 400 m Hürden überlegen in 62,44. Pia Spiegel (Jg. 67) gewann die 1500 m in 4:42,07 mit fünf Sekunden Vorsprung.

Nur einen Tag nach bestandener Matura siegte Sigrid Kirchmann im

Hochsprung mit 1,80 m (vor Sabine Skvara 1,77 m) und im Speerwurf mit 43,86 m (vor Doris Oitzinger 41,88 m). Im Weitsprung vermochte sich Ingeborg Frick (Jg. 67) auf 5,78 m zu steigern. Im Kugelstoß bezwang Doris Oitzinger mit 12,59 m überraschend Bettina Lehmann 12,55 m, im Diskuswurf mußte sich Bettina Lehmann mit 39,80 gar mit Platz 3 (1. Haupt 41,10 m, 2. Oitzinger 40,14 m) begnügen.

Es schüttete vom Himmel, daß einem die jüngsten unserer Athleten, die Schüler, wahrlich leid tun konnten, am 23./24. Juni in Linz auf dem Union-Landessportfeld bei den Österreichischen Schülermeisterschaften. Gewiß war das einer der wesentlichen Gründe dafür, daß es nur wenige Spitzenleistungen gab.

Am ehesten ließen sich die Werfer vom Wetter nicht abschrecken. Andreas Vlasny (Jg. 69), aus der Talentegruppe des Linzer Schuldirektors Max Krammer, stieß die Kugel (heuer schon 16,69 m) 15,66 m und siegte vor Norbert Operschall, der mit 14,99 m nur 10 cm unter seiner NÖLV-Schülerbestleistung blieb. Andreas Vlasny war aber auch mit dem Diskus, mit dem er heuer mit 46,14 m Erwin Weitzl die österreichische Schülerbestleistung abnahm (45,70 m), erfolgreich. Er siegte mit 44,44 m, abermals vor Norbert Operschall, 43,20 m (pers. BL).

Beim Speerwurf überraschte Markus Spießberger (Jg. 69) mit seinem Sieg mit 52,66 m. Den Weitsprung gewann Manfred Auinger (Jg. 69) – heuer bereits 6,66 m – mit 6,44 m. Über 4×100 m fixierte das Quartett des ULC Wildschek (Török, Vlach, Nöster, Zemann) mit 46,52 Wiener Schülerbestleistung. Über 2000 m siegte fast erwartungsgemäß der Sohn des Marathonläufers Dr. Helmut Richter und der ehemaligen blitzschnellen Grazer Sprinterin Dorli Tischner – Bernhard Richter – in 6:01,67. Er gehört auch im nächsten Jahr noch der Schülerklasse an. Schnellste über 100 m war Manuela Merlin in 12,63. Kathi Sabernig sprang 5,26 m weit. Ulli Salzbacher, auch ein „Krammer-Schützling“, gewann mit Kugel (11,49 m) und Diskus (29,86 m), Iris Sakofics aus dem burgenländischen „Talenteschuppen“ Deutsch Kaltenbrunn mit dem Speer mit 39,10 m (BLV-Rekord).

## Das ist Kärnten...

ÖLV-Kadersportwart Ludwig Höllwerth war auf der Suche nach einem talentierten Sprinter für die 4x100-m-Staffel für den Westathletik-Cup. Ein junger Kärntner machte auf sich aufmerksam, 10,82 ist er heuer schon gelaufen. Villacher, befragt nach einem schnellen, jungen Kärntner, sagten prompt: „Bruno Mauterndorfer“, und der LC-Villach-Athlet wurde für Lissabon nominiert, wo er seine Sache übrigens gar nicht so schlecht machte. Tatsächlich gemeint hatte Ludwig Höllwerth aber den KLC-Sprinter Willi Hegenbart, den Schnellere der beiden. Lehre aus der Geschichte: Man frage Villacher nach Klagenfurtern nicht!

Übrigens: Der 1,92 m große Bruno Mauterndorfer wurde zwei Wochen später österreichischer Juniorenmeister. Es war also doch ein guter Griff!  
O. B.

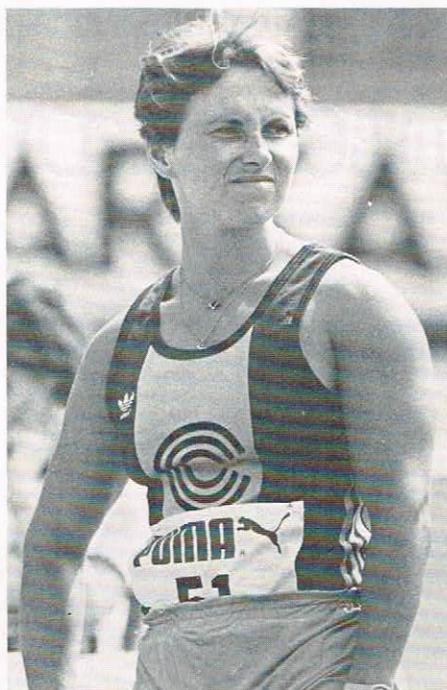
## Landesmeisterschaften

In allen Bundesländern wurden am Wochenende 30. Juni/1. Juli die Meisterschaften der Landesverbände (Salzburg im benachbarten Freilassing) ausgetragen.

Die besten 100-m-Zeiten gab es in Vöcklabruck (Andreas Berger 10,61, Josef Mayr 10,63), über 200 m war aber Roland Jokl (100 10,75) in 21,49 (Berger 21,54/RW 2,8) der Schnellste. Über 400 m lief Wolfgang Göschl 48,34, auf den Mittelstrecken der Junior Karl Blaha die 800 m in 1:52,28 und die 1500 m in 3:53,67. Schnellster über 110 m Hürden war Herbert Kreiner in 14,35, Wolfgang Tschirk sprang 2,11 m hoch, Dr. William Rea und Gerald Kager sprangen je 7,49 m weit, Hermann Fehringer 5,20 m und Siegfried Palz 5,02 m (steirischer Rekord!) Stabhoch, Alfred Stummer sprang 15,76 m drei.

Im Kugelstoß erzielte Erwin Weitzl mit 19,51 m wieder eine „Superweite“ und Klaus Bodenmüller mit 18,17 m Vorarlberger Rekord. 70-m-Würfe gelangen mit dem Speer den beiden Zehnkämpfern Georg Werthner (71,76 m) und Otto Petrovic (70,80 m). Senioren-Weltmeister Hans Pötsch (51) wurde mit 58,52 m steirischer Meister im Hammerwurf.

Bei den Frauen war Grace Pardy in 12,06 über 100 m schnellste Österreicherin, über 200 m liefen Gerda Haas 24,49, Grace Pardy 24,88 und Karoline Käfer 24,89, über 400 m Karoline Käfer 54,74, Gerda Haas 55,70 und Grace Pardy 58,72, über 800 m Karoline Käfer 2:09,91 (vor Anni Müller 2:10,49), über 1500 m Anni Müller 4:27,43 und Christiane Wildschek 4:27,96. Schnellste über 400 m Hürden war Gerda Haas in 58,06, Sigrid Kirchmann sprang 1,78 m hoch. Maria Schramseis warf den Diskus 54,64 m, Veronika Längle den Speer 51,28 m (Edeltraud Kaiser 50,84 m).



Ursula Weber

Foto: Sündhofer

## Diskusrekord von Ursula Weber

Sensation drei Tage vor den Österreichischen Meisterschaften in Wien auf dem Cricketerplatz! Ursula Weber (Cricket) brachte mit 55,86 m den österreichischen Rekord im Diskuswurf an sich (bisher ihre Vereinskameradin Maria Schramseis 54,74 m).

## Olympia-Aus für Nemeth

Der Londoner 1500-m-Lauf vom 13. Juli war entscheidend dafür, ob Robert Nemeth (1984 3:38,53) bei den Olympischen Spielen antreten würde, eine Leistung von 3:39,20 wurde von ihm verlangt. Der von Asthmaanfällen geplagte Athlet schaffte diese Prüfung leider nicht und wurde in 3:44,63 nur Elfter (1. Wirz/CH, 3:39,67). Höhepunkte des Meetings waren zwei Weltrekorde: Stabhochspringer Sergej Bubka/SU meisterte 5,90 m, und „Wunderläuferin“ Zola Budd/GB erreichte eine 2000-m-Zeit von 5:33,15.

## Lindners Olympiaprobe

Unser Hammerwurf-Olympiateilnehmer Johann Lindner (Rekord 76,12 m) probte am Wochenende 14./15. Juli in Villach für Los Angeles im Zeitabstand Qualifikation (Limitmarke 73,50 m) – Finale. Am Samstag warf er 75,34 m, (2. Beierl 69,44 m, 3. Feierfeil 62,20 m, 4. Pötsch 58,44 m, 5. Nöbauer 57,78 m), am Sonntag 75,22 m (2. Beierl 70,92 m, 3. Feierfeil 60,20 m, 4. Nöbauer 56,12 m).

## Gymnasiade

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst entsandte zur 6. Gymnasiade in Florenz neun Schülerinnen und fünf Schüler, die sich im Laufe der kurzen, besonders kühlen und regnerischen und daher nicht sehr leistungsträchtigen Wettkampfsaison qualifiziert hatten. In Florenz war das Wetter ähnlich, so daß auch die letzten trainingsmäßigen Vorbereitungen großteils vom Regen verhindert wurden. Mit den großartigen Eröffnungsfeierlichkeiten setzte aber doch noch rechtzeitig schöneres Wetter ein, so daß gute äußere Bedingungen für die Wettkämpfe entstanden.

Eine sehr athletenfreundliche Organisation und Abwicklung der Wettkämpfe, das ausgesprochen gute Mannschaftsklima und der volle Einsatz unserer Teilnehmer brachten es mit sich, daß alle Athleten einen guten Einstand in ihrer – hoffentlich lang dauernden – internationalen Karriere feiern konnten. Drei Mädchen und zwei Burschen lieferten hervorragende persönliche Bestleistungen, sechs weitere Athleten bestätigten ihre Entsendung, und nur drei Athleten – dies allerdings verletzungsbedingt – erreichten nicht ganz ihr Leistungs-niveau. Alle Teilnehmer der sehr diszipliniert auftretenden Mannschaft platzierten sich ein- oder mehrmals unter den ersten Acht!

1. Platz: Alge Ulrike, 400 m, 55,79.
2. Platz: Krumholz Susi, 200 m: 24,54; Lettner Herbert, Weimann Thomas, Arnold Michael, Langusch Jörg, 4x100 m: 42,98.
3. Platz: Moosmann Manuela, 400 m Hürden: 62,92; Müller Claudia, Speer: 38,80.
5. Platz: Haupt Maria, Kugel: 13,36; Haupt Maria, Diskus: 39,26; Arnold Michael, Hoch: 2,00; Sulzer Susi, Treiber Sabine, Binder Angelika, Wagner Ingeborg, 4x100 m: 48,54.
6. Platz: Lettner Herbert, Hoch: 1,95; Binder Angelika, 100 m Hürden: 16,74 (Vorlauf 14,90).
7. Platz: Fritz Wolfgang, 800 m: 1:56,37; Langusch Jörg, 200 m: 22,54.
8. Platz: Sulzer Susi, Weit: 5,44; Weimann Thomas, Weit: 6,76.

Als Nachwuchssportwart des ÖLV und Betreuer der männlichen Teilnehmer möchte ich mich im Namen aller Athleten und des ÖLV beim Ministerium und den mit der Entsendung befaßten Herren, Min.-Rat Dr. Hermann Andrecs, Oberrat Prof. Norbert Bayer und Reg.-Rat Alfred Penkler, herzlich für alle Bemühungen und für die Aufbringung der Geldmittel bedanken und gleichzeitig die Hoffnung aussprechen, daß in zwei Jahren in Spanien wieder eine solche Beteiligung möglich sein möge.

PETER SLADKY

Georg Werthner und Beate Osterer holten in Innsbruck die Meistertitel

# Mehrkämpfer im Aufwind

Innsbrucks Universitätssportzentrum war diesmal Austragungsort der international ausgeschriebenen Mehrkampf-Staatsmeisterschaften. Die Monsterstartfelder bei den Damen (32 Nennungen – Teilnehmer: 15 Österreicherinnen aus acht Vereinen, sechs Ausländerinnen) und bei den Herren (34 Nennungen – Teilnehmer:

Von FRITZ ETLINGER

25 Österreicher aus zwölf Vereinen, vier Ausländer) brachten vor allem beim Stabhochsprung eine sehr langweilige Abwicklung, weil nur eine Anzahl Zuschauer vorhanden war. Die wenigen Zuschauer wurden gar nicht oder nur mangelhaft über das laufende Geschehen informiert. Zwischenstände und Ergebnisse wurden nicht immer durchgesagt, sondern nur angeschlagen.

Das Positive überragt aber bei weitem die Negativa. Nicht nur die Starterfelder haben neue Dimensionen erreicht – die Leistungen sind mitgestiegen. Betrug die durchschnittliche Punkteanzahl der drei Erstplatzierten 1982 bei den Damen noch 5428, 1983 bereits 5532, so stand 1984 eine Steigerung auf 5626 Punkte zu Buche. Acht Athletinnen kamen über 5000 Punkte (trotz des Fehlens mehrerer guter Siebenkämpferinnen). Bei den Herren ist es nicht schlechter: Durchschnittsleistung der ersten drei – 1982 7453 Punkte, 1983 7267 Punkte (Georg Werthner fehlte in diesem Jahr!), 1984 7554 Punkte! Nicht weniger als 10 Athleten überschritten 6000 Punkte! (1983 nur sechs, 1982 sieben Starter.)

Die Züricherin Corinne Schneider erzielte mit 6110 Punkten neuen Schweizer Rekord und erreichte gleichzeitig Olympialimit. (Zum Unterschied von Österreich, wo die Limits bereits bis 18. Juni erbracht werden mußten, konnten in der Schweiz, der BRD und Holland Limits auch noch weit später erreicht werden. Wieso wohl?) Olympialimit ebenso für die Liechtensteinerin Manuela Marxer (5002 Punkte). Nicht weniger als acht Österreicherinnen hätten dieses Limit geschafft!

Für Insider nicht überraschend kam der Sieg von Beate Osterer (SVS Schwechat) mit der neuen nö. Rekordmarke von 5754 Punkten. Damit ist sie dem von Melitta Aigner gehaltenen Rekord auf 123 Punkte nahegerückt. Sie hatte erst vor einer Woche fünf nö. Einzeltitel bei den Landesmeisterschaften geholt! Außer-

dem wurde sie von SVS-Obmann und Ex-ÖLV-Chef Erich Straganz, der auf dem Weg nach Dornbirn in Innsbruck Zwischenstation gemacht hatte, enthusiastisch angefeuert.

Gabi Marschall setzte mit ihren 5,80 m im Weitsprung den Grundstein für einen neuen Vorarlberger Landesrekord (5223 Punkte). Sehr stark auch Claudia Petrovitsch (Hoch 1,77!), die mit 5183 Punkten Tiroler Landesrekord erzielte. Ein gelungenes Comeback im Mehrkampf feierte Petra Beydi: ein gutes Beispiel, wie man mit großem Trainingseifer und vorbildlicher sportlicher Einstellung auch nach einer langen Verletzungspause wieder zur Spitze vordringen kann. Platz 3 mit 5383 Punkten ist ein Versprechen für die Zukunft!

Etwas zu leicht hatte sich Abonnementmeisterin Melitta Aigner das Siegen vorgestellt. Nach ihrem österreichischen Rekord (5877 Punkte, erzielt 1983) lag sie heuer deutlich unter dieser Marke. Die Entscheidung in diesem Siebenkampf zugunsten von Beate Osterer fiel im Speerwurf: ausgezeichneten 47,48 m von Osterer standen nur 41,64 m von Aigner gegenüber. Trotzdem kein Grund für Melitta Aigner, ihre sportliche Laufbahn zu beenden bzw. auf eine Spezialdisziplin auszuweichen, es wäre sicher ein großer Verlust für die österreichische Mehrkampfzene!

Eine weitere Größe der vergangenen Jahre konnte diesmal nicht mitmischen: Sabine Spießlehner, erst vor

wenigen Wochen vom Gips befreit, konnte ihre gewohnte Form noch nicht bringen. Vielleicht mit ein Grund, daß die gesamte St. Pöltner Mannschaft vorzeitig ausschied.

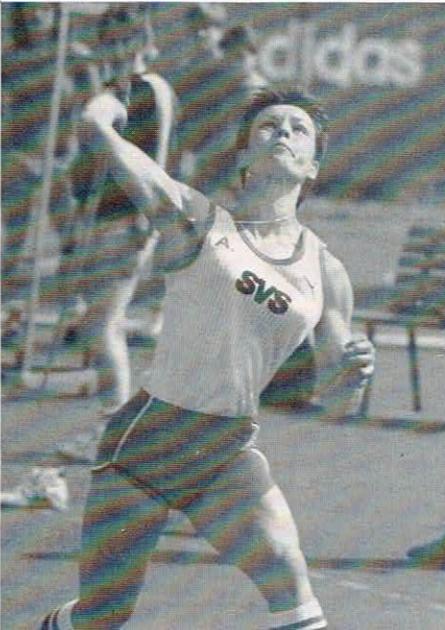
## Guter Olympia-Test

Der Zehnkampf-Krimi bei den Herren wurde erst in den letzten Bewerben entschieden. Diskus und Stabhoch waren die Kriterien für einen guten Platz: So stieß Wolfgang Spann nach dem Diskus vom 7. auf den 5. Platz vor, Reinhard Leichtfried katapultierte sich von Platz 14 auf Platz 8, und Kurt Benedikt fiel vom 9. auf den 16. Platz zurück. Der Stabhochsprung brachte für Wolfgang Spann (4,40) eine weitere Verbesserung auf Platz 3 und für Reinhard Leichtfried auf Platz 6!

Gut gelungen ist der Olympia-Test für Georg Werthner, obwohl das Hasardspiel von Gunnar Prokop (Anfangshöhe beim Stabhochsprung 4,20 m!) beinahe danebengegangen wäre. 4,20 m nur mit viel Bauchweh im dritten Versuch, aber dann ohne Schwierigkeiten über 4,80! Eine Augenweide, wie Georg Werthner den Speer in den leichten Seitenwind setzte und neue persönliche Bestleistung mit 75,48 m erzielte! Der starke Wind verhinderte beim Alleingang über 1500 m eine bessere Siegerzeit – 8061 Punkte, einer der besten Zehnkämpfe von Dr. Georg Werthner.

Pech für den Vorjahrszweiten Philipp Eder, nach sieben Bewerben an dritter Stelle der nationalen Wertung, der im Stabhochsprung einen Totalversager hatte und aufgab. Dasselbe Schicksal ereilte den Schweizer Thomas Staubli. Ein glänzendes Ergebnis für Otto Petrovic (eine Klasse für sich im Hochsprung mit 2,08 m!), der seine bisherige Bestmarke von 7354 P. (erzielt bei der Junioren-EM 1983 in Schwechat) auf 7372 P. schraubte.

Wolfgang Spann, Zehnkampfmeister 1983 in Abwesenheit von Georg Werthner, mit 7230 Punkten Dritter, verspielte seine Chancen auf die Silbermedaille im 400-m-Lauf: nur mäßige 53,92 (1983 bei seinem Titelgewinn erreichte er 49,41!). Der Vierte, Roland Werthner, kann schon auf bessere Mehrkämpfe zurückblicken, wogegen Reinhard Leichtfried mit dem 5. Platz überraschte (Steigerung von 6396 P. auf 6637 P.). Am Platz 6 läßt sich feststellen, daß jeder der Athleten in irgendeinem Bewerb eine eklatante Schwäche aufzuweisen hat. Bei den meisten bezieht sich diese Schwäche auf Diskus und Stabhochsprung.



Beate Osterer entthronte Melitta Aigner

Foto: Etlinger

# Österreichische Bestenliste 1984 - Stand: 10. Juli 1984

## Männer

### 100 m: ÖR 10,44

10,58 Jokl Roland  
10,61 Berger Andreas  
10,63 Mayr Josef  
10,82 Hegenbart Willi  
10,83 Mark Christian  
10,83 Purkrabek Bernhard  
10,84 Zipfelmayer Rudolf  
10,84 Gründl Mario  
10,86 Lichtenegger Ewald  
10,89 Neumayer Markus  
Besser mit zu starkem RW:  
10,80 Gründl Mario  
10,81 Lins Stefan

### 200 m: ÖR 20,81

21,10 Jokl Roland  
21,53 Berger Andreas  
21,40 Mark Christian  
21,84 Purkrabek Bernhard  
21,85 Mauterdorfer Bruno  
21,98 Zipfelmayer Rudolf  
22,00 Gründl Mario  
22,04 Futterknecht Thomas  
22,07 Mayr Josef  
22,14 Hegenbart Willi  
Besser mit zu starkem RW:  
21,72 Zipfelmayer Rudolf  
21,88 Dallinger Erich  
21,96 Gründl Mario

### 400 m: ÖR 46,82

47,33 Futterknecht Thomas  
47,58 Göschl Wolfgang  
47,97 Rapek Andreas  
48,18 Tavernaro Herwig  
48,54 Gulle Klaus  
48,91 Werthner Georg  
49,11 Schwarzenpoller Peter  
49,00 Meier Albert  
49,25 Werthner Georg  
49,29 Lichtenegger Ewald

### 800 m: ÖR 1:47,4

1:49,37 Tavernaro Herwig  
1:50,45 Svaricek Peter  
1:51,55 Blaha Karl  
1:52,18 Urban Christian  
1:52,30 Feigl Alfred  
1:52,42 Egger Josef  
1:52,44 Schwarzenpoller Peter  
1:52,56 Pessentheiner Winfried  
1:52,73 Ehrle Klaus  
1:52,82 Miedler Gerald

### 1000 m: ÖR 2:18,20

2:23,17 Tavernaro Herwig  
2:24,47 Urban Christian  
2:24,24 Miedler Gerald  
2:24,47 Urban Christian  
2:24,59 Svaricek Peter  
2:25,09 Haberl Alexander  
2:25,15 Kohout Klaus  
2:30,38 Ramusch Michael  
2:31,39 Dörfner Wolfgang  
2:31,88 Wagner Klaus  
2:32,02 Müller Hannes

### 1500 m: ÖR 3:35,8

3:38,53 Nemeth Robert  
3:42,84 Miedler Gerald  
3:46,96 Blaha Karl  
3:48,48 Egger Alois  
3:50,19 Kohout Klaus  
3:50,93 Hartmann Gerhard  
3:51,27 Urban Christian  
3:51,95 Svaricek Peter  
3:53,00 Röthel Horst  
3:53,02 Forster Hubert

### 3000 m: ÖR 7:43,4

8:05,49 Nemeth Robert  
8:10,31 Miedler Gerald  
8:11,27 Hartmann Gerhard  
8:28,68 Röthel Horst  
8:34,44 Ramusch Michael  
8:35,71 Blaha Karl  
8:37,29 Hacker Werner  
8:37,35 Altersberger Rudolf  
8:39,59 Ratzenböck Ludwig  
8:40,91 Grünbacher Georg  
8:41,49 Habison Gerald

### 5000 m: ÖR 13:15,31

13:35,90 Nemeth Robert  
14:10,71 Konrad Wolfgang  
14:19,79 Stando Josef  
14:22,96 Forster Hubert  
14:26,42 Gruber Hannes  
14:26,77 Miedler Gerald  
14:31,20 Haberl Alexander  
14:36,08 Röthel Horst  
14:40,30 Kohout Klaus  
14:44,63 Ratzenböck Ludwig

### 10.000 m: ÖR 27:42,98

29:50,33 Hartmann Gerhard  
30:50,45 Schatz Peter  
31:08,48 Randl Hansjörg  
31:06,26 Röthel Horst  
31:13,82 Kargl Siegfried  
31:23,10 Haas Hubert  
31:25,10 Ringhofer Hans

31:27,14 Hohenwarter Josef  
31:33,73 Gruber Hannes  
31:33,90 Ratzenböck Ludwig

### 110 m Hürden: ÖR 14,06

14,10 Kreiner Herbert  
14,44 Mandl Jürgen  
14,63 Spann Wolfgang  
14,64 Metz Helmut  
14,68 Mayramhof Jörg  
14,71 Wörz Thomas  
14,74 Kriegl Kurt  
14,83 Kaspar Günther  
14,91 Mandlbürger Harald  
14,96 Werthner Roland  
Besser mit zu starkem RW:  
14,96 Fercher Christian

### 400 m Hürden: ÖR 50,11

50,21 Futterknecht Thomas  
51,86 Gulle Klaus  
52,19 Rapek Andreas  
52,88 Stockklauer Thomas  
53,01 Kreiner Herbert  
53,40 Ehrle Klaus  
53,58 Unterkircher Gerhard  
53,77 Slach Manfred  
54,08 Kranzl Nikolaus  
54,37 Lechner Norbert

### 3000 m Hindernis: ÖR 8:17,22

8:40,64 Konrad Wolfgang  
9:06,29 Gruber Hannes  
9:08,18 Ramusch Michael  
9:19,00 Scharmer Josef  
9:25,43 Ceconi Andreas  
9:25,49 Wagner Willi  
9:30,17 Rattinger Helmut  
9:31,88 Staber Christian  
9:34,30 Forster Günther  
9:35,67 Svaricek Peter  
9:35,71 Schönödorfer Erich

### Hoch: ÖR 2,22 m

2,15 Einberger Markus  
2,15 Tschirk Wolfgang  
2,10 Benedikt Kurt  
2,08 Petrovic Otto  
2,05 Königsberger Hermann  
2,05 Ryba Daniel  
2,04 Prenner Werner  
2,03 Toller Bernd  
2,02 Grössinger Helmut  
2,02 Arnold Michael  
2,01 Salhofer Wolfgang  
2,01 Baumgartl Peter

### Weit: ÖR 8,00 m

7,86 Ronge Adi  
7,66 Rea William  
7,49 Kager Gerald  
7,37 Steinmayr Teddy  
7,37 Prenner Werner  
7,36 Steiner Andreas  
7,33 Stummer Alfred  
7,31 Tschan Harald  
7,27 Metz Helmut  
7,13 Werthner Georg  
7,13 Königsberger Hermann  
Besser mit zu starkem RW:  
7,62 Steiner Andreas

### Stabhoch: ÖR 5,45 m

5,45 Fehringer Hermann  
5,05 Kager Gerald  
5,02 Palz Siegfried  
5,00 Lechner Reinhard  
4,80 Klocker Robert  
4,80 Werthner Georg  
4,60 Peyker Ingo  
4,60 Hana Alexander  
4,50 Stuchlik Peter  
4,43 Regensburger Harald

### Drei: ÖR 15,81 m

15,76 Stummer Alfred  
15,17 Ronge Adi  
14,91 Werthner Roland  
14,80 Pachinger Leo  
14,75 Sterrer Franz  
14,75 Tschan Harald  
14,71 Libal Heinrich  
14,58 Fercher Christian  
14,37 Zweier Gerhard  
14,29 Kleinbrod Wolfgang  
Besser mit zu starkem RW:  
14,94 Libal Heinrich

### Kugel: ÖR 19,83 m

19,83 Weitzl Erwin  
18,17 Bodenmüller Klaus  
16,02 Rupp Arno  
16,00 Mathis Alexander  
15,36 Nebl Christian  
15,33 Pink Hans  
15,14 Lampert Hermann  
14,92 Feilerfell Werner  
14,84 Pötsch Hans  
14,75 Sedlak Zdenek

### Diskus: ÖR 63,32 m

60,78 Frank Georg  
57,04 Rupp Arnold  
52,70 Weitzl Erwin  
51,18 Grössinger Ernst  
50,50 Pink Hans  
49,26 Matous Johann sen.  
46,66 Grössinger Rudolf  
47,60 Matous Johann jun.  
44,76 Nebl Christian

### Speer: ÖR 82,16 m

75,84 Pregl Karl  
75,48 Werthner Georg  
70,80 Petrovic Otto  
69,42 Spann Wolfgang  
63,70 König Thomas  
63,14 Altenbacher Richard  
62,94 Krizinger Herbert  
61,80 Strasser Gerhard  
61,40 Kepplinger Hermann  
61,10 Baumgartl Peter

### Hammer: ÖR 76,12 m

76,12 Lindner Johann  
71,80 Beierl Michael  
63,40 Gassenbauer Gottfried  
61,60 Feilerfell Werner  
60,20 Surek Peter  
58,84 Nöbauer Ernst  
58,54 Pötsch Hans  
55,32 Laggner Stefan  
54,64 Winter Klaus  
53,32 Viertbauer Heimo

## Frauen

### 100 m: ÖR 11,43

12,01 Pardy Grace  
12,19 Krumpholz Susi  
12,24 Kastner Ursula  
12,27 Seilt Sabine  
12,30 Norz Elisabeth  
12,33 Schertler Karin  
12,38 Spiesslehner Sabine  
12,38 Rumpelng Andrea  
12,39 Haas Gerda  
12,42 Buxbaum Beate  
12,42 Tröger Sabine  
Besser mit zu starkem RW:  
12,29 Prenner Petra

### 200 m: ÖR 23,09

24,03 Haas Gerda  
24,15 Pardy Grace

24,54 Krumpholz Susi  
24,79 Buxbaum Beate  
24,89 Käfer Karoline  
25,07 Alge Ulrike  
25,24 Moosmann Manuela  
25,36 Tröger Sabine  
25,39 Schertler Karin  
25,45 Binder Angelika  
25,46 Sternig Gudrun  
Besser mit zu starkem RW:  
24,61 Buxbaum Beate

### 400 m: ÖR 50,62

53,39 Haas Gerda  
54,75 Käfer Karoline  
55,05 Alge Ulrike  
55,22 Buxbaum Beate  
56,61 Meisel Monika  
57,00 Stückler Gerlinde  
57,04 Sternig Gudrun  
57,07 Falkner Karin  
57,72 Pardy Grace  
57,91 Mühlbach Andrea

### 800 m: ÖR 1:59,4

2:07,09 Wildschek Christiane  
2:08,50 Müller Anni  
2:09,91 Käfer Karoline  
2:11,07 Stöbich Therese  
2:14,25 Stückler Gerlinde  
2:14,50 Urban Angela  
2:14,91 Fortner Gabi  
2:14,94 Zimmermann Jutta  
2:15,36 Alge Ulrike  
2:15,36 Drda Elgin

### 1500 m: ÖR 4:12,94

4:20,61 Wildschek Christiane  
4:21,98 Müller Anni  
4:31,81 Zimmermann Jutta  
4:37,43 Wild Christine  
4:38,05 Stöbich Therese  
4:39,41 Prischink Hilde  
4:42,07 Spiegel Pia  
4:46,80 Quintero Carina  
4:47,64 Urban Angela  
4:49,88 Lins Sigrid

### 3000 m: ÖR 9:10,92

9:10,92 Müller Anni  
9:31,4 Wildschek Christiane  
9:48,24 Zimmermann Jutta  
10:08,43 Stöbich Therese  
10:09,60 Prischink Hilde  
10:17,9 Wild Christine  
10:30,0 Naskau Monika  
10:36,07 Lins Sigrid  
10:36,1 Pelzmann Petra  
10:48,7 Auer Anni  
10:48,98 Weilharter Doris

### 5000 m: ÖR 16:27,2

16:27,2 Hozang Isabella  
16:39,91 Müller Anni  
17:37,60 Prischink Hilde  
18:34,25 Auer Anni  
18:44,95 Naskau Monika  
19:14,45 Heim Heidrun  
19:22,06 Schatz Aloisia  
19:27,66 Mair Erna  
19:43,14 Pogelschek Barbara  
20:10,14 Undeutsch Susanne

### 100 m Hürden: ÖR 13,4

13,89 Kleindl Ulrike  
14,08 Seilt Sabine  
14,34 Spiesslehner Sabine  
14,49 Binder Angelika  
14,55 Marschall Gabi  
14,59 Rohrbacher Isabella

14,66 Schertler Karin  
14,68 Proidl Petra  
14,74 Osterer Beate  
14,87 Wagner Ingeborg  
14,87 Moosmann Manuela  
14,87 Dräbing Beate  
Besser mit zu starkem RW:  
14,49 Schertler Karin

### 400 m Hürden: ÖR 57,3

58,06 Haas Gerda  
61,28 König Brigitte  
62,24 Meisel Monika  
62,44 Stückler Gerlinde  
62,52 Osterer Beate  
63,59 Duchkowsch Martina  
63,96 Lindner Monika  
64,58 Binder Angelika  
64,64 Forster Elisabeth  
65,58 Muthsam Dagmar

### Hoch: ÖR 1,93 m

1,80 Kirchmann Sigrid  
1,77 Skvara Sabine  
1,77 Seilt Sabine  
1,77 Petrovitsch Claudia  
1,75 Beydi Petra  
1,74 Rohrbacher Isabella  
1,74 Osterer Beate  
1,74 Marschall Gabi  
1,73 Hauser Martina  
1,71 Aigner Melitta

### Weit: ÖR 6,54 m

6,29 Seilt Sabine  
6,22 Kleindl Ulrike  
5,90 Helfenbein Regina  
5,81 Mayramhof Silvia  
5,80 Marschall Gabi  
5,79 Kirchmann Sigrid  
5,78 Frick Ingeborg  
5,72 Maier Edith  
5,71 Wöckinger Irmgard  
5,66 Schertler Karin

### Kugel: ÖR 16,04 m

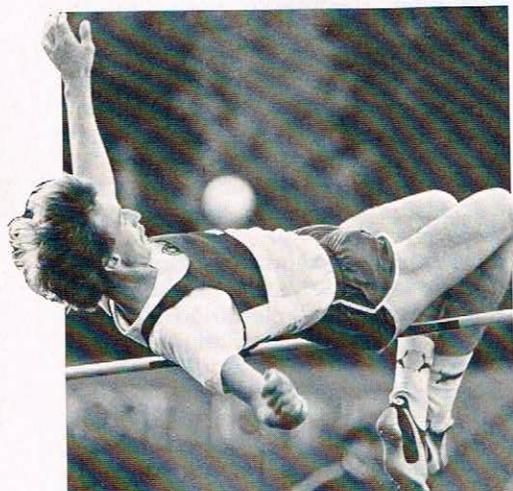
14,59 Aigner Melitta  
13,76 Längle Veronika  
13,70 Weber Ursula  
13,37 Lehmann Bettina  
13,27 Jagenbrein Steffi  
13,04 Kaiser Edeltraud  
13,00 Kurfrieder Helga  
12,92 Parger Lisbeth  
12,78 Danninger Karin  
12,76 Osterer Beate

### Diskus: ÖR 54,74 m

54,74 Schramseis Maria  
52,90 Weber Ursula  
44,80 Grabner Christa  
44,22 Sammt Elvira  
43,08 Jagenbrein Stefanie  
41,98 Längle Veronika  
41,10 Haupt Maria  
40,48 Oltzinger Doris  
40,36 Lehmann Bettina  
40,32 Braun Susanne

### Speer: ÖR 61,80 m

53,18 Längle Veronika  
50,84 Kaiser Edeltraud  
50,08 Kucher Lisbeth  
47,48 Osterer Beate  
44,54 Lehmann Bettina  
44,14 Kirchmann Sigrid  
43,38 Müller Claudia  
43,34 Aigner Melitta  
42,34 Seifriedsberger Maria  
42,20 Danninger Karin



Markus Elnberger

Foto: Sündhofer

# Chronik der laufenden Ereignisse

## Leichtathletik

### Innsbruck, 18.-20. 5.

#### TLV-Meisterschaften

**Männliche Junioren: 100 m, GW 1,20:** 1. J. Storf (Reutte) 11,47/VL 11,46/RW 2,31. – **200 m:** 1. J. Storf 22,80, 2. Wimpissinger (T. Wörgl) 22,97. – **400 m:** 1. Wimpissinger 51,80. – **800 m:** 1. Fahringer (LACI) 2:05,09. – **1500 m:** 1. Fahringer 4:13,29. – **3000 m:** 1. Pass (LACI) 9:02,95. – **110 m Hürden, GW 1,10:** 1. Mair (T. Wörgl) 16,63. – **400 m Hürden:** 1. Außerhofer (TI) 58,15. – **2000 m Hindernis:** 1. Fahringer 6:17,73. – **Hoch:** 1. Handler (BSV) 1,75. – **Weit:** 1. Mair 6,38/RW 3,6 (6,04/RW 1,2). – **Wimpissinger 6,34. – Stab:** 1. Margreiter (TI) 2,80. – **Drei:** 1. Destro (IAC) 13,14. – **Kugel:** 1. W. Storf (Reutte) 12,59. – **Diskus:** 1. M. Stockklauser (IAC) 38,16. – **Speer:** 1. Haberl (T. Wörgl) 48,38. – **4x100 m:** 1. TI 45,14. – **3x1000 m:** 1. LACI 8:16,57.

**Weibliche Junioren: 100 m, GW 1,20:** 1. Steinlechner (TI) 12,94. – **200 m, RW 2,27:** 1. Steinlechner 25,86, 2. Schuster (LCTI) 26,86. – **400 m:** 1. Swoboda (IAC) 61,54. – **800 m:** 1. Quintero (TI) 2:31,67. – **1500 m:** 1. Quintero 4:53,80. – **100 m Hürden, RW 4,76:** 1. Schögl (T. Schwaz) 15,54, 2. Bohrn (ÖTB) 15,57. – **400 m Hürden:** 1. Schögl 67,4. – **Hoch:** 1. Reiter (Reutte) 1,58. – **Weit:** 1. Laussegger (ATSV) 5,05/RW 6,4 (4,93/RW 2,0). – **Kugel:** 1. Bohrn 9,35. – **Diskus:** 1. Bohrn 30,66. – **Speer:** 1. Reiter 32,20. – **4x100 m:** 1. ÖTB Tirol 53,05. – **3x800 m:** 1. LCTI 7:45,62.

**Männliche Schüler: 100 m, GW 6,48:** 1. Frizzi (IAC) 12,09. – **800 m:** 1. Kattinig (ÖTB) 2:05,95. – **200 m:** 1. Kattinig 6:20,91. – **110 m Hürden:** 1. Bauer (ÖTB) 17,60. – **Hoch:** 1. Wöber (IAC) 1,69. – **Weit:** 1. Bauer (ÖTB) 5,62/RW 2,2 (5,13/RW 1,2). – **2. Swette (T. Wörgl) 5,53/RW 4,8 (5,56/RW 1,0).** – **Kugel:** 1. Tiefenbrunner (IAC) 10,15. – **Diskus:** 1. Tiefenbrunner 29,34. – **Speer:** 1. Gostner (T. Wörgl) 37,26. – **4x100 m:** 1. LACI I. – **3x1000 m:** 1. LACI 9:02,03.

**Weibliche Schüler: 100 m, GW 3,87:** 1. Lamprecht (T. Schwaz). – **800 m:** 1. Freund (IAC). – **80 m Hürden:** 1. Lamprecht 13,60. – **Hoch:** 1. Senfter (SK Völs) 1,40. – **Weit:** 1. Luxner (LCTI) 4,91/RW 7,7 (4,68/RW 1,1). – **Kugel:** 1. Fuchs (T. Wörgl) 9,59. – **Diskus:** 1. Gasteiger (IAC) 26,48. – **Speer:** 1. Staudigl (ATSV) 37,10. **4x100 m:** ■ 65,2. – **3x800 m:** 1. LCTI 7:45,62.

### Schielleiten, 19./20. 5.

#### StLV-Mehrkampfmeisterschaften

**Männliche Junioren: Zehnkampf:** 1. Pracher (ATG) 6255 Punkte (11,66, 6,59, 11,98, 1,88, 55,91, 16,76, 35,04, 3,80, 46,98, 5:12,71), 2. Toller (ATG) 5786 Punkte – **Gast:** G. Walzer (BAC) 6625 Punkte (11,72, 6,65, 13,26, 1,82, 57,74, 15,56, 40,26, 4,00, 50,72, 4:51,17)

**Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Röhrling (MLG) 3266 Punkte (12,19, 9,18, 1,78, 16,33, 38,40, 3:00,02), 2. Rühl (KSV) 3232 Punkte

**Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Pahr (ATSE Graz) 2973 Punkte (13,87, 7,28, 1,51, 4,68, 2:30,45), 2. Brodtrager (Fürstenfeld) 2867 Punkte

### Wien, 19./20. 5.

#### Jugendmeisterschaften

**Männliche Jugend: 100 m:** 1. Hasibar (UKJ) 12,04. – **200 m:** 1. Buzzi (ULB) 23,74. – **400 m:** 1. Buzzi 52,39. – **1000 m:** 1. D. Zorriasatayni (Herzmannsky) 2:41,37. – **110 m Hürden:** 1. Zemanz (Wildschek) 16,67. – **300 m Hürden:** 1. Mayer (ULB) 44,02. – **5000 m Gehen:** 1. Fürst (UKS) 35:22,90. – **Hoch:** 1. Vlach (Wildschek) 1,85. – **Weit:** 1. Buzzi 6,12. – **Stab:** 1. Urban (UKS) 2,80. – **Drei:** 1. Buzzi 12,56. – **Kugel:** 1. Wolf (ULB) 11,03. – **Diskus:** 1. Donhauser (UKS) 30,76. – **Speer:** 1. Donhauser 47,50. – **Hammer:** 1. Stadler (Cricket) 20,44. – **4x100 m:** 1. ULB Wien 46,26. – **3x1000 m:** 1. ULB Wien 8:53,99.

**Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Crowston (VIS) 13,31. – **200 m:** 1. Schink 27,84. – **400 m:** 1. Biber-mayer (beide Wildschek) 63,11. – **800 m:** 1. Schreder (UKJ) 2:30,50. – **100 m Hürden:** 1. Ziegel-mayer 16,72. – **Hoch:** 1. Batik (beide Reichsbund) 1,59, 2. Ziegel-mayer 1,59. – **Weit:** 1. Brückner (Wildschek) 5,10. – **Kugel:** 1. Batik 10,32. – **Diskus:** 1. Batik 29,74. – **Speer:** 1. Heuritsch (UKJ) 34,84. – **4x100 m:** 1. ULC Wildschek 52,02. – **3x800 m:** 1. UKJ Wien 7:35,63.

### Südost, 19./20. 5.

#### NÖ Nachwuchsmeisterschaften

**Männliche Junioren: 100 m:** 1. Zeiner (Umdasch) 11,10, 2. K. Devide 11,43. – **200 m:** 1. Weimann (beide ÖMV) 22,98, 2. Zeiner 23,06. – **400 m:** 1. K. Devide 50,86, 2. Iwanoff (Krems) 51,82, 3. Brenner (Ternitz) 51,82. – **800 m:** 1. Fritz (Weinland) 1:55,91, 2. Filzwieser (Purgstall) 1:58,83. – **1500 m:** 1. Filzwieser 4:13,63, 2. Brauner (SVS) 4:14,41. – **5000 m (Mistelbach, 28. 4.):** 1. Brauner 15:59,10, 2. Filzwieser 16:02,09. – **110 m Hürden:** 1. Ruess (ÖMV) 15,17, 2. Nentwig (Weinland) 15,56. – **400 m Hürden:** 1. Stippel (Wr. Neustadt) 58,44, 2. Rottenschläger (Purgstall) 58,44. – **2000 m Hindernis (St. Pölten, 5. 5.):** 1. Filzwieser 6:20,95, 2. Brauner 6:25,48. – **Hoch:** 1. Königsberger (Hainfeld) 2,00, 2. Grüssinger (Weinland) 2,00, 3. Lettner (U. St. Pölten) 1,94. – **Weit:** 1. Ruess 6,84, 2. Königsberger 6,80, 3. Zeiner 6,68. – **Stab:** 1. Stuchlik (SVS) 4,50, 2. Hana (ÖMV) 4,40. – **Drei:** 1. Königsberger 13,74, 2. Stuchlik 13,73. – **Kugel:** 1. Suchacek (ÖMV) 13,63, 2. Hofstädter (SVS) 12,20. – **Diskus:** 1. Sinabel (Ternitz) 37,50, 2. Skrtic (Trumau) 37,40. – **Speer:** 1. Sedlacek (ÖMV) 54,08, 2. Hana (ÖMV) 53,60. – **Hammer:** 1. Hofstädter 47,72, 2. Fuchs (Hirtenberg) 44,38. – **4x100 m:** 1. ATSV ÖMV II 43,76.

**Weibliche Junioren: 100 m:** 1. Krumpolz (SVS) 12,23, 2. Singer (U. Mödling) 12,78. – **200 m:** 1. Krumpolz 25,49, 2. Singer 26,70, 3. Wild (SVS) 26,70. – **400 m:** 1. Forstner (TV Baden) 60,06, 2. Jäschke (Umdasch) 61,02. – **800 m:** 1. Forstner 2:21,09, 2. Kornfeld (SVS) 2:24,70. – **1500 m (Mistelbach, 28. 4.):** 1. Forstner 5:06,78, 2. Kornfeld 5:09,15. – **100 m Hürden:** 1. E. Forster 15,63, 2. C. Forster (beide SVS) 15,77. – **300 m Hürden:** 1. E. Forster 44,75, 2. Bergsleitner 44,75. – **Hoch:** 1. Holly 1,64, 2. Ponert 1,64, 3. Gstettenhofer (Umdasch) 1,64. – **Weit:** 1. Bergsleitner 5,66, 2. C. Forster 5,51, 3. Pöck (SVS) 5,50. – **Kugel:** 1. Spindelhofner (ÖMV) 11,28, 2. Fink (Hainfeld) 10,15. – **Diskus:** 1. Peham (Umdasch) 35,46, 2. Spindelhofner 35,02. – **Speer:** 1. Müller (SVS) 40,54, 2. C. Forster 37,72. – **4x100 m:** 1. SVS Schwechat 49,58.

**Männliche Schüler: 100 m:** 1. Sommeregger (Felixdorf) 12,15. – **200 m:** 1. Sommeregger 24,30. – **800 m:** 1. Loisser (Weinland) 2:05,38. – **2000 m (Mistelbach, 28. 4.):** 1. Richter (U. St. Pölten) 5:58,05. – **Hoch:** 1. Binder (Weinland) 1,68. – **Weit:** 1. Weber (ÖMV) 5,96. – **Stab:** 1. D. Nentwig (Weinland) 3,30. – **Kugel:** 1. Operschall (Trumau) 14,28. – **Diskus:** 1. Operschall 41,76. – **Speer:** 1. Operschall 51,26. – **Hammer:** 1. Reithofer (SVS) 31,40. – **4x100 m:** 1. ULC Weinland-NOVI 52,84. – **3x1000 m:** 1. U. St. Pölten 8:54,33.

**Weibliche Schüler: 100 m:** 1. Steiner (Weinland) 13,35. – **200 m:** 1. Hölbl (Kematen) 26,73. – **800 m:** 1. Skodacek (Hainfeld) 2:24,92. – **80 m Hürden:** 1. Aigner (U. St. Pölten) 13,50. – **Hoch:** 1. Dorfsteiner (SVS) 1,43. – **Weit:** 1. Steiner (Weinland) 5,13. – **Kugel:** 1. Posch (U. St. Pölten) 11,42. – **Diskus:** 1. Böheim (Umdasch) 26,92. – **Speer:** 1. Richter (ULC Tulln) 34,46. – **4x100 m:** 1. ULC Weinland-NOVI 52,84. – **3x800 m:** 1. ASKO Sparkasse Hainfeld 7:51,62.



Hilde Prischink

Foto: Boberski

### Ebensee, 25.-27. 5.

#### OÖ Juniorenmeisterschaften

**Männliche Junioren: 100 m:** 1. Lidauer (doubrava) 11,22, 2. Birnleitner (ULCL) 11,25. – **200 m/RW:** 1. Kellermayr (Zehnk.) 22,72, 2. Breitwimmer (ÖTB) 23,39. – **400 m:** 1. Kranzl (ULCL) 51,05, 2. Pichler (U. Natternbach) 52,78. – **800 m:** 1. Kössler (A. Steyr) 2:00,04, 2. Kücher (U. Braunau) 2:00,42. – **1500 m:** 1. Kössler 4:11,80, 2. Espernberger (ÖTB) 4:12,22. – **3000 m:** 1. Lehki (GW Micheldorf) 9:10,94, 2. Wesenauer (U. Braunau) 9:18,28. – **110 m Hürden:** 1. Birnleitner 15,40, 2. Irsa (A. Steyr) 16,02. – **400 m Hürden:** 1. Kranzl 56,10, 2. Gratt (ÖTB) 59,14. – **2000 m Hindernis:** 1. Beyer (VOEST) 6:27,59, 2. Sorg (U. Neuhofen) 6:31,12.

**Hoch:** 1. Birnleitner 1,99, 2. Breitwimmer 1,99, 3. Schoissengeier (doubrava) 1,90. – **Weit:** 1. Birnleitner 6,91, 2. Kellermayr 6,55. – **Stab:** 1. Kellermayr 4,10, 2. R. Gebauer (ATSVL) 3,60. – **Drei:** 1. Kellermayr 13,69, 2. Lindinger 13,47. – **Kugel:** 1. Mayr (ATSVL) 12,55, 2. Bauchinger (Ried) 11,91. – **Diskus:** 1. Westmüller (ASKÖ Leonding) 40,00, 2. Mayr 38,90. – **Speer:** 1. Birnleitner 56,62, 2. Schoissengeier 52,26. – **Hammer:** 1. Westmüller 46,98, 2. Höller (ASKÖ Leonding) 33,56. – **4x100 m:** 1. LCVA doubrava 44,03. – **3x1000 m:** 1. U. VKB Braunau 8:05,02.

**Weibliche Junioren: 100 m:** 1. Binder 12,54/VL 12,44, 2. M. Sabernig (beide ULCL) 12,80. – **200 m:** 1. Binder 25,45, 2. Braumandl (U. Natternbach) 26,04, 3. M. Sabernig 26,05. – **400 m:** 1. Drda (ÖTB) 59,82, 2. Lidauer (doubrava) 61,13. – **800 m:** 1. Drda 2:16,48, 2. Meier (GW Micheldorf) 2:28,07. – **100 m Hürden:** 1. Binder 14,88, 2. Kirchmann (U. Ebensee) 15,20. – **400 m Hürden:** 1. Drda 65,45, 2. Binder 66,75.

**Hoch:** 1. Kirchmann 1,75, 2. Petschl (VOEST) 1,60. – **Weit:** 1. Kirchmann 5,53, 2. Braumandl 5,29. – **Kugel:** 1. Lehmann (ATSVL) 11,94, 2. Braumandl 9,97. – **Diskus:** 1. Lehmann 37,86, 2. Gumpenberger (U. Ebensee) 27,92. – **Speer:** 1. Kirchmann 43,30, 2. Lehmann 39,62, 3. Falkensteiner (doubrava) 36,98. – **4x100 m:** 1. ULC Linz-Oberbank 50,43.

### Innsbruck, 26. 5.

#### Tiroler Seniorenspele

**Männer: 100 m:** AK 32: 1. Reisl 11,97 – AK 40: 1. Dr. Zangerl 12,58. **400 m:** AK 32: 1. Buser 52,50. **1500 m:** AK 32: 1. Zettl 4:34,18. **5000 m:** AK 32: 1. Hechl 15:57,23. **Hoch:** AK 32: 1. Speckbacher 1,85 – AK 45: Crepaz 1,65. **Stab:** AK 32: 1. Speckbacher 4,20, 2. Wilhelm 3,40. **Kugel:** AK 40: 1. Harre 13,17 – AK 50: 1. Helf 14,44. **Diskus:** AK 32: 1. Pink 49,96 – AK 50: 1. Helf 48,24. **Speer:** AK 32: 1. Dr. Schönbichler 60,90 – AK 40: 1. Schober 52,72.

**Frauen: Speer:** AK 32: 1. Kaiser 45,78 – AK 45: 1. Schöner 39,34

### Graz, 26. 5.

#### StLV-Meisterschaften

**Männer: 10.000 m:** 1. Röthel (ATSE) 31:06,26, 2. Kargl (Pol. Leoben) 31:13,82, 3. Wünschner (Post Graz) 32:08,01, 4. Kahr (Pol. Leoben) 32:31,67.

**Frauen: 3000 m:** 1. Prischink (Post Graz) 10:09,60, 2. Zenz (ATSE) 10:32,15

### Graz, 26./27. 5.

#### StLV-Jugendmeisterschaft

**Männliche Jugend: 100 m:** 1. Langusch (Post) 11,26. **200 m:** 1. Langusch 22,70. **400 m:** 1. Göll (ATSV) 51,76. **800 m:** 1. Göll 1:59,04. **1500 m:** 1. Rabitsch (A. Zeltweg) 4:13,48. **3000 m:** 1. Mandl (KSV) 9:17,60. **110 m Hürden:** 1. Benda (ATG) 15,58. **300 m Hürden:** 51. Langusch 39,66. **Hoch:** 1. Mandlbauer (MLG) 1,83. **Weit:** 1. Allwinger (U. Lebnitz) 6,19. **Stab:** 1. Sterlinger (MLG) 3,00. **Drei:** 1. Mandlbauer 13,30. **Kugel:** 1. Sterlinger 13,03. **Diskus:** 1. Sterlinger 38,78. **Speer:** 1. Sterlinger 45,98. **1500 m Hindernis:** 1. Mandl 4:44,93. **4x100 m:** 1. Post SV Graz 43,62.

**Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Unger (USSV Graz) 12,90. **200 m:** 1. Zach (ATSE) 29,24. **400 m:** 1. Lengger (KSV) 65,68. **800 m:** 1. Lengger 2:31,91. **100 m Hürden:** 1. Zach 16,40. **300 m Hürden:** 1. Göll 52,46. **Hoch:** 1. Kampusch (beide ATSE) 1,61. **Weit:** 1. Unger 5,21. **Kugel:** 1. Unger 9,96. **Diskus:** 1. Giermaier (U. Eisenerz) 21,96. **Speer:** 1. Woschitz (WIKU Graz) 28,92. **4x100 m:** 1. TV Gleisdorf 54,07.

Wien, 26./27. 5.

## NÖ Mehrkampfmeisterschaften

**Männliche Junioren: Zehnkampf:** 1. Arnold (SVS) 6773 P. (11,41, 6,70, 11,46, 2,00, 51,61, 15,5, 34,00, 3:40,0, 51,00, 4:39,4) – 2. Königsberger (Hainfeld) 6190 P. (11,81, 6,56, 10,16, 2,05, 53,36, 16,7, 31,64, 3,30, 48,98, 5:02,2) – 3. K. Davide (ÖMV) 5927 P. (11,46, 6,01, 9,60, 1,90, 50,47, 17,0, 25,08, 3,40, 37,92, 4:36,7) ... Lettner (U. St. Pölten) aufg. (Hoch 2,00)

**Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Opershall (ATV Trumau) 3405 P. (12,86, 13,88, 1,70, 17,2, 51,46, 3:09,08) – 2. Habermüller (Weinland) 3154 P. – 3. Sommeregger (ATSV Linz) 3044 P.

**Weibliche Junioren: Siebenkampf:** 1. C. Forster (SVS) 4829 P. (15,53, 9,80, 1,60, 27,98, 5,16, 35,90, 2:27,6) – 2. Sulzer (U. St. Pölten) 4657 P. (15,53, 9,76, 1,60, 27,01, 5,16, 26,78, 2:34,8) – 3. E. Forster (SVS) 4636 P. (15,53, 9,30, 1,60, 28,15, 4,90, 32,72, 2:30,3) – 4. Bergsleitner (Umdasch) 4519 P. (Hoch 1,60) – 5. Holy (ÖMV) 4427 P. (Hoch 1,65)

**Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Fluch (U. Purgstall) 2993 P. (1,45, 13,12, 10,25, 4,17, 2:38,0) – 2. Richter (ULC Tulln) 2683 P., 3. Eischer (Weinland) 2568 P.

Vöcklabruck, 26./27. 5.

## OÖ Schülermeisterschaft

**Männliche Schüler: 100 m:** 1. Tang Kak (ATSVL) 12,12 – 800 m: 1. Bibl (ULCL) 2:11,21 – 2000 m: 1. Köck (Kremsmünster) 6:08,94 – 110 m Hürden: 1. Fölbner (A. Steyr) 16,61 – Hoch: 1. Auinger (VOEST) 1,86 (I) – Weit: 1. Auinger 5,99 – Stab: 1. Bibl 3,60 – Kugel: 1. Vlasny 16,25 (I), 2. Reifenauner (beide ATSVL) 13,42 – Diskus: 1. Vlasny 44,62, 2. Reifenauner 37,46 – Speer: 1. Reifenauner 48,52 – 4x100 m: 1. ULC Linz-Oberbank 48,12 – 3x1000 m: 1. LCAV doubrava 8:50,06.

**Weibliche Schüler: 100 m:** 1. David (ATSVL) 13,06, 2. Falkner (ULCL) 13,09 – 800 m: 1. Karl (U. Geng) 2:27,81 – 80 m Hürden: 1. K. Sabernig (U. Geng) 12,57, 2. Atzinger (U. Wels) 12,74 – Hoch: 1. vierlinger (ASKO Leonding) 1,58 – Weit: 1. K. Sabernig 4,92 – Kugel: 1. Gridl 11,50 – Diskus: 1. Salzbacher (beide ATSVL) 28,20 – Speer: 1. Salzbacher 28,28 – 4x100 m: 1. ULC Linz-Oberbank 52,02 – 3x800 m: 1. ULC Linz-Oberbank 8:06,85.

Dornbirn, 27. 5.

## VLV-Staffelmeisterschaft

**Männer: 4x400 m:** 1. TS Gisingen (Jäger – Tiefenthaler – Urban – Tavernaro) 3:24,72, 2. LG Montfort 3:24,75, 3. TS Vorwerk 3:33,24, 3x800 m: 1. TS Gisingen (Jäger – Urban – Tavernaro) 7:37,80, 2. ULC Mäser 7:51,55.

**Frauen: 4x400 m:** 1. ULC Mäser (Rumpelnig – Birk – Rösch – Moosmann) 4:04,23, 2. TS Vorwerk 4:16,16, 3. TS Hörbranz 4:23,33, 3x800 m: 1. TS Vorwerk (Zanona – Spiegel – Wess) 7:14,92, 2. TS Lustenau 7:18,20, 3. LG Montfort 7:23,97.

**Männliche Jugend: 3x1000 m:** 1. TS Vorwerk (Matt – Müller – Wierzbowski) 8:18,75, 2. LG Montfort 8:22,44, 3. TS Gisingen 8:32,58.

**Weibliche Jugend: 3x800 m:** 1. TS Hörbranz (Holzer – Hackl – Bramböck) 7:43,24, 2. TS Lustenau 8:10,80, 3. TS Hörbranz II 8:21,15.

Dornbirn 27./28. 5.

## VLV-Mehrkampfmeisterschaften

**Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Thaler (Lustenau) 3063 Punkte (12,49, 9,55, 1,55, 16,05, 44,84, 3:10,71), 2. Konzett (Hard) 2863 Punkte

**Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Meitz (Hard) 2830 Punkte (14,22, 8,88, 1,51, 4,57, 2:50,90), 2. Sillaber (Mäser) 2820 Punkte

Gammertingen, 31. 5.

## BL-Fünfländerkampf

**Männer (1. Allgäu 68 Punkte, 2. Vorarlberg 59 Punkte): 100 m:** 1. Lins 10,8, 400 m: 2. Meier 50,2, 1500 m: 3. Ottacher 4:04,0, 110 m Hürden: 2. Mandlbürger 15,0, 400 m Hürden: 1. Stockklauser 53,8, Hoch: 1. K. Benedikt 2,05, Weit: 5. G. Rhomberg 6,31, Stab: 3. Bukovic 4,10, Drei: 2. Kleinbrod 14,29, Kugel: 2. Mathis 14,70, Diskus: 1. Rupp 54,82, Speer: 3. König 62,88, 4x100 m: 2. Vorarlberg 42,7, 4x400 m: 5. Vorarlberger 3:35,5.

**Frauen (1. Oberschwaben 51 Punkte, 2. Vorarlberg 38 Punkte): 100 m:** 3. Rumpelnig 12,2, 200 m: 3. Moosmann 25,4, 3000 m: 5. S. Lins 11:02,2, 100 m Hürden: 1. Marschall 14,4, Hoch: 1. Tergl 1,60, Weit: 1. Helfenbein 5,56, Kugel: 2. Rumpelnig 11,05, Stab: 3. Kung 40,92, 4x100 m: 2. Vorarlberg 47,6.

**Männliche Jugend (1. Ostschweiz 53 Punkte, 2. Vorarlberg 49 Punkte): 100 m:** 3. Böckle 11,1, 400 m: 2. Tomasini 53,2, 1000 m: 4. Matt 2:41,2, 3000 m: 3. Nußbaumer 9:37,3, 110 m Hürden: 3. Kreuzer 15,8, Hoch: 1. Dünser 1,86, Weit: 1. Lechner 6,27, Stab: 3. Dünser 3,40, Speer: 2. Kreuzer 52,10, 4x100 m: 1. Vorarlberg 43,7.

**Weibliche Jugend (1. Oberschwaben 53 Punkte, 2. Vorarlberg 43 Punkte): 100 m:** 2. Merlin 12,3, 400 m: 2. Maul 62,3, 800 m: 1. Alge 2:19,0, 3000 m: 2. Lässer 11:16,5, 100 m Hürden: 2. Rohrer 15,1, Hoch: 4. König 1,50, Kugel: 2. Rohrer 10,56, 4x100 m: 1. Vorarlberg 49,6.

Wien, 6. 6.

## WLV-Staffelmeisterschaft

**Männer:**  
4x100 m: 1. ULC Wildschek I (Slach – Zipper – Zipfelmayer – Rapek) 42,64, 2. ULC Wildschek II 42,83, 3. ÖTB Wien 44,08  
4x400 m: 1. WAT 3:21,35, 2. ULC Wildschek 3:22,66, 3. ULB Wien 3:30,03  
3x1000 m: 1. ÖTB Wien (Dvorak – Schestack – Miedler) 7:40,16, 2. Polizei SV Wien 7:41,52, 3. ULC Wildschek 7:42,77

**Frauen:**  
4x100 m: 1. ÖTB Wien (Binder – Pardy – Stammen – Beydi) 49,35, 2. ULC Wildschek 49,56, 3. ULB Wien 51,59  
4x400 m: 1. ÖTB Wien I (Zimmermann – Muthsam – Pardy – Aigner) 3:57,10, 2. ULC Wildschek 3:58,34, 3. ÖTB Wien II 4:14,02.

Wien, 15./17. 6.

## WLV-Meisterschaften

**Männliche Junioren: 100 m:** 1. Zipfelmayer 11,01, – 200 m: 1. Zipfelmayer 21,9, 2. Zipper 22,7, – 400 m: 1. Arbter (alle Wildschek) 50,82, – 800 m: 1. Farnik (LCTI) 1:57,32, 2. Vollmann (UWW) 1:58,85, – 1500 m: 1. Svaricek 4:20,80, – 3000 m: 1. Lederer (Herzmansky) 9:14,26, – 110 m Hürden, RW 2,5: 1. Slach 15,44, – 400 m Hürden: 1. Slach 54,59, – Hoch: 1. G. Zweier (beide Wildschek) 1,94, – Weit: 1. Zipfelmayer 6,82, 2. G. Zweier 6,56, – Stab: 1. G. Zweier 3,80, – Drei: 1. G. Zweier 14,37, – Kugel: 1. Schiessler (UWW) 11,38, – Diskus: 1. G. Zweier 37,28, – Speer: 1. Donhauser (UKS) 47,34, – Hammer: 1. Schelm (Wildschek) 40,88, – 10.000 m Gehen: 1. Lintrner 57,51,7, – 4x100 m: 1. ULB Wien 44,69, – 3x1000 m: 1. KS Vw. Berufsschulen 8:10,74.

**Weibliche Junioren: 100 m:** 1. Schink (Wildschek) 12,94, – 200 m: 1. Crowston (VIS) 26,68, 2. Biber-mayer (Wildschek) 27,12/26,73, – 400 m: 1. Urban (UKS) 59,94, – 800 m: 1. Urban 2:18,72, – 1500 m: 1. Urban 5:00,65, – 100 m Hürden: 1. Wolf (ULB) 16,73, – 400 m Hürden: 1. Wolf 71,15, – Hoch: 1. Batik (Reichsbund) 1,65, – Weit: 1. Schink 5,21, – Kugel: 1. Haupt (UKJ) 12,18, 2. Wolf 11,94, – Diskus: 1. Haupt 40,36, 2. Wolf 33,76, – Speer: 1. Heuritsch (UKJ) 40,52, 2. Haupt 37,08, – 4x100 m: 1. ULC Wildschek 51,24, – 3x800 m: 1. SK Feuerwehr 7:48,35.

**Männliche Schüler: 100 m:** 1. Wöglinger (ÖTB) 11,70/VL 11,68, – 800 m: 1. Ultsch (UKJ) 2:12,16, – 2000 m: 1. Ultsch 6:30,25, – 110 m Hürden: 1. Zeman 15,86, – Hoch: 1. Vlach 1,82, – Weit: 1. Zeman 6,62 (WLV-Schüler-BL), 2. Vlach 6,30, – Kugel: 1. Vlach 11,86, – Diskus: 1. Schelakowski (alle Wildschek) 33,60, – Speer: 1. Gerstbauer (ULB) 54,44 (WLV-Schüler-BL), – 4x100 m: 1. ULC Wildschek (Török-Vlach-Nöster-Zeman) 46,60 (WLV-Schüler-BL), – 3x1000 m: 1. UKJ Wien 8:57,65.

**Weibliche Schüler: 100 m:** 1. Hofmann (ULB) 13,42, – 800 m: 1. Kotzina (UKJ) 2:25,90, – 80 m Hürden: 1. S. Kirchmaier (ÖTB) 13,01, – Hoch: 1. Kotzina 1,52, – Weit: 1. Hofmann 5,17, – Kugel: 1. Hofmann 10,82, – Diskus: 1. Hofmann 28,90, – Speer: 1. Hofmann 40,66 (WLV-Schüler-BL), – 4x100 m: 1. ULB Wien 54,15, – 3x800 m: 1. ULB Wien 8:14,86.

Salzburg, 15.–17. 6.

## SLV-Meisterschaften

**Männliche Jugend: 100 m:** 1. Kollarits (U) 11,82, 2. Brugger (ÖTB) 11,89/VL 11,69, – 400 m: 1. Brugger 53,11, – 800 m: 1. Pietschnig (U) 2:06,16, – 3000 m: 1. Holzleitner (U. Weißbach) 10:26,68, – 110 m Hürden: 1. Brugger 16,67, – 300 m Hürden: 1. Brugger 40,44, 2. Pietschnig 41,69, – Hoch: 1. Spreitzer (ÖTB) 1,85, – Weit: 1. Kollarits 6,66, – Stab: 1. Schmalz (U. Lungau) 3,20, – Drei: 1. Kollarits 13,18, – Kugel: 1. Gappmayr 11,78, – Diskus: 1. Reuter (beide U. Lungau) 33,48, – Speer: 1. Siller 54,00, 2. Pirker (U) 49,10, – Hammer: 1. Gappmayr 31,70, – 4x100 m: 1. U. Salzburg 46,11.

**Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Huber (ÖTB) 13,20, – 200 m: 1. Huber 27,70, – 800 m: 1. Pelzmann (U. St. Veit) 2:27,97, – 100 m Hürden: 1. Löberbauer (U) 16,09, – Hoch: 1. Haslinger (ÖTB) 1,45, – Weit: 1. Löberbauer 5,15, – Kugel: 1. Mühlfeiler (U) 10,81, – Diskus: 1. Haslinger (ÖTB) 21,78, – Speer: 1. Löberbauer 30,96, – 4x100 m: 1. U. Salzburg 52,95.

Innsbruck, 15.–17. 6.

## TLV-Meisterschaften

**Männliche Jugend: 100 m:** 1. Wörgötter (ÖTB) 11,57, 2. Wirtenberger (TI) 11,60/VL 11,48, – 200 m: 1. Wimpissinger (T. Wörgl) 23,13, – 400 m: 1. Wimpissinger 52,43, – 800 m: 1. Farnik (LCTI) 2:04,59, – 1500 m: 1. Farnik 4:19,20, – 3000 m: 1. Farnik 9:14,97, – 110 m Hürden: 1. Kosnjak (IAC) 16,84, – 300 m Hürden: 1. Wimpissinger 38,84, 2. Außerhofer (TI) 39,74, – 1500 m Hindernis: 1. Kreuzt (LACI) 4:43,79, – Hoch: 1. W. Storf (Reutte) 1,86, 2. Hirsch (TI) 1,80, – Weit: 1. Destro (IAC) 6,45, – Drei: 1. Destro 12,91, – Kugel: 1. W. Storf 13,94, – Diskus: 1. W. Storf 42,88 (TLV-Jugendrekord), 2. Kosnjak 36,20, – Speer: 1. Wimpissinger 45,98, – 4x100 m: 1. TI 45,10, – 3x1000 m: 1. BSV 8:26,83.

**Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Steinlechner (TI) 12,69, 2. Agostini (LACI) 12,81, – 200 m: 1. Steinlechner 26,23, 2. Sommer (ÖTB) 26,93, – 400 m: 1. Swoboda (IAC) 60,83, 2. Agostini 61,66, – 800 m: 1. Schlögl (T. Schwaz) 2:25,19, 2. Zenz (ÖTB) 2:25,73, – 100 m Hürden: 1. Schlögl 15,99, – 300 m Hürden: 1. Schlögl 45,86, 2. Steinlechner 46,56, – Hoch: 1. Haberl (T. Wörgl) 1,53, – Weit: 1. Luxner (LCTI) 4,98, – Kugel: 1. Posch (IAC) 9,76, – Diskus: 1. Posch 26,38, – Speer: 1. Staudigl (ATSVI) 39,14 (TLV-Schüler-BL), – 4x100 m: 1. ÖTB Tirol 51,06, – 3x800 m: 1. T. Schwaz 7:49,24.

Traun, 15.–17. 6.

## OÖLV-Meisterschaften

**Männliche Jugend: 100 m:** 1. Bauchinger (Ried) 11,40, 2. Sellner (Amateure Steyr) 11,46, – 200 m, GW 1,4: 1. Hinum (ULCL) 23,65, – 400 m: 1. Hinum 52,77, 2. Haas (doubrava) 52,77, – 1000 m: 1. Haas 2:43,78, 2. Holzleitner (ULCL) 2:44,18, – 3000 m: 1. Lehki (GW Micheldorf) 9:04,82, – 110 m Hürden: 1. Irsa (Amateure Steyr) 15,59, – 300 m Hürden: 1. Hinum 41,32, 2. Mühlberger (Zehnk.U.) 41,99, – 1500 m Hindernis: 1. Wöllingseder (doubrava) 4:33,87, 2. Lehki 4:34,61, – Hoch: 1. Lindinger (ATSVL) 1,93, 2. Bauer (Amateure Steyr) 1,89, – Weit: 1. Auinger (SK VOEST) 6,66 (OÖLV-Schüler-BL), 2. Bauer 6,45, – Stab: 1. U. Werthner (Zehnk.U.) 3,60, – Drei: 1. Strasser (ULCL) 13,48, – Kugel: 1. Mayr 14,40, 2. Vlasny (beide ATSVL) 14,04, – Diskus: 1. Mayr 42,58, 2. Vlasny 39,10, – Speer: 1. U. Werthner 50,82, – Hammer: 1. Böller (A. Leonding) 33,72, – 4x100 m: 1. SK Amateure Steyr 45,99, – 3x1000 m: 1. LCAV doubrava 8:01,35 (OÖLV-Jugendrekord).

**Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Spitzbart (GW Micheldorf) 12,95/VL 12,89, 2. Lidauer (doubrava) 12,96, – 200 m, RW 1,3: 1. Lidauer (doubrava), 2. S. Falkner (Jg. 70, ULCL) 26,82, – 400 m: 1. Lidauer 61,05, 2. Meier (GW Micheldorf) 61,84, – 800 m: 1. Meier 2:28,45, – 100 m Hürden, RW 1,3: 1. Großmaier (doubrava) 15,66, 2. Knoll (ULCL) 15,91, – 300 m Hürden: 1. Knoll 47,53, – Hoch: 1. Spitzbart 1,61, – Weit: 1. Spitzbart 5,40, – Kugel: 1. Lehmann 11,68, 2. Salzbacher (beide ATSVL) 10,24, – Diskus: 1. Lehmann 40,36, – Speer: 1. Lehmann 40,58, – 4x100 m: 1. ULC Linz 51,68, – 3x800 m: 1. U. Geng 7:50,67.

St. Pölten, 16./17. 6.

## NÖLV-Meisterschaften

**Männliche Jugend: 100 m, GW 2,17:** 1. Arnold (SVS) 11,48, – 200 m: 1. Weimann (ÖMV) 23,04, – 400 m: 1. Jandl (A. Hainfeld) 52,69, – 800 m: 1. Bezcny 1:59,78, – 1500 m: 1. Brauneder (beide SVS) 4:22,34, – 3000 m: 1. Fritz (Weinland)

8:51,42, 2. Brauner 9:14,59. – **110 m Hürden:** 1. Arnold 15,14, 2. Weimann 15,14. – **300 m Hürden:** 1. Weimann 38,61, 2. Tomaschek (ÖMV) 41,40. – **Hoch:** 1. Arnold 2,02, 2. Lettner (U. St. Pölten) 1,93. – **Weit:** 1. Weimann 6,81, 2. Arnold 6,67. – **Stab:** 1. Böheim (Umdasch) 3,70, 2. Klien (Weinland) 3,70. – **Drei:** 1. Arnold 13,37, 2. Weimann 13,05. – **Kugel:** 1. Skrtic (Trumau) 13,59, 2. Hofstätter (SVS) 13,33. – **Diskus:** 1. Sinabel (Ternitz) 41,42. – **Speer:** 1. Grofics (SVS) 55,64. – **Hammer:** 1. Hofstätter 51,76. – **4x100 m:** 1. ATUS Felixdorf 46,28. – **3x1000 m:** 1. SVS Schechat 7:51,84. **Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Krumpolz (SVS) 12,62, 2. Singer (U. Mödling) 12,83/VL 12,82. – **200 m:** 1. Krumpolz 25,29, 2. Singer 26,28. – **400 m:** 1. Forstner (TV Baden) 59,53. – **800 m:** 1. Forstner 2:16,08. – **100 m Hürden, GW 1,47:** 1. Sulzer 15,88. – **300 m Hürden:** 1. Ertl 48,10. – **Hoch:** 1. Pöck (beide SVS) 1,70. – **Weit:** 1. Sulzer (U. St. Pölten) 5,30. – **Kugel:** 1. Sulzer 11,23. – **Diskus:** 1. Heindl (Weinland) 31,88. – **Speer:** 1. Matzinger (A. Hainfeld) 36,74. – **4x100 m:** 1. SVS Schwechat 51,10. – **3x800 m:** 1. ASKÖ Hainfeld 7:21,61.

## Lustenau, 16./17. 6.

### VLV-Meisterschaften

**Männliche Junioren: 100 m:** 1. Mandlbürger (Lustenau) 11,15, 2. Böckle (Vorwerk) 11,34. – **200 m, RW 2,9:** 1. Mandlbürger 22,45, 2. Lins (Montfort) 22,48. – **400 m:** 1. Rhombert (Dornbirn) 54,36. – **800 m:** 1. Ehrle (Mäser) 2:05,71. – **1500 m:** 1. Jerovic (Montfort) 4:21,82. – **3000 m:** 1. Schrittmayer (Dornbirn) 9:39,23. – **110 m Hürden, RW 1,9:** 1. Mandlbürger 15,22. – **400 m Hürden:** 1. Ehrle 59,15. – **2000 m Hindernis:** 1. Ehrle 6:56,05. – **Hoch:** 1. Hauser (Bludenz) 1,90, 2. Ehrle 1,85. – **Weit:** 1. Skala (Bregenz) 6,40, 2. Hauser 6,32. – **Drei:** 1. Skala 13,28. – **Kugel:** 1. Fink (Dornbirn) 12,11. – **Diskus:** 1. Fink 34,32. – **Speer:** 1. Meusburger (Dornbirn) 53,02, 2. Kreuzer 52,20. – **Hammer:** 1. Fink 36,14. – **4x100 m:** 1. ULC Mäser 45,75.

**Weibliche Junioren: 100 m, RW 1,8:** 1. Alge (Lustenau) 12,83. – **200 m, RW 2,8:** 1. Alge 25,56, 2. Moosmann (Mäser) 26,56. – **800 m:** 1. Spiegel (Vorwerk) 2:21,58, 2. S. Lins (Montfort) 2:22,58. – **400 m:** 1. Mau 12. – **800 m:** 1. Spiegel (Vorwerk) 2:21,58, 2. S. Lins (Montfort) 2:22,58. – **1500 m:** 1. Spiegel 4:58,25, 2. S. Lins 5:00,92. – **100 m Hürden, RW 1,2:** 1. Moosmann 15,23. – **400 m Hürden:** 1. Moosmann 68,18. – **Hoch:** 1. Tergl (Lochau) 1,63, Frick 1,63, 3. Moosmann 1,53. – **Weit:** 1. Frick 5,68, 2. Moosmann 5,13. – **Kugel:** 1. Rohrer (Montfort) 10,80. – **Diskus:** 1. Bairer (Jahn Lustenau) 27,62. – **Speer:** 1. Moosmann 37,58. – **4x100 m:** 1. TS Lustenau 52,44.

**Männliche Schüler: 100 m, RW 2,2:** 1. Thaler (Lustenau) 11,81. – **800 m:** 1. D. Forster (Lochau) 2:06,82. – **2000 m:** 1. Wierzbowski (Vorwerk) 6:30,50. – **110 m Hürden:** 1. Thaler 16,73. – **Hoch:** 1. Meier 1,73. – **Weit:** 1. Denifi (beide Bludenz) 5,78. – **Kugel:** 1. Pichler (Dornbirn) 11,71. – **Diskus:** 1. Pichler 37,56. – **Speer:** 1. Konzett (Hard) 47,92. – **4x100 m:** 1. TS Lustenau 50,79.

**Weibliche Schüler: 100 m, RW 1,5:** 1. Merlin (Höchst) 12,94. – **800 m:** 1. Bramböck (Hörbranz) 2:29,58. – **80 m Hürden:** 1. Sillaber (Mäser) 13,48. – **Hoch:** 1. Meitz (Hard) 1,45. – **Weit:** 1. Merlin 4,73. – **Kugel:** 1. Rummer (Lauterach) 10,16. – **Diskus:** 1. Sillaber 24,98. – **Speer:** 1. Sillaber 32,14. – **4x100 m:** 1. ULC Mäser 55,05.

## Zell am See, 20. 6.

### S. Freilassing, 30. 6./1. 7.

## Innsbruck, 21. 6.

### 29. IAC-Marker-Meeting

**Männer: 800 m:** 1. Egger (T. Schwaz) 1:53,34, 2. Hartmann (Reutte) 1:55,90, 3. Hammerl (LCTI) 1:56,44. – **Weit:** 1. Rea (Weinland) 7,57, 2. Glösi (ATSVI) 6,65. – **Stab:** 1. Gacvalas/Gr 4,60, 5. Speckbacher 4,40, 6. Walde (beide TL) 4,20. – **Diskus:** 1. A. Rupp (Fussach) 56,80, 3. M. Stocklausner (IAC) 40,42. – **Speer:** 1. Pregl (SVS) 61,56, 2. Eigentler 58,38, 3. Arlt (beide IAC) 53,70.

**Frauen: 100 m:** 1. Karnovska/CS 12,42, 2. Norz (TI) 12,55, 3. Frizzi (IAC) 12,79. – **800 m:** 1. Merzue/Cub 2:03,46, 2. Subratova/CS 2:04,47, 9. Lindner (Wattens) 2:16,54, 10. Frotschnig (ATSVI) 2:23,68. – **1500 m:** 1. Kerra/Cub 4:22,59. – **Weit:** 1. Koblasova/CS 6,09, 2. Helfenbein (Hohenems) 5,72, 3. Mayramhof (LACI) 5,69. – **Kugel:** 1. Loghin/Rum 20,15, 2. Koblosova/CS 15,18, 3. Petrovitsch (ATSVI) 12,52.

## Linz, 23./24. 6.

### Österr. Schülermeisterschaften

#### Männliche Schüler:

**1. Tag: 100 m, W 0:** 1. Sommeregger (A. Felixdorf) 11,79/ZL 11,76, 2. Zeman (Wildschek) 12,02/ZL 11,80/RW 2,3, 3. Thaler (Lustenau) 12,04/ZL 11,85/RW 2,3, 4. Schneller (KSV) 12,06/ZL 11,99, 5. Tang-Kak (ATSV Linz) 12,19/ZL 11,97/RW 2,3, 6. Auinger (SK VOEST) 12,21/ZL 11,97/RW 2,3. – **800 m:** 1. Gologranc (A. Villach) 2:03,05, 2. Ullsch (UKJ) 2:03,45, 3. Richter (U. St. Pölten) 2:04,57, 4. D. Forster (Lochau) 2:05,15, 5. Safran (KSV) 2:07,44, 6. Bibl (ULC Linz) 2:07,60, 7. Schiermayr (doubrava) 2:08,27, 8. Gräff (SVS) 2:08,69. – **Weit:** 1. Auinger (SK VOEST) 6,44, 2. Zeman 6,26, 3. Vlach (beide Wildschek) 6,18, 4. Röhrling (MLG) 6,02, 5. Stöllinger (ASV Salzburg) 5,81, 6. Tank-Kak (ATSV Linz) 5,74, 7. Limberger (U. Geng) 5,68, 8. Sulzbacher (ULC Linz) 5,62. – **Stab:** 1. Bibl (ULC Linz) 3,50, 2. D. Nentwig (Weinland) 3,40, 3. Weber (ÖMV) 3,00, 4. Kuhn (Weinland) 2,80, 5. Pichler (USSV Graz) 2,80, 6. Bauer (Weinland) 2,80, 7. Hable (ULC Linz) 2,80, 8. Heissenberger (Weinland) 2,60. – **Kugel:** 1. Vlasny (ATSV Linz) 15,66, 2. Operschall (Trumau) 14,99, 3. Reifenauner (ATS Linz) 13,58, 4. Lindlbauer (ÖTB ÖO) 12,82, 5. Vlach (Wildschek) 12,11, 6. Rühl (KSV) 12,10, 7. Hochreiter (U. Salzburg) 11,81, 8. Pichler (U. Natternbach) 11,65. – **Diskus:** 1. Vlasny (ATSV Linz) 44,44, 2. Operschall (Trumau) 43,20, 3. Reifenauner (ATSV Linz) 39,10, 4. Pichler (Dornbirn) 37,92, 5. Hochreiter (U. Salzburg) 33,22, 6. Schelakowski (Wildschek) 31,14, 7. Gruber (U. Schärding) 30,34, 8. Müller (U. Salzburg) 29,92.

**2. Tag: 2000 m:** 1. Richter (U. St. Pölten) 6:01,67, 2. Wierzbowski (Vorwerk) 6:02,80, 3. Biba (LACI) 6:04,30, 4. Buchleitner (U. Mödling) 6:04,30, 5. Kirchner (U. St. Pölten) 6:06,46, 6. D. Forster (Lochau) 6:06,84, 7. Köck (Kremsmünster) 6:07,00, 8. Schiermayr (doubrava) 6:14,25. – **110 m Hürden, RW 0,8:** 1. Zeman (Wildschek) 16,05, 2. Röhrling (MLG) 16,19, 3. Thaler (Lustenau) 16,20, 4. Stromer (ÖMV) 16,66, 5. Foilner (Amat. Steyr) 16,80, 6. Bibl (ULC Linz) 16,99. – **Hoch:** 1. Vlach (Wildschek) 1,82, 2. Auinger (SK VOEST) 1,76, 3. Röhrling (MLG) 1,76, 4. Bibl (ULC Linz) 1,73, 5. Schelakowski (Wildschek) 1,70, 6. Weber (ÖMV) 1,70, 7. Schrieff (ELC) und Krizek (Weinland) 1,65. – **Speer:** 1. Spießberger (doubrava) 52,66, 2. Hochreiter (U. Salzburg) 50,86, 3. Konzett (Hard) 48,56, 4. Reifenauner (ATSV Linz) 48,00, 5. Gerstbauer (ULB Wien) 48,00, 6. Limberger (U. Geng) 47,68, 7. Operschall (Trumau) 45,60, 8. Gologranc (A. Villach) 44,80. – **4x100 m:** 1. ULC Wildschek (Török-Vlach-Nöster-Zeman) 44,92, 2. ULC Wein-

land I NOV (D. Nentwig-Habermüller-Binder-Pencenka) 48,10, 3. ASV Salzburg (Aspöck-Schurian-Strobl-Stöllinger) 48,31/VL 47,99, 4. ATSV ÖMV Auerthal 48,33/VL 48,26, 5. ÖTB Oberösterreich 48,77/VL 48,52, 6. ULC Weinland-NOV II 49,68/VL 48,98.

#### Weibliche Schüler:

**1. Tag: 800 m:** 1. Karl (U. Geng) 2:19,60, 2. Skodacek (Hainfeld) 2:12,90, 3. Kraupatz (ATSV Linz) 2:25,87, 4. Kotzina (UKJ) 2:28,39, 5. Schnabl (KLC) 2:29,30, 6. Zanona (Vorwerk) 2:30,50, 7. Länger (KSV) 2:31,79, 8. Bramböck (Hörbranz) 2:31,93. – **80 m Hürden, W 0:** 1. Grundnig (Wolfsberg) 12,56, 2. Atzlinger (U. Wels) 12,72/VL 12,57/RW 3,1, 3. S. Kirchmayer (ÖTB Wien) 12,87, 4. K. Sabernig (ULC Linz) 13,02/VL 12,70/RW 2,0, 5. Lamprecht (T. Schwarz) 13,05, 6. Schatz (Wolfsberg) 13,21/VL 13,00. – **Hoch:** 1. Vierlinger (Leonding) 1,50, 2. Berchtold (Mäser) 1,50, 3. Atzlinger (U. Wels) und Bogataj (Spittal) 1,45, 5. Pahr (U. Wels) 1,45, 6. Zainer (U. Wels) 1,45, 7. Grundnig (Wolfsberg) 1,40. – **Kugel:** 1. Salzbacher (ATSV Linz) 11,49, 2. Posch (U. St. Pölten) 11,41, 3. Gridl (ATSV Linz) 11,39, 4. Hofmann (ULB Wien) 11,36, 5. Steinbeiss (ATSV Linz) 11,30, 6. Marchard (ASV Salzburg) 10,80, 7. Sandmayer (ULC Linz) 10,64, 8. Grundnig (Wolfsberg) 9,76. – **Diskus:** 1. Salzbacher (ATSV Linz) 29,86, 2. Posch (U. St. Pölten) 29,60, 3. Hofmann (ULB Wien) 29,26, 4. Sillaber (Mäser) 29,26, 5. Bialonczyk (SVS) 24,80, 6. Illmer (St. Georgen) 24,03, 7. Rauner (ATSV Linz) 23,92, 8. Gasteiger (LCTI) 20,80.

**2. Tag: 100 m, RW 1,3:** 1. Meriin (Höchst) 12,63, 2. Hölbl (Kematen) 12,83, 3. Riedl (ULC Tulln) 13,06, 4. Lamprecht (T. Schwarz) 13,07, 5. Schaumberger (doubrava) 13,10, 6. Girschik (ULC Tulln) 13,13/VL 13,10. – **Weit:** 1. K. Sabernig (ULC Linz) 5,26, 2. Steiner 5,00, 3. Rauscher (beide Weinland) 4,97, 4. Zach (Spittal) 4,94, 5. Luxner (LCTI) 4,94, 6. Hofmann (ULB Wien) 4,83, 7. David (ATSV Linz) 4,73, 8. Bruckner (Weinland) 4,71. **Speer:** 1. Sakofics (D. Kaltenbrunn) 39,10, 2. Hofmann (ULB Wien) 38,36, 3. Staudigl (ATSVI) 37,60, 4. Richter (ULC Tulln) 33,76, 5. Posch (U. St. Pölten) 33,18, 6. Sillaber (Mäser) 32,04. – **4x100 m:** 1. ATSV Linz-Sparkasse (Kraupatz-David-Salzbacher-Gridl) 52,56, 2. USSV Graz (Dirnberger-Gras-mung-Paumlmecher-Furlan) 52,62, 3. SV D. Kaltenbrunn (Decker-Sakofics-Gerger-Solderits) 53,20, 4. ULC Weinland-NOV 53,57, 5. SVS Schwechat 53,97, 6. LCT Innsbruck 54,13.

## Hollabrunn, 23./24. 6.

### Österr. Juniorenmeisterschaften

#### Männliche Junioren:

**1. Tag: 100 m, GW 1,2:** 1. Mauterndorfer (LCV) 11,11/VL 10,99, 2. Mandlbürger (Lustenau) 11,11, 3. Langusch (Post Graz) 11,11, 4. Zipfelmayer (Wildschek) 11,15/ZL 11,11, 5. Böckle (Vorwerk) 11,15, 6. Meszaros (SVS) 11,43/VL 11,19. – **800 m:** 1. Svaricek (Wr. Berufsschulen) 1:50,45, 2. Ehrle (Mäser) 1:52,73, 3. Arber (Wildschek) 1:54,83, 4. Gollacker (U. Salzburg) 1:56,31, 5. Schlar 1:57,97, 6. Golly (beide ATSE Graz) 1:57,97, 7. Hofer (ULC Oberwart) 1:58,10, 8. Kücher (U. Braunau) 1:58,84. – **3000 m:** 1. Blaha (KSV) 8:35,71, 2. Habison (LACI) 8:41,49, 3. Rader (A. Feldkirchen) 8:45,22, 4. Lehki (GW Micheldorf) 8:49,60, 5. Rass (LACI) 8:51,71, 6. Mattesich (TI) 8:54,67, 7. Brauner (SVS) 8:57,43, 8. Mandl (KSV) 9:05,73. – **400 m Hürden:** 1. Rapek (SVS) 52,19, 2. Slach (beide Wildschek) 53,77, 3. Kranz (ULC Linz) 54,08, 4. Hauser (T. Wörgl) 58,07, 5. Außerhofer (TI) 58,08, 6. Gratt (ÖTB ÖO) 59,04, 7. Hribernig (KLC) 59,07, 8. Stippel (Wr. Neustadt) 59,35. – **Weit:** 1. Mandl (USSV Graz) 6,96, 2. Königberger (Hainfeld) 6,89, 3. Amlacher (Spittal)

6,87, 4. Ruess (ÖMV) 6,71, 5. Schmidt (D. Kaltenbrunn) 6,59, 6. Weimann (ÖMV) 6,58, 7. Wulz (Wolfsberg) 6,47, 8. Hauser (Bludenz) 6,31. – **Stab:** 1. Stuchlik (SVS) und Mandl (USSV Graz) 4,40, 3. Hauptmann (U. Purgstall) 4,30, 4. Hana (ÖMV) 4,20, 5. C. Nentwig (Weinland) 4,20, 6. Minhard (SVS) 3,80, 7. Pracher (ATG) 3,80, 8. G. Zweier (Wildschek) 3,80. – **Speer:** 1. Meusburger (Dornbirn) 55,26, 2. Sedlacek (SVS) 54,60, 3. Birnleitner (ULC Linz) 54,26, 4. Ainberger (doubrava) 53,10, 5. Leutner (Hainfeld) 52,18, 6. Schoisengeier (doubrava) 49,98, 7. Gföllner (Ried) 48,56, 8. Margreiter (TI) 48,34. – **Hammer:** 1. Hofstätter (SVS) 50,34, 2. Westmüller (Leonding) 48,68, 3. Schelm (Wildschek) 41,62, 4. Sinabel (Ternitz) 39,50, 5. Czernik (Cricket) 39,42, 6. Berger (Umdasch) 37,86, 7. Schuster (Villach) 34,84, 8. Moser (Umdasch) 32,10.

**2. Tag: 200 m, RW 2,4:** 1. Zipfelmayer (Wildschek) 21,72, 2. Mauterndorfer (LCV) 22,07, 3. Böckle (Vorwerk) 22,20, 4. Langusch (Post Graz) 22,37, 5. Amlacher (Spittal) 22,70, 6. Zipper (Wildschek) 22,77. – **400 m:** 1. Rapek (Wildschek) 48,05, 2. Frank (U. Salzburg) 50,40, 3. Moser (ELC) 50,57, 4. Buzzi (ULB Wien) 51,00, 5. K. Devidé (ÖMV) 51,79/VL 50,86, 6. Golly (ATSE Graz) 52,07/VL 51,87. – **1500 m:** 1. Blaha (KSV) 3:55,92, 2. son (LACI) 3:59,84, 3. Filzwieser (U. Purgstall) 4:02,17, 4. Brauner (SVS) 4:03,74, 5. Schlar (ATSE Graz) 4:04,80, 6. Mattesich (TI) 4:05,84, 7. Dinse (SVS) 4:06,92, 8. Kössler (Amat. Steyr) 4:08,36. – **110 m Hürden, RW 0,9:** 1. Mandl (USSV Graz) 14,59, 2. Mandlbürger (Lustenau) 14,91, 3. Tomaschek (ÖMV) 15,31, 4. Arnold (SVS) 15,31, 5. Birnleitner (ULC Linz) und Ruess (ÖMV) 15,31. – **2000 m Hindernis:** 1. Svaricek (Wr. Berufsschulen) 5:56,67, 2. Fritz (Weinland) 5:57,14, 3. Langmaier (ATSE Graz) 6:05,79, 4. Moser (T. Wörgl) 6:07,96, 5. Bayer (SK VOEST) 6:09,91, 6. Wölflinger (doubrava) 6:14,34, 7. Mandl (KSV) 6:15,76, 8. Rader (A. Feldkirchen) 6:17,38. – **Hoch:** 1. Grüssinger (Weinland) 2,01, 2. Toller (ATSE Graz) 1,98, 3. Königberger (Hainfeld) 1,98, 4. Arnold (SVS) 1,98, 5. Breitwimmer (ÖTB ÖO) 1,98, 6. Gasper (KLC) 1,90, 7. Fladenhofer (U. St. Pölten) 1,90, 8. Lindinger (ATSV Linz) 1,90. – **Drei:** 1. Wulz (Wolfsberg) 13,62, 2. Ruess (ÖMV) 13,61, 3. Königberger (A. Hainfeld) 13,50, 4. Peck (USSV Graz) 13,40, 5. Brenberger (TV Baden) 13,19, 6. Stuchlik 13,08, 7. Hofmann (beide SVS) 12,88, 8. Jandl (Hainfeld) 12,21. – **Kugel:** 1. Suchacek (ÖMV) 13,78, 2. Mandl (USSV Graz) 13,59, 3. Iro (ATSV Linz) 12,77, 4. Pracher (ATG) 12,63, 5. ... yr (ATSV Linz) 12,34, 6. Stockklauer (IAC) 11,53. – **Diskus:** 1. Stockklauer (IAC) 40,88, 2. Mayr (ATSV Linz) 40,52, 3. Sinabel (Ternitz) 39,66, 4. Pracher (ATG) 38,58, 5. Skrtic (Trumau) 37,96, 6. Westmüller (Leonding) 37,32, 7. G. Zweier (Wildschek) 36,78, 8. Margreiter (TI) 35,88. – **4x100 m:** 1. ULC Wildschek (Slach, Zipper, Zipfelmayer, Rapek) 42,76. – **2. ATSV ÖMV (Kodym, Tomaschek, Weimann, Ruess) 43,76, übrige Staffeln aufg. oder disqu.**

#### Weibliche Junioren:

**1. Tag: 100 m, GW 1,2:** 1. Tröger (Weinland) 12,44/VL 12,29/RW 5,0, 2. Krumpolz (SVS) 12,55/VL 12,30/RW 4,7, 3. Striebnig (KLC) 12,68/VL 12,46/RW 3,0, 4. Sabernig (ULC Linz) 12,87/VL 12,65/RW 5,0, 5. Steinlechner (TI) 12,87/VL 12,49/RW 4,7, 6. Braumandl (U. Natternbach) 13,13/VL 12,56/RW 4,7. – **400 m:** 1. Alge (Lustenau) 55,05/VL-VL-Reg. ekal., 2. Buxbaum (Höchst) 55,22, 3. Stückler (Wolfsberg) 57,81, 4. Gstrein (IAC) 60,76, 5. Kahrer (Hainfeld) 61,11, 6. Meier (GW Micheldorf) 61,31, 7. Lutter (KLC) 61,37, 8. Lidauer (doubrava) 61,84. – **1500 m:** 1. Spiegel (Vorwerk) 4:42,07, 2. Urban (UKS) 4:47,64/VL-VL-Juniorenrekord, 3. Quintero (TI) 4:48,72, 4. S. Lins (Montfort) 4:49,88, 5. Drda (ÖTB ÖO) 4:55,05, 6. Ashton (U. Mödling) 5:02,33, 7. Reithofer (Hainfeld) 5:05,71, 8. Jäschke (Umdasch) 5:06,77. –

**400 m Hürden:** 1. Stückler (Wolfsberg) 62,44, 2. Moosmann (Mäser) 64,05, 3. Binder (ULC Linz) 64,58, 4. C. Forster (SVS) 64,69, 5. Bergsleitner (Umdasch) 65,01, 6. Drda (ÖTB ÖO) 65,51, 7. Knoll (ULC Linz) 67,30, 8. Schlägl (T. Schwaz) 67,55. – **Hoch:** 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,80, 2. Skvara (ATSV Linz) 1,77, 3. Gsettenhofer (Umdasch) 1,60, 4. Pöck (SVS) und Dräbing (Spittal) 1,60, 6. Holy (ÖMV) und C. Forster (SVS) 1,60, 8. Petschl (SK VOEST) 1,55. – **Speer:** 1. Kirchmann (U. Ebensee) 43,86, 2. D. Oitzinger (KLC) 41,88, 3. Müller (SVS) 39,92, 4. Lehmann (ATSV Linz) 39,80, 5. K. Falkensteiner (doubrava) 38,34, 6. Heuritsch (UKJ) 37,30, 7. Spindelhofer (ÖMV) 36,02, 8. C. Forster (SVS) 35,34.

**2. Tag: 200 m, GW 2,6:** 1. Buxbaum (Höchst) 24,61/VL 25,47, 2. Krumpholz (SVS) 25,24/VL 26,25, 3. Striebnig (KLC) 25,84/VL 26,49, 4. Braumandl (U. Natternbach) 26,78/VL 26,68, Tröger (Weinland) abgem./VL 25,96, Steinlechner (TI) abgem./VL 26,40. – **800 m:** 1. Stückler (Wolfsberg) 2:14,25, 2. Alge (Lustenau) 2:15,36, 3. Drda (ÖTB ÖO) 2:15,36, 4. Urban (UKS Wien) 2:15,51, 5. S. Lins (Montfort) 2:22,33, 6. Ashton (U. Mödling) 2:23,07, 7. Jäschke (Umdasch) 2:23,07, 8. C. Schwarz (Hainfeld) 2:23,49. – **100 m Hürden, GW** Binder (ULC Linz) 14,49, 2. Proidl (SVS) 14,87, 3. Wagner (U. Salzburg) 14,87, 4. Kirchmann (U. Ebensee) 15,04, 5. Sulzer (U. St. Pölten) 15,13, 6. E. Forster (SVS) 15,17. – **Weit:** 1. Frick (Montfort) 5,78, 2. I. Bergsleitner (Umdasch) 5,47, 3. Sulzer (U. St. Pölten) 5,46, 4. Kapl (U. Purgstall) 5,35, 5. Kirchmann (U. Ebensee) 5,33, 6. Spitzbart (GW Micheldorf) 5,32, 7. C. Forster (SVS) 5,26, 8. Holy (ÖMV) 5,26. – **Kugel:** 1. D. Oitzinger (KLC) 12,59, 2. Kirchmann (ATSV Linz) 12,55, 3. Spindelhofer (ÖMV) 12,26, 4. Wolf (ULB Wien) 11,95, 5. Strasser (U. Natternbach) 11,78, 6. Haupt (UKJ) 11,68, 7. Gigerl (Weiz) 11,12, 8. Sulzer (U. St. Pölten) 11,00. – **Diskus:** 1. Haupt (UKJ) 41,10, 2. D. Oitzinger (KLC) 40,14, 3. Lehmann (ATSV Linz) 39,80, 4. Gigerl (Weiz) 38,50, 5. Peham (Umdasch) 37,58, 6. Matous (Wildschek) 34,28, 7. Wolf (ULB Wien) 31,14, 8. Heindl (Weinland) 29,58. – **4x100 m:** 1. ULC Weinland-NÖV (Fidesser, Tröger, Werthan, Gatterer) 49,71, 2. SVS Schwechat (C. Forster, Dorfstetter, Proidl, Krumpholz) 50,15, 3. ULC Linz-Oberbank (Binder, Sild, Oppolzer, Sabernig) 50,24, 4. KLC 50,40, 5. U. Salzburg 51,12, 6. ULC Linz-Oberbank II 51,29.



Beate Buxbaum

Foto: Etlinger

Dullinger (Zehnk. U.) 4,20, 3. Gebauer (ATSVL) 4,20. – **Drei:** 1. Sterrer 14,71, 2. R. Werthner 14,65, 3. Molnar (ATSVL) 12,88. – **Kugel:** 1. Nebl (ATSVL) 15,36, 2. G. Werthner 14,02, 3. Vlasny (ATSVL) 13,38. – **Diskus:** 1. Nebl 44,22, 2. Skala (A. Leonding) 43,46, 3. Diebl (ULCL) 41,44, 4. Vlasny 39,38. – **Speer:** 1. G. Werthner 71,76, 2. Krizinger 58,90, 3. Schoissengeier (dou) 58,48. – **Hammer:** 1. Grill (Bad Isch) 48,18, 2. Hofmann 46,60, 3. Skala (beide A. Leonding) 46,20. – **4x100 m:** 1. LCAV doubrava 42,06, 2. ULC Linz 43,06, 3. ÖTB ÖO 43,29. – **4x400 m:** 1. ATSV Linz 3:20,7, 2. Amat. Steyr 3:24,73, 3. ULC Linz-Oberbank 3:35,42. **Frauen: 100 m, RW 1,4:** 1. Kastner (ATSVL) 12,24, 2. Binder 12,55, 3. M. Sabernig 12,71. – **200 m:** 1. Mühlbach (alle ULCL) 25,84, 2. Binder 26,17, 3. Braumandl (U. Natternbach) 26,43. – **400 m:** 1. K. Falkner 57,07, 2. Stöbich (beide ULCL) 58,64, 3. Drda (ÖTB) 59,22. – **800 m:** 1. Stöbich 2:13,18, 2. Drda 2:15,81, 3. König (U. Ebensee) 2:17,49. – **100 m Hürden:** 1. Binder 14,80, 2. Kirchmann (U. Ebensee) 14,91, 3. Grossmaier (dou) 14,99/RW 2,4, 4. Skvara (ATSVL) 15,30/RW 2,4. – **400 m Hürden:** 1. König 61,28, 2. Drda 65,21, 3. Knoll (ULCL) 65,98. – **Hoch:** 1. Kirchmann 1,78, 2. Skvara 1,72, 3. Pargfrieder (ATSVL) 1,69, 4. König 1,69, 5. Kaider (ATSVL) 1,63. – **Weit:** 1. Wöckinger (ULCL) 5,71, 2. Kirchmann 5,54, 3. Braumandl 5,53, 4. K. Sabernig (ULCL) 5,51. – **Kugel:** 1. Kaiser 13,04, 2. Pargfrieder 13,00, 3. K. Danninger (Ried) 12,78, 4. Lehmann (ATSVL) 12,10. – **Diskus:** 1. Lehmann 38,96, 2. Seifriedsberger (dou) 30,72, 3. Salzbacher (ATSVL) 29,46. – **Speer:** 1. Kaiser 50,84, 2. Seifriedsberger 42,34, 3. K. Danninger 42,12, 4. Kirchmann (U. Ebensee) 41,14. – **4x100 m:** 1. ULC Linz 49,22, 2. ATSV Linz 50,02, 3. LCAV doubrava 50,71. – **4x400 m:** 1. ULC Linz I 4:16,00, 2. ULC Linz II 4:22,34.

## Innsbruck, 29. 6./1. 7.

### TLV-Meisterschaften

**Männer: 100 m:** 1. Mark (LACI) 10,83, 2. Storf (Reutte) 11,35, 3. Glösl (ATSVI) 11,45/VL 11,31. – **200 m:** 1. Mark 21,4 (TLV-Rekord), 2. Kerber 23,1. – **VL:** Nehoda 22,0. – **400 m:** 1. K. Mayramhof (alle LACI) 50,07, 2. Nehoda 50,56, 3. Koch (LACI) 52,86. – **800 m:** 1. Egger (T. Schwaz) 1:52,42, 2. Förster (TI) 1:55,68, 3. Hammler (LCTI) 1:56,22. –

**1500 m:** 1. Hartmann (Reutte) 3:54,62, 2. Egger 3:55,60, 3. Habison (LACI) 4:00,38. – **5000 m:** 1. Scharmer (TI) 14:48,60, 2. Pranschberger (LACI) 15:16,31, 3. A. Hechl (BSV) 15:40,09. – **110 m Hürden:** 1. J. Mayramhof (LACI) 14,82, 2. Unterkircher (LCTI) 15,62, 3. Kosnjak (IAC) 16,88. – **400 m Hürden:** 1. Unterkircher 53,58, 2. Zettl 56,71, 3. Zwerschina (LACI) 56,92. – **3000 m Hindernis:** 1. Scharmer 9:19,0, 2. Scheffauer (LCTI) 9:24,4, 3. G. Hechl 9:24,4. – **Hoch:** 1. Einberger (beide BSV) 2,09, 2. Steiner (TI) 2,06, 3. Oberkofler (LCTI) 2,00. – **Weit:** 1. Steiner 7,00, 2. Novotny (LACI) 6,67, 3. Glösl 6,60. – **Stab:** 1. Speckbacher 4,20, 2. Schüttele 4,20, 3. Wilhelm (alle TI) 4,00. – **Drei:** 1. Zaunschirm (LACI) 13,60, 2. Graf (BSV) 13,17, 3. Mair (T. Wörgl) 13,16. – **Kugel:** 1. Kuhn (LCTI) 13,52, 2. Linert (TI) 13,28, 3. M. Stockklausner 11,86. – **Diskus:** 1. M. Stockklausner 41,04, 2. Arit (beide IAC) 40,28. – **Speer:** 1. Schönbieler (TI) 60,88, 2. Eigentler 56,82, 3. Arit (beide IAC) 56,78. – **4x100 m:** 1. LACI 43,12, 2. TI 44,48, 3. SV Reutte 45,56. – **4x400 m:** 1. LACI 3:26,18, 2. TI 3:26,82, 3. TI III 3:42,56. – **3x1000 m:** 1. LACI I 7:54,55, 2. LACI II 8:05,98, 3. Brixlegger SV 8:07,99.

**Frauen: 100 m, RW 0,02:** 1. Norz 12,38 (TLV-Rekord), 2. Rohrbacher (LACI) 12,98/VL 12,69, 3. Sommer (ÖTB) 12,92. – **200 m:** 1. Steinlechner (TI) 25,76, 2. Frizzi (IAC) 26,19, 3. Lamprecht (T. Schwaz) 27,06. – **400 m:** 1. Lindner (T. Wattens) 58,81, 2. Frizzi 61,10, 3. Agostini (LACI) 61,23. – **800 m:** 1. Lindner 2:16,68, 2. Frotschnig (ATSVI) 2:23,38, 3. Teissl (T. Schwaz) 2:28,09. – **1500 m:** 1. Quintero (TI) 4:47,10, 2. Frotschnig 4:50,01, 3. Kirchner (ATSVI) 5:18,04. – **100 m Hürden:** 1. Rohrbacher 14,91, 2. Petrovitsch (ATSVI) 15,15, 3. Schlägl (T. Schwaz) 15,74. – **Hoch:** 1. Rohrbacher 1,72, 2. Petrovitsch 1,70, 3. Bohrn (ÖTB) 1,50. – **Weit:** 1. Mayramhof 5,81, 2. Rohrbacher 5,40, 3. Petrovitsch 5,38. – **Kugel:** 1. Petrovitsch 12,53, 2. Öttl (ATSVI) 10,65, 3. Posch (IAC) 10,13. – **Diskus:** 1. Petrovitsch 35,98, 2. Öttl 34,84, 3. Totter (KAC) 33,68. – **Speer:** 1. Schönauer (LACI) 41,02, 2. Staudigl (ATSVI) 38,50, 3. Petrovitsch 32,68. – **4x100 m:** 1. LACI 49,86, 2. ÖTB 50,37, 3. LCTI 51,67. – **4x400 m:** 1. T. Wattens 4:18,80, 2. IAC 4:38,70, 3. LACI 4:55,86.

## Wien, 30. 6./1. 7.

### WLW-Meisterschaften

**Männer: 100 m, GW 2,1:** 1. Zipfelmayer 11,23/ZL 11,21, 2. Rapek (beide Wildschek) 11,38/ZL 11,25, 3. Freywald (UWW) 11,50/ZL 11,33. **200 m:** 1. Zipfelmayer 21,98, 2. Rapek 22,22, 3. Semmelrath (WAT) 22,31. – **400 m:** 1. Semmelrath 49,96, 2. Hofmann (ULB) 51,08, 3. Pöchl (WAT) 51,28. – **800 m:** 1. Miedler (ÖTB) 1:53,17, 2. Arbter (Wildschek) 1:54,43, 3. Paulesich 1:57,00. – **1500 m:** 1. Tschernitz (beide Pol. SV Wien) 4:02,60, 2. Schechter (ÖTB) 4:03,05, 3. Huber (Pol. SV Wien) 4:09,00. – **5000 m:** 1. Schestack 14:48,21, 2. Tschernitz 14:54,83, 3. Stando (Wildschek) 15:01,99. – **110 m Hürden:** 1. Metz (Wildschek) 15,07, 2. Knöppel (Cricket) 15,16, 3. Assmann (Wildschek) 15,83. – **400 m Hürden:** 1. Rapek 55,10, 2. Assmann 57,43, 3. Richter (ÖTB) 58,15. – **3000 m Hindernis:** 1. Svaricek (Wr. Berufsschulen) 9:33,67, 2. Diepold (ÖTB) 9:45,79, 3. Undeutsch (Cricket) 9:55,04. – **Hoch:** 1. Kaiser (Wildschek) 2,00, 2. Thurner (Cricket) 1,97, 3. G. Zweier 1,91. – **Weit:** 1. Kager (beide Wildschek) 7,49, 2. Ronge (Cricket) 7,41, 3. Stummer (Wildschek) 7,25, 4. Metz 7,17. – **Stab:** 1. Kager 5,00, 2. Knöppel 3,80, 3. Müller (ÖTB) 3,80. – **Drei:** 1. Stummer 15,76/RW 1,6, 2. Ronge 15,17, 3. Kanatschnigg (UWW) 13,66. – **Kugel:** 1. Feilerfeld 14,92, 2. Neudolt (beide Cricket) 14,44, 3. Matous sen. 13,68. – **Diskus:** 1. Matous sen. 49,26, 2. Matous jun. (beide Wildschek) 47,60, 3. Neudolt 42,88. – **Speer:** 1. Altenbacher (UKS) 63,14, 2. Barisich (Wildschek) 54,78, 3. Krottendorfer (ULB) 54,74. – **Hammer:** 1.

Gassenbauer (Wildschek) 62,54, 2. Feilerfeld 60,94, 3. Siart (Wildschek) 49,92.

**Frauen: 100 m:** 1. Pardy (ÖTB) 12,06, 2. Domonkos (ULB) 12,74/VL 12,63, 3. Schink (Wildschek) 12,75/VL 12,69. – **200 m:** 1. Pardy 24,98, 2. Schink 26,73, 3. Stemmen (ÖTB) 27,13. – **400 m:** 1. Pardy 57,72, 2. Aigner 58,35, 3. Muthsam (beide ÖTB) 58,89. – **800 m:** 1. Wildschek (Reichsbund) 2:08,62, 2. Urban (UKS) 2:14,50, 3. Zimmermann (ÖTB) 2:14,94. – **1500 m:** 1. Wildschek 4:27,96, 2. Zimmermann 4:31,81, 3. Wild (Reichsbund) 4:37,43. – **100 m Hürden, RW 2,1:** 1. Aigner 15,01, 2. Binder (ÖTB) 15,06, 3. Ziegelmayr (Reichsbund) 17,48. – **400 m Hürden:** 1. Muthsam 66,33, 2. Hawlik 66,77, 3. Lagler 72,86. – **Hoch:** 1. Beydi (alle ÖTB) 1,75, 2. B. Batik (Reichsbund) 1,66, 3. Ziegelmayr 1,60. – **Weit:** 1. Aigner 5,60, 2. Binder 5,57, 3. Csar (Cricket) 5,51. – **Kugel:** 1. Aigner 14,58, 2. Weber 13,70, 3. Schramseis (beide Cricket) 13,17, 4. Jagenbrein (ULB) 13,10. – **Diskus:** 1. Schramseis 54,64, 2. Weber 52,90, 3. Jagenbrein 43,08. – **Speer:** 1. Aigner 42,32, 2. Schramseis 41,18, 3. Beydi 39,94.

## Freilassing, 30. 6./1. 7.

### SLV-Meisterschaften

**Männer: 100 m:** 1. Purkrabek 10,97, 2. Wörz 11,04, 3. Mayrhofer 11,22. – **200 m:** 1. Purkrabek 22,24, 2. Steiner 22,69, 3. D. Juriga 22,83. – **400 m:** 1. Steiner 49,87, 2. Frank 50,49, 3. Gogl 50,84. – **800 m:** 1. Gollakner 1:56,83, 2. Wagner (alle U) 1:58,55, 3. Eisl (ASV) 2:04,41. – **1500 m:** 1. Ceconi (U) 4:04,23, 2. Gollakner 4:09,66, 3. Klinkov (ASV) 4:19,70. – **5000 m:** 1. Ceconi 15:19,63, 2. Rehl (U) 15:29,74, 3. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 15:33,19. – **10.000 m (Zell, 20. 6.):** 1. Ceconi 32:07,4, 2. J. Hohenwarter 32:35,5, 3. Meisl (Kuchl) 35:44,9. – **110 m Hürden:** 1. Wörz 14,81, 2. Spann (U) 15,18, 3. D. Juriga 16,13. – **400 m Hürden:** 1. Wörz 54,93, 2. Brugger (ÖTB) 60,39, 3. Buttinger 62,19. – **Hoch:** 1. Giger 1,95, 2. Trinkla (beide U) 1,92, 3. Haslinger (ÖTB) 1,86. – **Weit:** 1. Giger 6,80, 2. Krispler (ÖTB) 6,37, 3. Spann 6,26. – **Drei:** 1. Giger 13,73, 2. Wörz 13,40, 3. Mayrhofer 13,37. – **Kugel:** 1. E. Grössinger 14,16, 2. R. Grössinger 12,60, 3. St. Juriga 12,34. – **Diskus:** 1. E. Grössinger 51,14, 2. R. Grössinger 44,50, 3. Nöbauer 39,62. – **Speer:** 1. Spann 65,56, 2. Keplinger 59,98, 3. E. Grössinger 57,96. – **Hammer:** 1. Nöbauer 58,54, 2. Viertbauer 53,32, 3. Müller (alle U) 45,30. – **4x100 m:** 1. U. Salzburg 42,50. **Frauen: 100 m:** 1. Wagner 12,84, 2. K. Matzinger 12,87, 3. Mayr (alle U) 13,15. – **200 m:** 1. K. Matzinger 26,84, 2. Frankensteiner (ASV) 27,46, 3. Huber (ÖTB) 27,67. – **400 m:** 1. Fortner (U) 60,79, 2. Frankensteiner 63,48, 3. Haslinger (ÖTB) 64,00. – **800 m:** 1. Fortner 2:21,32, 2. Auer (U. Weißbach) 2:29,66, 3. Kovacevic (ASV) 2:37,36. – **3000 m (Zell, 20. 6.):** 1. Naskau (U) 10:30,0, 2. Pelzmann (St. Veit) 10:36,1, 3. Auer 10:48,7. – **100 m Hürden:** 1. Wagner 15,39, 2. Löberbauer (U) 16,80, 3. Öttl (ASV) 17,75. – **Hoch:** 1. Wagner 1,53, 2. Haslinger (ÖTB) 1,53, 3. Frankensteiner und Springer (U) 1,50. – **Weit:** 1. Wagner 5,42, 2. K. Matzinger 5,40, 3. Frankensteiner 5,23. – **Kugel:** 1. Mühlfellner (U) 10,62, 2. Springer 10,38, 3. Löberbauer 9,38. – **Diskus:** 1. Lehner-Taupe (ÖTB) 29,16, 2. Springer 26,66, 3. Haslinger 25,34. – **Speer:** 1. Springer 30,68, 2. Löberbauer 29,36, 3. Frankensteiner 29,28. – **4x100 m:** 1. U. Salzburg 51,11.

## Hartberg, 30. 6./1. 7.

### StLV-Meisterschaften

**Männer: 100 m, GW 1,0:** 1. Göschl (Post) 10,99, 2. Winkler (USSV) 11,24, 3. Prenner (Post) 11,50/VL 11,48. – **200 m, GW 1,8:** 1. Winkler 22,94, 2. Zell-

nitz (ATSE) 22,96/VL 22,85, 3. Kaspar (Post) 23,29. – **400 m**: 1. Göschl 48,34, 2. Zellnitz 49,95, 3. N. Lechner (Post) 50,70. – **800 m**: 1. Blaha (KSV) 1:52,28, 2. Göschl 1:53,19, 3. Kohout (MLG) 1:55,66. – **1500 m**: 1. Blaha 3:53,67, 2. Kohout 3:55,38, 3. Hacker (ATSE) 4:01,21. – **5000 m**: 1. Röthel (ATSE) 15:03,07, 2. Wünscher (Post) 15:05,53, 3. Hacker 15:14,94. – **110 m Hürden, GW 2,4**: 1. Mandl (USSV) 14,87, 2. Kaspar 15,23, 3. Petrovic (USSV) 15,82. – **400 m Hürden**: 1. N. Lechner 54,59, 2. Zacharias (ATSE) 56,20, 3. Habjanic (ATG) 56,75. – **3000 m Hindernis**: 1. Ramusich 9:20,24, 2. Langmaier (beide ATSE) 9:48,23, 3. Halm (Pol. Leoben) 10:03,24. – **Hoch**: 1. Petrovic 2:07, 2. Prenner 2:04, 3. Toller (ATSE) 2:01. – **Weit**: 1. Prenner 7,25, 2. Kiem (TV Peggau) 6,84, 3. Mandl 6,87. – **Stab**: 1. Palz 5,02, 2. Peyker (Post) 4,60, 3. Petrovic 4,40. – **Drei**: 1. Florian 14,05, 2. Peck (beide USSV) 13,12, 3. Mandlbauer (MLG) 13,05. – **Kugel**: 1. Pink (KSV) 15,15, 2. Kropf (ATG) 14,61, 3. Pötsch (USSV) 14,38. – **Diskus**: 1. Pink 48,38, 2. Sechser (A. Gratkorn) 43,48, 3. Kropf 41,90. – **Speer**: 1. Petrovic 70,80, 2. Koppeler 60,94, 3. Pöschmann (Fürstenf.) 55,16. – **Hammer**: 1. Pötsch 58,52, 2. Winter (KSV) 54,64, 3. Pink 45,22. – **4x100 m**: 1. Post SV Graz I 43,35, 2. USSV Graz 43,93, 3. Post SV Graz II 44,04. **Frauen: 100 m, GW 0,9**: 1. Prenner (Post) 12,56, 2. Grassl (A. Gratkorn) 13,26/VL 13,17, 3. Absenger (ATG) 13,45/VL 13,44. – **200 m, WO**: 1. Prenner 26,45, 2. Grassl 27,41, 3. Benischek (USSV Graz) 27,65. – **400 m**: 1. Zenz (ATSE) 61,81, 2. König (ATG) 64,96, 3. Lengger (KSV) 65,87. – **800 m**: 1. Zenz (ATSE) 2:20,96, 2. Volpe (A. Weiz) 2:36,13, 3. Lackner (KSV) 2:40,30. – **1500 m**: 1. Prischink (Post) 4:39,41, 2. Zenz 4:44,34. – **5000 m**: 1. Prischink 17:45,05, 2. Figaro (HLG) 20:51,06. – **100 m Hürden, GW 1,4**: 1. Kleindl (USSV) 14,79, 2. Mitter (U. Eisenerz) 16,75, 3. Benischek (USSV) 17,06. – **400 m Hürden**: 1. Benischek 17,16, 2. Mayer (MLG) 17,66. – **Hoch**: 1. Müller 1,69, 2. Kampusch (beide ATSE) 1,60, 3. Stadler (USSV) 1,60. – **Weit**: 1. Prenner 5,80, 2. Kleindl 5,64, 3. Müller 5,21. – **Kugel**: 1. Prenner 12,11, 2. Gigerl (A. Weiz) 11,35, 3. Schuch (TSV Hartberg) 10,84. – **Diskus**: 1. Gigerl 38,98, 2. Prethaler (KSV) 37,64, 3. Mitter (U. Eisenerz) 31,42. – **Speer**: 1. Müller 36,30, 2. Prethaler 35,82, 3. Gigerl 32,80. – **4x100 m**: 1. USSV Graz 51,45.

## BLV-Meisterschaften

**Männer: 100 m**: 1. Skarits (ELC) 11,46. – **200 m**: 1. Skarits 23,13. – **400 m**: 1. Moser (ELC) 50,62. – **800 m**: 1. Hofer (ULC Oberwart) 1:59,10. – **1500 m**: 1. J. Pachinger (ELC) 4:08,80. – **5000 m**: 1. Gamau 15:44,40, 2. Imre 15:46,72 (beide HSV Pinkafield). – **3000 m Hindernis**: 1. Imre 10:14,08. – **Drei**: 1. L. Pachinger (ELC) 15,26. – **Hoch**: 1. Filöp (ELC) 1,75. – **Weit**: 1. L. Pachinger 7,00. – **Speer**: 1. Leonhardt (SV Deutsch Kaltenbrunn) 52,00. – **Kugel**: 1. Langer (ULC Oberwart) 11,65. – **Hammer**: 1. Taucher (SV Deutsch Kaltenbrunn) 34,90. – **Diskus**: 1. Taucher 46,10. – **4x100 m**: 1. ULC Oberwart 46,42. **Frauen: 100 m**: 1. Tichy (ELC) 12,92. – **200 m**: 1. Obojkovits (SV Deutsch Kaltenbrunn) 28,17. – **400 m**: 1. Denk (ELC) 63,46. – **800 m**: 1. Denk 2:31,82. – **Hoch**: 1. Obojkovits 1,40. – **Weit**: 1. Wendl (ELC) 5,58, 2. Obojkovits 5,11. – **Diskus**: 1. Bauer (SV Deutsch Kaltenbrunn) 26,88. – **Speer**: 1. Wendl 41,98, 2. Bauer 39,64. – **Kugel**: 1. Bauer 9,89. – **4x100 m**: 1. ELC 51,30.

## Bludenz, 30. 6./1. 7.

### VLV-Jugendmeisterschaft

**Männliche Jugend: 100 m, RW 4,2**: 1. Böckle (Vorwerk) 11,10. – **200 m**: 1. Böckle 22,81. – **400 m**: 1. Böckle 51,0, 2. Lechner (Dornbirn) 51,6. – **800 m**: 1. Tomasini (Jahn Lustenau) 2:02,26. –

**1500 m**: 1. Jerovic (Montfort) 4:23,8. – **3000 m**: 1. Jerovic 9:59,14. – **110 m Hürden, GW 2,5**: 1. Kreuzer (Vorwerk) 16,10. – **300 m Hürden**: 1. Tiefenthaler (Gisingen) 41,86. – **Hoch**: 1. Dünser (Dornbirn) 1,85. – **1500 m Hindernis**: 1. Tomasini 4:33,36. – **Weit**: 1. Lechner 6,44. – **Stab**: 1. Dünser (Dornbirn) 3,40. – **Drei**: 1. Dünser 13,65. – **Kugel**: 1. Peter (Jahn Lustenau) 13,28, 2. A. Härle (Lustenau) 13,28. – **Diskus**: 1. Fuchs (Mäser) 35,34. – **Speer**: 1. Kreuzer (Vorwerk) 55,44. – **Hammer**: 1. Pichler (Dornbirn) 39,04. – **4x100 m**: 1. TS Vorwerk Feldkirch 45,1.

**Weibliche Jugend: 100 m, RW 3,4**: 1. Alge (Lustenau) 12,53, 2. Merlin (Höchst) 12,55. – **200 m**: 1. Alge 25,45, 2. Merlin 26,00. – **400 m**: 1. Maul (Lustenau) 61,2. – **800 m**: 1. Alge 2:40,03. – **100 m Hürden**: 1. Alge 15,6. – **300 m Hürden**: 1. Alge 48,51. – **Hoch**: 1. König (Lauterach) 1,50. – **Weit**: 1. König 5,19. – **Kugel**: 1. Rohrer (Montfort) 10,63. – **Diskus**: 1. Baier (Jahn Lustenau) 28,88. – **Speer**: 1. Sillaber (Mäser) 31,94. – **4x100 m**: 1. TS Lustenau 50,9.

### VLV-Meisterschaft

**Männer: 100 m, RW 2,9**: 1. Lins (Montfort) 10,81/ZL 10,90/RW 1,7, 2. Mandlbauer (Lustenau) 10,87/ZL 11,02/RW 0,3, 3. Meier (Vorwerk) 11,17. – **200 m, GW 0,7**: 1. Mandlbauer 22,47, 2. Tavernaro 22,73, 3. Lins 22,86. – **400 m**: 1. Tavernaro 48,1, 2. Meier (beide Gisingen) 49,0, 3. Stockklauer (Montfort) 49,5. – **800 m**: 1. Tavernaro 1:54,15, 2. Urban 1:58,13, 3. Jäger (beide Gisingen) 2:00,78. – **1500 m**: 1. H. Forster (Lochau) 4:04,2, 2. Urban 4:04,4, 3. Grader (Gisingen) 4:13,2. – **5000 m**: 1. H. Forster 15:09,78, 2. Juriatti (Montfort) 15:42,34, 3. Gratzler (Jogging-C.) 15:57,60. – **110 m Hürden**: 1. Mandlbauer 14,8, 2. M. Rhombeg (Montfort) 15,0, 3. E. Rupp (Bregenz) 15,1. – **400 m Hürden**: 1. Ehrlie (Mäser) 53,40, 2. Stockklauer 56,45, 3. P. Härle (Lustenau) 57,44. – **3000 m Hindernis**: 1. G. Forster (Lochau) 9:34,30, 2. Lässer (Dornbirn) 9:47,84, 3. Zischg (Mäser) 9:55,84. – **Hoch**: 1. K. Benedikt 2,04, 2. Baumgartl (beide Dornbirn) 2,01, 3. Greber (Hard) 1,98, 4. Bachmann (Montfort) 1,98. – **Weit**: 1. Kleinbrod 6,91, 2. Greber 6,82, 3. Baumgartl 6,73. – **Stab**: 1. Jussel (Bludenz) 4,25, 2. K. Benedikt 3,80, 3. Meusburger (beide Dornbirn) 3,80. – **Drei**: 1. Bachmann 13,52, 2. Kleinbrod 13,38, 3. Unterkirchner (Hohenems) 13,19. – **Kugel**: 1. Bodenmüller (Montfort) 18,17 (VLV-Rekord), 2. Mathis (Hohenems) 15,70, 3. Lampert (Montfort) 15,14, 4. A. Rupp (Fussach) 14,98. – **Diskus**: 1. A. Rupp 55,16, 2. Bodenmüller 48,38, 3. Lampert 40,92. – **Speer**: 1. König 63,34, 2. Folie (beide Dornbirn) 56,70, 3. Baumgartl 55,66, 4. Rhombeg (Montfort) 55,24. – **Hammer**:



Arno Rupp Foto: Archiv

1. A. Rupp 47,88, 2. Pichler (Lustenau) 45,50, 3. Streiter (Mäser) 37,34. – **4x100 m**: 1. LG Montfort 44,0, 2. TS Lustenau 44,4, 3. TS Dornbirn 44,6. **Frauen: 100 m**: 1. Buxbaum 12,42/VL 12,37, 2. Schertler (Höchst) 12,48, 3. Moosmann (Mäser)

12,56/VL 12,52/RW 2,6. – **200 m**: 1. Buxbaum 25,48, 2. Moosmann 25,73, 3. Frick (Montfort) 26,40. – **400 m**: 1. Buxbaum 56,8, 2. Moosmann 64,2, 3. Blum (Lustenau) 66,0. – **800 m**: 1. Spiegel (Vorwerk) 2:19,24. – **1500 m**: 1. Spiegel 5:21,5. – **3000 m**: 1. S. Lins 10:36,07, 2. M. Lins (beide Montfort) 11:10,27, 3. Sohm (Jogging-C.) 12:27,38. – **100 m Hürden, GW 2,3**: 1. Schertler 14,5, 2. Längle (Klaus) 16,3. – **400 m Hürden**: 1. Moosmann 65,12, 2. Rösch (Mäser) 71,18, 3. Blum 75,70. – **Hoch**: 1. Marschalck (Dornbirn) 1,72, 2. Schertler 1,63, 3. Frick 1,63, 4. Längle 1,60. – **Weit**: 1. Frick 5,75, 2. Helfenbein (Hohenems) 5,72, 3. Schertler 5,58. – **Kugel**: 1. Längle 13,49, 2. Huster (Lauterach) 10,79, 3. Tschabrunn (Bludenz) 10,33. – **Diskus**: 1. Längle 40,98, 2. Schmid (Hard) 32,08, 3. Düringer (Fussach) 30,74. – **Speer**: 1. Längle 51,28, 2. Küng (Bregenz) 41,36, 3. Horn (Gisingen) 38,84. – **4x100 m**: 1. TS Höchst 49,2.

## Schwechat, 30. 6./1. 7.

### NÖLV-Meisterschaften

**Männer: 100 m**: 1. Joki (Weinland) 10,75, 2. Teigl (SVS) 11,21, 3. Neumayer (Krems) 11,30/ZL 11,25. – **200 m**: 1. Joki 12,19, 2. Futterknecht (U. St. Pölten) 22,10, 3. Kriegl (ÖMV) 22,77. – **400 m**: 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 49,11, 2. Neumayer 49,94, 3. Riegler (Umdasch) 49,98. – **800 m**: 1. Futterknecht 1:54,03, 2. Filzwieser (U. Purgstall) 1:57,57, 3. Bezecky (SVS) 1:58,96. – **1500 m**: 1. Fritz (Weinland) 3:56,23, 2. Filzwieser (U. Purgstall) 4:03,76, 3. Brauner (SVS) 4:04,98. – **5000 m**: 1. Gruber (SVS) 14:42,58, 2. Schöndorfer (A. Hainfeld) 14:46,07, 3. Ungersböck (SVS) 14:50,97. – **110 m Hürden**: 1. Kriegl 14,76, 2. Lechner 14,32, 3. Arnold (beide SVS) 15,36. – **400 m Hürden**: 1. Riegler 55,46, 2. Teigl 56,18, 3. Kriegl 58,78. – **3000 m Hindernis**: 1. Gruber 9:27,55, 2. Schöndorfer 9:35,71, 3. Windhager (U. Purgstall) 9:57,57. – **Hoch**: 1. Tschirk 2,11, 2. Grüssinger (beide Weinland) 2,02, 3. Königsberger (A. Hainfeld) 1,99. – **Weit**: 1. Rea (Weinland) 7,49, 2. Königsberger 7,11, 3. Tschan (SVS) 6,83. – **Stab**: 1. Fehringer (Umdasch) 5,20, 2. Lechner 5,00, 3. Hauptmann (U. Purgstall) 4,40. – **Drei**: 1. Lipp 14,94/RW 3,0 (14,71/WO), 2. Tschan 14,75, 3. Lipp 14,05. – **Kugel**: 1. Weitzl 19,51, 2. Bialonczyk 14,59, 3. Surek (alle SVS) 14,07. – **Diskus**: 1. Weitzl 52,70, 2. Hochegger (SVS) 43,30, 3. G. Walzner (BAC) 41,18. – **Speer**: 1. Pregl (SVS) 67,18, 2. Strasser (Weinland) 61,80, 3. Hetlinger (feh) 55,74. – **Hammer**: 1. Surek (SVS) 60,20, 2. Mayer (Weinland) 47,52, 3. Puschner (U. St. Pölten) 47,02. – **4x100 m**: 1. ULC Weinland-NÖV 43,83, 2. SVS Schwechat 43,91, 3. ATSV ÖMV 44,00. – **4x400 m**: 1. ATSV ÖMV 3:26,87, 2. SVS Schwechat 3:26,90, 3. U. 3:34,40. **Frauen: 100 m**: 1. Haas (A. Kematen) 12,39, 2. Krumpholz (SVS) 12,50, 3. Singer (U. Mödling) 12,87/VL 12,78. – **200 m**: 1. Haas 24,49, 2. Krumpholz 25,09, 3. Singer 26,05. – **400 m**: 1. Haas 55,70, 2. M. Meisel (Weinland) 56,61, 3. Duchkowitz (ÖMG) 59,28. – **800 m**: 1. Forstner (TV Baden) 2:16,48, 2. Kornfeld (SVS) 2:19,68, 3. Jäschke (Umdasch) 2:19,71. – **1500 m**: 1. Hozang (SVS) 4:52,90, 2. Ashton (U. Mödling) 5:03,42, 3. Reithofer (A. Hainfeld) 5:07,40. – **100 m Hürden**: 1. Osterer 14,74, 2. Proidl (beide SVS) 14,91, 3. M. Meisel 15,08. – **400 m Hürden**: 1. Haas 58,06, 2. M. Meisel 62,24, 3. Duchkowitz 63,59. – **Hoch**: 1. Osterer 1,69, 2. Pöck 1,66, 3. C. Forster (beide SVS) 1,60, 4. Ponert (ÖMV) 1,60, 5. Gstettenhofer (Umdasch) 1,60. – **Weit**: 1. Osterer 5,45, 2. Proidl 5,27, 3. Sulzer 5,21. – **Kugel**: 1. Osterer 12,68, 2. Hall-Lechner (SVS) 11,70, 3. Grabner (A. Hainfeld) 11,28. – **Diskus**: 1. Grabner 44,54, 2. Braun (SVS) 40,32, 3. Peham (Umdasch) 37,54. – **Speer**: 1. Osterer 46,76, 2. Müller (SVS) 40,16, 3. Spendelhofer

(ÖMV) 36,48. – **4x100 m**: 1. SVS Schwechat 50,00, 2. U. St. Pölten 50,36, 3. ASKO Hainfeld 50,82. – **4x400 m**: 1. ASKO Hainfeld 4:06,62, 2. ATSV ÖMV 4:08,10, 3. SVS Schwechat 4:08,58.

## Klagenfurt, 30. 6./2. 7.

### KLK-Meisterschaften

**Männer: 100 m**: 1. Hegenbart (KLC) 11,07, 2. Mauterdorfer (LCV) 11,16, 3. Lichtenegger (KLC) 11,22. – **200 m**: 1. Mauterdorfer 21,85, 2. Hegenbart 22,20, 3. Lichtenegger 22,49. – **400 m**: 1. Lichtenegger 49,29, 2. Jochum (KLC) 59,37, 3. Hegenbart 50,56. – **800 m**: 1. Dörfner (KLC) 1:53,76, 2. Pessentheiner (LCV) 1:54,25, 3. Jochum 1:56,05. – **1500 m**: 1. Altersberger (LCV) 4:01,06, 2. Rader (ATVF) 4:05,36, 3. Reitz (ASKÖV) 4:11,03. – **5000 m**: 1. Schatz (Wollsborg) 15:11,88, 2. Schiffrer (HSV) 15:25,60, 3. Rader 15:31,27. – **110 m Hürden**: 1. Fercher (TLF) 15,25, 2. Petz (UK) 15,60, 3. Eder (KLC) 15,62. – **400 m Hürden**: 1. Gulle (SGS) 55,13, 2. Fercher 57,25, 3. Robatsch (KLC) 59,22. – **3000 m Hindernis**: 1. Alterst 9:30,25, 2. Schiffrer 9:38,32, 3. Berger 9:43,11. – **Hoch**: 1. B. Regensburger (UK) 1,93, 2. Gasper 1,93, 3. Schuller (beide KLC) 1,93. – **Weit**: 1. Fercher 7,06, 2. Petz 6,85, 3. H. Regensburger 6,80. – **Stab**: abgesagt wegen Gewitters. – **Drei**: 1. Fercher 14,58, 2. Neuwirth (LCV) 13,55, 3. Röttel (TLF) 12,63. – **Kugel**: 1. G. Frank (KLC) 14,50, 2. Harre (UK) 14,04, 3. B. Regensburger 12,88. – **Diskus**: 1. G. Frank 56,46, 2. Harre 43,12, 3. Eder 38,06. – **Speer**: 1. Malle (KLC) 59,38, 2. Eder 58,10, 3. Fercher 56,74. – **Hammer**: 1. Lagner (LCV) 55,32, 2. G. Frank 38,62, 3. Pernusch (UK) 34,70. – **4x100 m**: 1. KLC 42,47, 2. LC Villach 44,42, 3. U. Klagenfurt 44,98. – **4x400 m**: 1. KLC I 3:57,46, 2. LAC Wollsborg 4:12,47, 3. KLC II 4:15,67. **Frauen: 100 m**: 1. Striebnig (KLC) 12,61, 2. Sternig (LCV) 12,63, 3. Hynek (TLF) 12,84. – **200 m**: 1. Käfer (KLC) 24,89, 2. Sternig 25,46, 3. Stückler 25,92. – **400 m**: 1. Käfer 54,75, 2. Sternig 57,04, 3. Stückler 57,35, 4. I. Oitzinger (KLC) 57,92. – **800 m**: 1. Käfer 2:09,91, 2. Müller (Maria Elend) 2:10,49, 3. Stückler 2:22,00. – **1500 m**: 1. Müller 5:06,35, 2. Kleinberger 5:16,04. – **100 m Hürden**: 1. Dräbing (SGS) 15,12, 2. Hynek 15,37, 3. Fuchs (Wollsborg) 18,02. – **400 m Hürden**: 1. Stückler 63,81, 2. Hynek 67,64, 3. Fuchs 69,25. – **Ho** Dräbing 1,63, 2. I. Oitzinger 1,60, 3. Tscherne (UK) 1,55. – **Weit**: 1. Tscherne 5,51, 2. Kucher (SGS) 5,37, 3. Stückler 5,33. – **Kugel**: 1. Kucher 12,92, 2. D. Oitzinger (KLC) 12,10, 3. Tscherne 11,78. – **Diskus**: 1. Samml (KLC) 41,72, 2. D. Oitzinger 39,10, 3. Kucher 35,62. – **Speer**: 1. Kucher 48,94, 2. D. Oitzinger 37,06, 3. Dräbing 36,52. – **4x100 m**: 1. KLC I 49,65, 2. LAC Wollsborg 51,27, 3. KLC II 53,55. – **4x400 m**: 1. KLC I 3:57,46, 2. LAC Wollsborg 4:12,47, 3. KLC II 4:15,67.

## Wien, 3.-6. 7.

### Läuferzahnkampf

**Frauen: 1. Petridis (KLC Hirtenberg) 5345 P.** (60 m: 9:08 – 1500 m: 5:19,53 – 400 m: 66,50 – 100 m: 14,95 – 3000 m: 11:35,43 – 800 m: 2:39,89 – 200 m: 30,06 – 5000 m: 20:37,09 – 1000 m: 3:20,99 – 10.000 m: 43:43,5). 2. Anker (UKJ Wien) 4454 P., 3. Eschenbach (UKJ Wien) 3511 P., 4. Walder 3146 P., 5. Kocmata 3128 P. **Männer: 1. Ebruster (ATUS Neunkirchen) 5943 P.** (7,89 – 4:20,83 – 52,10 – 12,47 – 9:42,87 – 2:03,86 – 24,64 – 17:35,50 – 2:42,94 – 37:28,7). 2. Kallinger (U. Perchtoldsdorf) 5666 P., 3. Schmeckal (ULB) 5609 P., 4. Traxler (U. Mödling) 5542 P., 5. Wögerbauer (ÖTB Wien) 5406 P., 6. Lirsch (LCC Wien)

5211 P., 7. Mörtl (BS f. BIK) 4859 P., 8. Uhlich (Cricket) 4836 P., 9. Nitsch 4786 P., 10. Gall 4680 P., 11. Kotzina (SV Herzmannsky) 4634 P., 12. Mayer 4524 P., 13. Beigel 4491 P., 14. Zaller (KSV d. Wr. BS) 4401 P., 15. Hampf 4398 P., 16. W. Böhm 4093 P., 17. F. Böhm 4039 P., 18. Smejkal (BS f. BK) 3878 P., 19. Katzenbeihser 3801 P., 20. Kocmata (WAT Groß-Jedlersdorf) 3695 P.

**Beste Einzelleistungen: Männer: 400 m:** Hofmann (ULB) 51,51. - **800 m:** Miedler (ÖTB Wien) 1:52,83 - Paulesich (PSV Wien) 1:57,10 - Huber (PSV Wien) 1:57,46 - Schestack (ÖTB Wien) 1:57,90. - **1000 m:** Lederer (SV Herzmannsky) 2:37,26 - Lang (U. Purgstall) 2:37,65. - **5000 m:** Neuwirth (ULC Weinland) 14:56,30 - Ringhofer (WAT) 15:11,33 - Budin (UWW) 15:19,39. - **10.000 m:** Ringhofer 31:25,1. - **3000 m Hindernis (Einladungsbewerb):** Ledl (KSV d. Wr. BS) 9:56,35. - **Frauen: 1000 m:** Zimmermann (ÖTB Wien) 2:56,90. - **5000 m:** Un-deutsch (Cricket) 20:10,14.

## Innsbruck, 7./8. 7.

### Österreichische Mehrkampfeisterschaften

#### Zehnkampf

- Osterer Beate, 60, SVS Schwochat, 5754 P. (14,87 - 1,74 - 12,76 - 25,57 - 5,41 - 47,48 - 2:19,03), NÖLV-Rek.
- Aigner Melitta, 61, ÖTB Wien, 5742 P. (15,10 - 1,71 - 14,43 - 25,61 - 5,59 - 41,64 - 2:19,35)
- Beydi Petra, 62, ÖTB Wien, 5383 P. (15,48 - 1,74 - 11,39 - 26,77 - 5,56 - 2:21,89)
- Marschall Gabi, 64, TS Dornbirn, 5223 P. (14,72 - 1,74 - 9,41 - 25,72 - 5,80 - 28,96 - 2:28,09), VLV-Rek.
- Petrovitsch Claudia, 64, ATSV Innsbruck,



Hinter Martha Ankner (43) lauert Esther Petridis (4)

Foto: Boberski

- 5183 P. (15,40 - 1,77 - 11,75 - 26,51 - 5,38 - 34,04 - 2:35,25), TLV-Rek.
- Schertler Karin, 65, TS Höchst, 5136 P. (14,66 - 1,65 - 9,59 - 25,39 - 5,54 - 29,78 - 2:28,12)
- Rohrbacher Isabella, 62, LAC Raika I., 5118 P. (14,59 - 1,74 - 9,26 - 4,98 - 30,86 - 2:22,75 - 25,89)
- Längle Veronika, 65, TS Klaus, 5080 P. (16,08 - 1,65 - 12,50 - 27,79 - 5,20 - 51,58 - 2:45,36)
- Lagler Andrea, 63, ÖTB Wien, 3810 P. (18,62 - 1,35 - 8,98 - 28,79 - 4,89 - 29,82 - 2:46,81)
- Mayer Petra, 68, ÖTB Wien, 3513 P. (19,53 - 1,45 - 7,87 - 29,07 - 4,39 - 25,20 - 2:51,66)

#### Internationaler Siebenkampf

- Schneider Corinne, 62, CH, 6110 P. (13,99 - 1,83 - 12,74 - 24,84 - 6,07 - 47,82 - 2:22,65), CH-Rek.
- Marxer Manuela, 65, FL, 5002 P. (15,14 - 1,65 - 11,53 - 25,92 - 5,01 - 32,14 - 2:36,09), FL-Rek.
- Rammilmair Ute, 60, I, 4969 P. (16,04 - 1,71 - 9,40 - 26,79 - 5,19 - 31,90 - 2:20,62)

#### Zehnkampf

- Dr. Werthner Georg, 56, Zehnkampf U., 8061 P. (11,16 - 7,04 - 14,03 - 1,99 - 48,91 - 14,99 - 37,54 - 4,80 - 75,48 - 4:28,07)
- Petrovic Otto, 64, USSV Graz, 7372 P. (11,64 - 6,76 - 12,92 - 2,08 - 52,20 - 15,49 - 38,00 - 4,20 - 65,62 - 4:41,30)
- Spann Wolfgang, 61, U. Salzburg, 7230 P. (11,26 - 6,38 - 13,42 - 1,80 - 53,92 - 14,65 - 41,58 - 4,40 - 69,42 - 5:01,16)
- Werthner Roland, 58, Zehnkampf-Union, 6790 P. (11,53 - 6,66 - 11,28 - 1,96 - 52,17 - 15,09 - 34,10 - 4,00 - 54,74 - 5:06,93)
- Leichtfried Reinhard, 61, ASKÖ Kematen, 6637 P. (11,58 - 5,93 - 13,06 - 1,93 - 53,89 - 15,84 - 36,22 - 4,00 - 51,92 - 4:55,53)
- Wörz Thomas, 63, Union Salzburg, 6494 P. (11,35 - 6,31 - 1,85 - 50,75 - 10,82 - 14,86 - 26,28 - 3,10 - 55,50 - 4:39,55)
- Giger Anton, 63, Union Salzburg, 6315 P. (11,33 - 6,63 - 10,57 - 1,93 - 52,27 - 16,71 - 31,76 - 4,20 - 39,56 - 5:21,21)
- Richter Andreas, 59, ÖTB Wien, 6289 P. (11,98 - 6,37 - 10,17 - 1,90 - 52,80 - 16,31 - 30,76 - 3,60 - 51,20 - 4:49,05)
- Greber Hermann, 62, TS Hard, 6288 P. (11,54 - 6,73 - 10,87 - 1,96 - 53,20 - 16,69 - 30,64 - 3,10 - 46,26 - 4:41,37)
- Kleinbrod Wolfgang, 61, TS Dornbirn, 6252 P. (11,41 - 6,92 - 11,20 - 1,85 - 52,16 - 16,12 - 28,88 - 3,60 - 46,76 - 5:24,41)
- Winkler Harald, 62, USSV Graz, 6220 P. (11,14 - 6,54 - 11,58 - 1,80 - 51,21 - 16,33 - 25,72 - 3,60 - 34,48 - 4:39,59)
- Benedikt Kurt, 61, TS Dornbirn, 6212 P. (11,23 - 6,36 - 9,55 - 2,05 - 51,74 - 15,92 - 21,72 - 3,80 - 47,22 - 5:11,79)
- Maierhofer Michael, 63, Union Salzburg, 6201 P. (11,20 - 6,74 - 11,33 - 1,75 - 54,09 - 15,78 - 32,74 - 3,10 - 50,80 - 5:11,05)
- Baumgartel Peter, 59, TS Dornbirn, 6127 P. (12,18 - 6,45 - 9,94 - 1,99 - 54,71 - 15,35 - 27,74 - 3,10 - 57,20 - 4:53,52)
- Mateyka Alex, 62, ÖTB Wien, 6090 P. (11,25 - 6,42 - 10,81 - 1,70 - 53,37 - 16,16 - 32,30 - 3,60 - 40,00 - 4:56,61)
- Traxler Martin, 63, ÖTB Wien, 6049 P. (11,91 - 6,38 - 10,83 - 1,93 - 52,90 - 16,39 - 29,26 - 3,80 - 33,70 - 4:52,78)
- Ing. Dullinger Johann, 52, Zehnkampf-Union, 5847 P. (11,81 - 6,69 - 10,39 - 1,60 - 55,26 - 16,47 - 33,42 - 4,00 - 42,24 - 5:19,00)
- Weis Hermann, 63, ULC Weinland, 5752 P. (11,94 - 6,26 - 9,89 - 1,75 - 52,44 - 17,53 - 30,68 - 3,80 - 40,32 - 5:10,46)
- Müller Rudolf, 63, ÖTB Wien, 5745 P. (11,92 - 6,09 - 12,56 - 1,75 - 57,64 - 16,14 - 30,46 - 3,80 - 40,88 - 5:27,96)

#### Internationaler Zehnkampf

- Kemp Marc, Luxemburg, 6782 P. (11,16 - 6,88 - 11,54 - 1,93 - 51,53 - 16,22 - 31,86 - 4,00 - 53,06 - 5:01,84)
- Kadis Matko, 63, Jugoslawien, 6408 P. (12,13 - 6,48 - 10,80 - 2,02 - 53,40 - 15,47 - 33,10 - 4,00 - 40,78 - 4:54,81)

#### Mannschaftswertung

- Zehnkampf-Union (Werthner Georg, Werthner Roland, Dullinger Johann) 20.698 P.
- Union Salzburg (Spann Wolfgang, Wörz Thomas, Giger Anton) 20.039 P.
- TS Dornbirn (Kleinbrod Wolfgang, Benedikt Kurt, Baumgartel Peter) 18.591 P.

## Laufsport

### Kainach, 20. 5.

#### 2. Int. Berg-Halbmarathon

- |   |         |
|---|---------|
| 1. Stuhlpfarrer H., 59, LAC Kain.       | 1:08:18 |
| 2. Ringhofer Hans, 56, WAT Wien         | 1:09:23 |
| 3. Holzer Max, 60, TVN Veitsch          | 1:09:47 |
| 4. Mayer Kurt, 47, PSV Leob., 1. AK1    | 1:10:29 |
| 5. Juriatti Oliver, 63, LG Montf.       | 1:12:47 |
| 6. Foldl H., 49, LCT Hopfg., 2. AK1     | 1:14:12 |
| 7. Strohmaier Peter, 60, LAC Kain.      | 1:14:56 |
| 8. Kropf Herbert, 56, ATUS Judenb.      | 1:16:10 |
| 9. Konrath G., 46, ULC Hirtenb., 3. AK1 | 1:16:35 |
| 10. Enzersfellner Hans, 52, KAC         | 1:16:35 |
| 11. Pudgar Alfred, 54, LAC Wolfsb.      | 1:17:28 |
| 12. Anzböck Gernot, 60, LAC Kain.       | 1:18:42 |
| 13. Stockinger H., 33, UKJ Wien, 1. AK3 | 1:19:08 |
| 14. Ferstl H., 44, ATUS Gratk., 1. AK2  | 1:19:29 |
| 15. Trummer Walter, 51, Cl. Saeeea      | 1:19:40 |
| 16. Franke Gerhard, 34, D, 2. AK3       | 1:19:41 |
| 17. Puckl Franz, 35, LAC, 2. AK2        | 1:19:53 |
| 18. Obmann Rudolf, 46, ATUS Zeitw.      | 1:20:08 |
| 19. Gejer Josef, 58, Zeitweg            | 1:20:45 |
| 20. Hasenburger F., 36, Leob., 3. AK2   | 1:21:03 |
| 21. Aichholzer Fr., 31, D, 3. AK3       | 1:21:04 |
| 31. Scheifinger H., 67, TVN Neub., 1. J | 1:31:17 |
| 41. Radostitz M., 70, ULC Hirt., 2. J   | 1:32:50 |
| 42. Ulz Georg, 66, LAC Kain., 3. J      | 1:33:44 |
| 43. Zaharescu I., 44, Innsbr., 1. D2    | 1:34:05 |
| 47. Haase Wilh., 14, D, 1. AK4          | 1:35:20 |
| 48. Petridis E., 69, ULC Hirt., 1. D1   | 1:35:34 |
| 58. Steidl Jakob, 22, D, 2. AK4         | 1:43:22 |
| 61. Kuttner F., 24, Knittelf., 3. AK4   | 1:45:23 |
| 64. Steidl Ursula, 32, D, 2. D2         | 1:46:51 |

### Aurach, 27. 5.

#### 4. Kelchalm-Berglauf (4,5 km)

- Mattersberger U., 54, U. Lienz, 1. AK 23:33
- Margreiter Hans, 57, BLG Kitzbühel 23:39
- Rehmann Osw., 51, Toblach, 2. AK 1 24:12
- Juriatti Oliver, 63, LG Montfort 24:59
- Märkl Edwin, 44, SC Murau, 1. AK 2 25:07
- Hechl Anton, 51, BSV Brixl., 3. AK 1 25:14
- Winter Dietmar, 56, BSV Brixlegg 25:17
- Hechl Georg, 51, BSV Brixlegg 25:33
- Haller Gottfr., 46, LAC Raika-Ibk. 25:46
- Berger Rudolf, 53, St. Johann i. T. 25:49
- Margreiter Herb., 62, BSV Brixl. 25:58
- Loitzl Helm., 43, SV Reutte, 2. AK 2 26:03
- Meisl Rupert, 56, SC Kuchl 26:11
- Klier Siegfried, 47, TSV St. J. i. P. 26:45
- Klier Adi, 39, SV Neubeuern, 3. AK 2 26:47
- Foldl Hermann, 49, LCT Innsbruck 26:57
- Mader Günther, 59, LCTI Zirl 27:03
- Rauch Manfred, 59, LCT Innsbruck 27:05
- Benedik Herbert, 62, U. Weißbach 27:05
- Breitwieser Sepp, 55, Kirchan 27:19
- Krann Markus, 67, BLG Kitzb., 1. MJ 27:44
- Hagen J., 33, TS Lustenau, 1. AK 3 28:17
- Haller W., 68, LAC Raika-I., 2. MJ 28:28
- Laner Franz, 66, SV Angerb., 3. MJ 28:36
- Wander Artur, 32, LCTI Zirl, 2. AK 3 28:48
- Schöbwendter H., 33, U. Weißb., 3. AK 3 29:33
- Weilharter D., 52, ATSV I., 1. D 1 29:41
- Steinhauser M., 20, U. Lienz, 1. AK 4 32:32
- Zaharescu I., 44, ATSV I., 1. D 2 34:03
- Seiwald Maria, 50, U. Weißb., 2. D 1 34:41
- Laner Heidrun, 71, SV Ang., 3. D 1 34:49
- Morgenstern G., 20, Sonth., 2. AK 4 35:09
- Haase W., 14, Düsseld., 3. AK 4 37:06
- Steidl U., 32, TSV Neub., 2. D 2 37:33
- Puckl Berta, 33, BLG Kitzb., 3. D 2 42:50

**Hirschtalg Creme**  
MIT EICHENRINDE

Hirschtalg Creme  
EICHENRINDE  
mit Melissenöl  
aromatisiert  
zur Fußpflege

ROSCHE & HANDEL  
WIEN

## Gallspach, 31. 5.

### 1. Internationaler Kurortlauf Gallspach-Bad Schallerbach

#### Halbmarathon (21,1 km):

##### Herren Allg. Klasse

1. Gattermann Franz, U. Natternbach	1:11:15,8
2. Hones Josef, WSV Windschg.	1:14:32,7
3. Baldauf Kurt, U. Neuhofen	1:15:44,6
4. Hones Johann, U. Liebenau	1:17:41,5
5. Berndorfer Andreas, LAG Ried	1:18:57,1
6. Hel Harald, Prambachkirchen	1:19:26,6
7. Wirt Franz, KAC Klagenfurt	1:19:45,2
8. Philipp Harald, Traun	1:20:56,5
9. Prantl Christian, St. Stefan/H.	1:23:01,0
10. Kieslinger Hans-P., Grieskirchen	1:24:31,1
Kaltenböck Fritz	1:24:31,1

##### Herren AK 1

1. Ehart Otto, Wels	1:28:55,4
---------------------	-----------

##### Herren AK 2

1. Sommer Günther, Union Wels	1:15:24,6
2. Bauer Gabriel, PSV Linz	1:18:25,4
3. Wasmair Dietrich, SK VOEST Linz	1:20:49,4

##### Herren AK 3

1. Feichtinger Oskar, USA	1:29:30,7
2. Niederberger Peter, U. Geng	1:31:32,5
3. Krenmavr Erich, Vöcklabruck	1:32:09,1

#### Volkslauf (10 km):

##### Weibl. Jugend

1. Frisch Monika, ÖTB Salzburg	46:30,4
--------------------------------	---------

##### Damen

1. Mair Erna, ATSV Linz	44:44,6
-------------------------	---------

##### Damen Altersklasse

1. Kinast Christine, PSV Linz	49:45,6
2. Trdy Heidrun, TV Wels	51:55,1

##### Männl. Jugend

1. Sorg Eugen, U. Neuhofen	39:05,5
2. Steinmair Herbert, Micheldorf	41:07,0
3. Wiesinger Johann, U. Natternb.	41:24,3
4. Moser Christian, SV sedda	42:05,6
5. Kneissl Christian, U. Natternb.	42:31,4

##### Herren Allg. Klasse

1. Kapfer Günther, LAC Passau	35:55,0
2. Aistleitner Otto, Linz	36:34,0
3. Hitzl Franz, LCAV	36:55,0
Lang Franz, U. Natternb.	36:55,0
5. Füreder Bernhard, ÖTB Bad Hall	37:42,0

##### Herren AK 1

1. Trdy Conrad, TV Wels	37:46,0
2. Feichtenschlager W., Wels	37:53,0
3. Hager Siegfried, SV Wimsbach	38:37,3

4. Em Herbert, Grieskirchen	40:04,4
5. Wimmer Alois, Arnstorf/Bayern	40:49,0

##### Herren AK 2

1. Aumair Johann, ATSV Griesch.	39:03,4
2. Gaiswinkler Herbert, Wels	41:08,7
3. Zaskhoda Detlef, Atnang	41:24,3

##### Herren AK 3

1. Schösswender Johann, Saalfelden	41:22,3
2. Wiesbauer Ewald, PSV Wels	45:18,8
3. Fessl Josef, Wels	46:12,5



Schwaz (v. l.): Rehmann (2., AK 1), Mattersberger (1.), Hechl (3.) Foto: Puckl

## Schwaz, 3. 6.

### 2. Berglauf um das Schwazer Silberherz

#### Junioren

1. Krenn Markus, IAC/BLG Kitzb.	34:24
2. Dönges Bernd, TV Buchenau	34:50
3. Anfang Andreas, Finkenberg	38:10

#### Herren Allg. Klasse

1. König Kurt, TSV Oberstauten	30:23
2. Margreiter Hans, IAC/BLG Kitzb.	30:36
3. Winter Dietmar, BSV Brixlegg	31:50
4. Juriatti Oliver, LG Montfort	32:15
5. Margreiter Herbert, BSV Brixlegg	33:11
6. Rauch Manfred, LCT Innsbruck	33:26
7. Mader Günther, LCT Innsbruck	34:15
8. Lutzmann Walter, IAC/BLG Kitzb.	35:09
9. Schwanninger Johann, SV Volders	37:40
10. Dönges Reiner, TV Buchenau	38:22

#### Herren AK 1

1. Mattersberger Ulrich, U. Lienz	29:27
2. Rehmann Oswald, Toblach	29:42
3. Hechl Anton, Schwaz	30:51
4. Hechl Georg, BSV Brixlegg	31:00
5. Wolf Gerhard, TSV Oberammergau	32:07

6. Haberl Peter, SV Reutte	32:39
7. Plaschg Rudi, Schwaz	33:24
8. Foidl Hermann, LCT	33:33
9. Gösslinger Michael, ESV Werdenf.	34:26
10. Greibl Horst, Union Lienz	34:28

#### Herren AK 2

1. Märkl Erwin, Hallsstatt	31:06
2. Klier Adi, TSV Neubeuern	32:48
3. Loitzl Helmut, SV Reutte	33:41
4. Hosp Walfried, SV Reutte	34:52
5. Puckl Franz, IAC/BLG Kitzb.	35:51

#### Herren AK 3

1. Hagen Josef, TS Lustenau	35:09
2. Schösswender Johann, U. Weißbach	35:14
3. Hartmann Paul, ÖTB Wien	35:18
4. Wander Arthur, LCT	35:43
5. Glasser Anton, Union Lienz	36:36

#### Herren AK 4

1. Steinhäuser Max, Union Lienz	39:31
2. Morgenstern Gerhard, TSV Sonth.	41:11
3. Haase Wilhelm, IGÄL	44:06

#### Damen 1

1. Rehmann Johanna, Toblach	39:42
2. Seiwald Maria, U. Weißbach	44:07
3. Peterson Cäcilie, Schweden	50:41

#### Damen 2

1. Zaharescu Irina, ATSV Innsbruck	42:37
2. Steidl Ursula, TSV Neubeuern	45:57
3. Ehrensträßer Ilse, Schwaz	49:07

## Mondsee, 3. 6.

### 3. Mondseelauf (Halbmarathon)

#### Damen - Junioren

1. Frisch Monika, ÖTB Salzburg	1:39:55
2. Schaal Petra, Holzkirchen	1:44:49
3. Frisch Ulmi, ÖTB Salzburg	1:48:27

#### Damen - Allg. Klasse

1. Hutterer Gabriele, TSV München	1:26:26
2. Ettenhuber Josef., Rosenheim	1:36:06
3. Zirknitzer Andrea, U. Salzburg	1:36:45

#### Damen - AK 1

1. Bayerschmidt H., LG Ruhpolding	1:25:38
2. Eiermann Gerte, ESV München	1:37:33
3. Ebner Sybille, RC Möwe	1:39:53

#### Damen - AK 2

1. Kopp Karin, SV Linde	1:38:00
2. Schwarz Monika, Straubing	1:43:07
3. Daas Ute, TSV Deggendorf	1:46:24

#### Damen - AK 3

1. Petrak Grete, Amateure Steyr	1:37:47
2. Seethaler Traudi, Straubing	1:45:08
3. Söll Margarethe, Tann, 1. AK 4	2:08:19

#### Herren - Junioren

1. Rosenfeld Michael, SVD Wien	1:30:39
2. Stranger Sebastian, Amateure Steyr	1:34:27
3. Kersch Peter, LG Ried	1:35:57

#### Herren - Allg. Klasse

1. Rieger Bernd, SG Post Stuttgart.	1:08:44
2. Haas Hubert, LCAV Doubrava	1:10:48
3. Horn Erwin, TI Raika Innsb.	1:15:08

#### Herren - AK 1

1. Hornberger Franz, Weilheim	1:10:29
2. Fischold Rudolf, TG Vilshofen	1:13:30
3. Sigl Josef, TSV Griesbach	1:13:47

#### Herren - AK 2

1. Bussmann Reinhard, Neuaußing	1:13:58
2. Meder Walter, LG Passau	1:14:25
3. Palscher Johann, Straßwalchen	1:17:18

#### Herren - AK 3

1. Poganal Christian, USK Anif	1:24:32
2. Daberger Karl, U. Eidenberg	1:27:31
3. Thaler Adolf, SK Haslach	1:27:52

#### Mondseewertung

1. Ausweger Karl, U. Raika Mondsee	1:24:11
2. Wendl Franz	1:24:43
3. Hausleitner Franz	1:31:00

## Mödling, 10. 6.

### 2. Anninger-Berglauf (8,8 km)

1. Stuhlpfarrer H., 59, LAC Kainach	33:56
2. Juriatti Oliver, 63, LG Montfort	36:00
3. Ringhofer Hans, 56, WAT	36:47
4. Imre Hans J., 61, HSV Pinkafeld	36:53
5. Foidl Herm., 49, 1. AK1	37:02
6. Schöllberger Anton, 49, 2. AK1	37:03
7. Mayer Johannes, 58, UKJ Wien	37:15
8. Köhler Martin, 56, SVS Bawag	37:30
9. Hanisch Gerh., 50, Reichsb., 3. AK1	37:30
10. Greibl Horst, 45, U. Lienz	38:05
11. Konrath Gerh., 46, ULC Hirtenb.	38:38
12. Hager Siegf., 50, SC Wimsb.	39:41
13. Krainz Franz, 50, WAT	39:41
14. Okresek Wolf, 40, Reichsb., 1. AK2	39:41
15. Stockinger H., 33, UKJ, 1. AK3	39:49
16. Keil Rudolf, 45, SVS Bawag	40:01
17. Heindl Walter, 59, HSV Melk	40:04
18. Puckl Franz, 35, IAC, 2. AK2	40:08
19. Antony Jakob, 46, U. St. Pölten	40:16
20. Kienner Johann, 47, SVS Bawag	40:34
21. Fritz Nikolaus, 47, U. Percht.	40:40
22. Litzberger R., 35, PSV, 3. AK2	40:51
23. Plasch Hans, 45, HSV Melk	40:51
24. Hasenburger F., 36, PSV Leoben	41:00
25. Hartmann Paul, 32, ÖTB, 2. AK3	41:35
26. Birke Günter, 41, PSV Wien	41:46
27. Hausmann Franz, 57, PTU Puch.	41:55
28. Toch Josef, 46	42:01
29. Feichtinger Thomas, 57	42:04
30. Hanisch Johann, 58, Reichsbund	42:05
31. Radostits M., 70, ULC H., 1. MJ	42:17
37. Braunias D., 65, SVS Bawag, 2. MJ	42:58
42. Pechanek Fr., 23, Reichsb., 1. AK4	44:41
53. Matzl Karl, 29, WAT, 3. AK3	45:53
56. Röggl Mario, 69, LAC Kain., 3. MJ	46:16
64. Morgenstern G., 20, D, 2. AK4	47:04
68. Frisch Monika, 70, ÖTB Sbg., 1. D1	47:21
84. Haase Wilhelm, 14, D, 3. AK4	48:58
85. Petridis Esther, 69, ULC H., 2. D1	49:00
102. Steidl Ursula, 32, D, 1. D2	50:29

## Wels, 16. 6.

### 2. Stadtlauf „Quer durch Wels“ (6,4 km)

#### Herren, Allg. Klasse

1. Wagner Willi, o. V.	20:04
2. Köck Dietmar, SK VOEST	20:14
3. Bachl Stefan, SV St. Georgen	20:17
4. Lang Franz, U. Natternbach	20:26
5. Aistleitner Otto, ULC Linz	20:43
6. Achleitner Andreas, Bad Ischl	21:03
7. Fieschler Anton, Micheldorf	21:11
8. Baldauf Kurt, Neuhofen	21:20
9. Füreder Franz, ÖTB Bad Hall	21:29
10. Mitterdorfer Fried, Micheldorf	21:32

#### Herren, Schüler

1. Simader Christian, ULC Linz	25:12
2. Hafner Gerald, TV Wels	25:33
3. Trdy Oliver, TV Wels	27:20

#### Herren, Junioren

1. Ratzenböck Ludwig, U. Natternbach	19:40
2. Kronabiteitner Andreas, Steyr	21:20
3. Sampl Gerhard, U. Weißbach	21:26

## 36. WIENER HÖHENSTRASSENLAUF des REICHSBUNDES 1984 über 15 km

Der älteste und traditionsreichste Straßenlauf Österreichs!

Samstag, 13. Oktober 1984

Start: 14.30 Uhr, Parkplatz Leopoldsberg

Ziel: Sportplatz Marswiese

Klassen: AK, A 1-3, Frauen, Mannschaft, Vereinslose  
Nenngeld: S 80,- inkl. Transfer (um 13.30 Uhr) vom Ziel zum Start. Einzuzahlen bis 10. 10. 1984 auf PSK-Konto 7618165 (auf Reichsbund)

Nennungen: bis 10. 10. 1984 an Reichsbund, 1010, Eben-dorferstr. 6

### Herren AK 1

1. Huber Wolfgang, LG Passau	21:19
2. Teutsch Rainer, GW Micheldorf	21:21
3. Hager Günther, Amateure Steyr	21:26

### Herren AK 2

1. Kamper Herbert, Amateure Steyr	21:18
2. Sommer Günther, Union Wels	21:28
3. Grünwald Franz, ASV Salzburg	21:57

### Herren AK 3

1. Schoisswendner Johann, Weißbach	23:28
2. Daberger Karl, Eidenberg	23:32
3. Strobl Erich, ASV Salzburg	24:07

### Herren, Jogger

1. Feichtenschläger Walter, Wels	21:49
2. Seiringer Herbert, Zell	22:45
3. Egger Thomas, Laakirchen	23:39

### Damen, Allg. Klasse

1. Naskau Monika, U. Salzburg	23:39
2. Lang Margarete, U. Natternbach	25:48
3. Hoffmann Sieglinda, ASV Salzburg	27:07
4. Huemerlehner Ludmilla, PSV Linz	27:47
5. Exner Eveline, SK VOEST	29:27

## Krems, 21. 6.

### 1. Donau-Marathon und Halbmarathon mit WLW- u. NÖLV-Meisterschaft

1. Macke Pattrik, 55, GB	2:45:06
2. Peer Rudi, 56, LCC Wien, 1. WLW	2:46:24
3. Schnell E., 51, TV Baden, 1. NÖLV	2:55:04
4. Friesenbichler J., 51, TSV Neum.	2:58:24
5. Lachmair M., 43, ÖTB Wien, 2. WLW	3:00:02
6. Sinzinger R., 43, LCC Wien, 3. WLW	3:02:35
7. Vecera Alfred, 49, LCC Wien	3:03:31
8. Kloimwieder W., 41, LC A., 2. NÖLV	3:04:53
9. Antony Jakob, 46, U. St. P., 3. NÖLV	3:05:36
10. Birke Günter, 41, Pol. Wien	3:06:28
11. Konrath Gerh., 46, ULC Hirtenb.	3:06:37
12. Mitterbauer H., 53, SV Herz.	3:06:57
13. Adamec Heinz, 40, LCC Wien	3:07:15
14. Winkler Edmund, 56, ULC Hirt.	3:10:29
15. Wolkerstorfer W., 57, LCC Wien	3:15:49
32. Wahl Paula, 50, LCC Wien, 1. WLW	3:41:44
35. Undeutsch S., 51, Cricket, 2. WLW	3:51:58

### Herren Marathon

1. Jirer Gottfried, 61, St. Aegy	1:27:36
2. Riedler Karl, 47, Lauffr. Traism.	1:27:58
3. Neumann Walter, 45, ASV Salz.	1:28:29
4. Geier G., 33, Lfr. Traism., 1. M50	1:29:22
5. Stockinger H., 33, UKJ Wien, 2. M50	1:31:03
6. Frisch Monika, 70, ÖTB Sbg., 1. F	1:32:23
7. Frisch Walter, 41, ÖTB Sbg., 1. M40	1:32:24
8. Schramek Peter, 49, Wien	1:32:46
9. Hofbauer Karl, 55, St. Pölten	1:33:45
10. Trummer Alfred, 50, Hainfeld	1:36:06
11. Fahrngruber J., 41, U. V., 2. M40	1:36:06
12. Fritz Horst, 59, U. Percht.	1:36:49
13. Atzenhofer K., 24, LC A., 1. M60	1:37:07
14. Schoderböck E., 39, L. Trm., 3. M40	1:37:10
15. Gerstenmayer A., 40, Muckendorf	1:38:05
21. Niederberger P., 29, U. Geng, 3. M50	1:44:13
29. Frisch U., 72, ÖTB Salzburg, 2. F	1:50:30
30. Steinperl E., 52, Wilhelmsb., 3. F	1:50:49

## Steyr, 1. 7.

### Stadtfestlauf (10 km)

1. Zahn Günther, 55, Fürth	28:24
2. Hartmann Gerhard, 55, Reutte	28:31
3. Harper Scott, 62, USA	29:11
4. König Kurt, 55, Oberammergau	30:30
5. Drake Terry, 57, USA	30:35

6. Zahn Othmar, 55, Passau	30:54
7. Fichtl Helmut, 59, Oberammergau	30:56
8. Rattinger Helmut, 60, Steyr	30:58
9. Sigl Josef, 50, Griesbach, 1. M32	31:21
10. Fischhold Rudolf, 53, Vieh.	31:25
11. Zillner Reinhold, 52, 2. M32	31:31
12. Matzlik Peter, 64, ÖTB OO	31:46
13. Flankl Franz, 57, Steyr	32:02
14. Schoissengeier A., 61, Reich.	32:03
15. Miedler Karl, 56, Melk	32:05
16. Tiefengraber H., 43, 1. M40	32:11
17. Sampl Gerhard, 64, Weißbach	32:12
18. Polz Hans, 48, Steyr, 3. M32	32:17
19. Blutsch Hans, 51, Amstetten	32:19
20. Steilmüller Erich, 58, Linz	32:28
21. Stemplinger Max, 52, Hauzenb.	32:32
22. Kamper Adrian, 63, Steyr	32:33
23. Binder Hermann, 57, Doubrava	32:33
24. Moussetis Steve, 55, USA	32:33
25. Gierlinger Hans, 53, Steyr	32:33
26. Fieschler Anton, 51, Micheldorf	32:36
27. Schaffer Ewald, 40, Wien, 2. M40	32:38
28. Käferböck Hans, 54, Steyr	32:41
29. Teutsch Rainer, 44, 3. M40	33:07
30. Tatzreiter Siegf., 52, Steyr	33:15
31. Kronabiteitner Andi, 65, 1. MJ	33:22
41. Kloss Roland, 69, Krems, 2. MJ	34:01
42. Stockinger Herbert, 33, 1. M50	34:03
44. Steilmüller Erwin, 39, 1. M45	34:15
47. Bauer Gabriel, 38, Linz, 2. M45	34:25
48. Kößler Markus, 66, Steyr, 3. MJ	34:27
52. Holzleitner Anton, 37, 3. M45	34:56
78. Schösswendner J., 33, 2. M50	36:54
92. Frisch Monika, 70, Salz., 1. WJ	37:35
101. Murnanc Patty, 62, USA, 1. WHK	38:05
103. Thaller Adolf, 31, 3. M50	38:06
111. Strobl Matthias, 25, 1. M55	38:27
112. Atzenhofer Karl, 24, 2. M55	38:29
126. Niederberger Peter, 29, 3. M55	39:17
152. Hoffmann Sieglinda, 41, 1. W40	40:18
154. Petak Greti, 33, Steyr, 2. W40	40:27
171. Himmelbauer Hannel, 61, 2. WHK	41:44
174. Huemerlehner Ludm., 53, 1. W30	41:53
177. Gierlinger Renate, 55, 3. WHK	41:55
193. Hierweck Elfriede, 49, 2. W30	42:36
194. Kinast Christine, 48, 3. W30	42:36
197. König Gundi, 44, Linz, 3. W40	43:00
205. Frisch Ulrike, 72, Salz., 2. WJ	43:41
230. Schoderböck Martina, 67, 3. WJ	46:18

## Leogang, 8. 7.

### Asitz-Berglauf (8583 m)

<b>Herren</b>	
1. Stuhlfarrner H., 59, LAC Kainach	43:17
2. Mattersberger U., 54, U. Lienz, 1. AK1	43:47
3. Margreiter Hans, 57, BLG Kitzb.	44:13
4. Märkl Edwin, 44, SC Murnau, 1. AK2	45:47
5. Hechl Anton, 51, BSV Brixl., 2. AK1	46:55
6. Winter Dietmar, 56, BSV Brixlegg	47:59
7. Foidl H., 49, LCTI Scheffan, 3. AK1	48:08
8. Millinger W., 67, SC Maishofen, 1. J	48:30
9. Kaml Siegf., 47, LAC St. Joh. i. P.	48:45
10. Mader Günther, 59, LCTI Zirl	49:03
11. Hones Josef, 54, Liebenau	49:36
12. Loitzl Helm., 41, SV Reutte, 2. AK2	49:57
13. Greibl Horst, 45, U. Lienz	50:19
14. Kerschbaum Josef, 52, Braunau	51:05
15. Meingassner Hans-J., 48, Braunau	51:20
16. Hager Siegfried, 50, SV Wimsbach	51:36
17. Stockinger Herb., 33, Wien, 1. AK3	51:54
18. Stemplinger M., 52, TV Hauzenberg	52:18
19. Griessebner Herbert, 45, Rauris	52:24
20. Lutzmann Walter, 61, BLG Kitzb.	52:46
21. Egger Meinrad, 55, SC Maria Alm	52:58
22. Schößwendner J., 33, U. Wb., 2. AK3	53:07
23. Krenn Markus, 67, BLG Kitzb., 2. J	53:11
24. Deisenberger F., 59, SC Leogang	53:14
25. Bachmann Hans, 51, Maishofen	53:28
26. Meisl Rupert, 56, Kuchl	53:48
27. Bachmann Ernst, 49, Hinterglemm	53:50

28. Puckl Franz, 35, BLG Kitzb., 3. AK2	53:55
29. Wander A., 32, LCTI Zirl, 3. AK3	54:03
30. Scheiber Ernst, 51, U. Maria Alm	54:13
31. Lanner Franz, 66, Wörgl, 3. J	54:19
69. Steinhauser M., 20, U. Lienz, 1. AK4	59:40

### Damen

1. Frisch Monika, 70, ÖTB Salzburg	60:59
2. Zaharescu Irina, 44, ATSVI, 1. D2	63:26
3. Seywald Maria, 50, U. Weißbach	63:30
4. Zirknitzer Andrea, 58, Bad Ischl	63:59
5. Frisch Ulrike, 72, ÖTB Salzburg	67:34
6. Jaetsch Bruni, 34, Freising, 2. D2	67:37
11. Frisch Helga, 41, ÖTB Salz., 3. D2	75:08

## Ybbs, 14. 7.

### Halbmarathon

1. Schatz Peter, 58, LAC Wolfsberg	1:06:35
2. Macke Pattrik, 55, GB	1:08:14
3. Ringhofer Hans, 56, WAT	1:09:20
4. Schoissengeier Alois, 61, Reich.	1:10:53
5. Undeutsch Gustav, 55, Cricket	1:12:22
6. Blutsch Hans, 51, LC Amstetten	1:12:31
7. Binder Hermann, 57, doubrava	1:12:34
8. Hones Josef, 54, Liebenau	1:14:10
9. Steinmaßl Georg, 61, Steyr	1:14:32
10. Kallinger Christian, 58, Percht.	1:15:17
11. Janovsky Rudolf, 60, Schwechat	1:15:21
12. Keil Rudolf, 45, SVS Schwechat	1:15:46
13. Köröcz Walter, 39, OFILL, 1. M40	1:15:55
14. Selep Alfred, 40, Wildschek, 2. M40	1:16:07
15. Affenzeller Werner, 47, Enns	1:16:10
16. Antony Jakob, 46, St. Pölten	1:16:30
17. Hones Johann, 57, Liebenau	1:16:47
18. Windhager Gerald, 64, Purgstall	1:17:05
19. Kloimwieder Walter, 41, LC A., 3. M40	1:17:05
20. Wagner Günter, 41, LCC Wien	1:18:02
21. Oysmüller Karl, 63, Kernhof	1:18:12
22. Weirer Gottfried, 61, St. Aegy	1:18:12
23. Kalliany Rainer, 58, Lia-Wien	1:19:03
24. Riedler Karl, 47, Traismauer	1:19:07
25. Lutzmann Josef, 59, AC	1:19:14
26. Kaiblinger Leopold, 53, St. Pölten	1:19:32
27. Magauer Leo, 52, Union Öpping	1:20:02
28. Mittermayer Herbert, 53, SV H.	1:20:34
29. Nowak Kurt, 56, Wiener Neudorf	1:20:56
30. Trummer Alfred, 50, Hainfeld	1:21:04
31. Hametner F., 65, Grafenberg, 1. MJ	1:21:21
32. Doskoczil Franz, 58, Cricket	1:21:24
33. Geier Gottfried, 33, Traism., 1. M50	1:21:41
34. Promebner Walter, 58, Weyer	1:21:45
35. Wagner Christian, 65, LC, 2. MJ	1:22:30
36. Schoderböck Ernst, 39	1:22:33
37. Eichinger Andreas, 42, Atus Gr.-E.	1:22:37
38. Hörmann Gerhard, 50, Rella Wien	1:22:56
39. Hermann Richard, 27, SV H., 2. M50	1:23:03
40. Datzinger Thomas, 65, Traism., 3. MJ	1:23:28
41. Duller Joh., 33, TV Baden, 3. M50	1:24:04
42. Wolkerstorfer W., 57, LCC Wien	1:24:21
43. Miedler Karl, 56, LAC Krems	1:24:35
44. Fischer Josef, 41, HSV Melk	1:24:35
45. Fahrngruber Johann, 41, Voralpen	1:24:37
46. Stöger Josef, 40, PSV Linz	1:24:41
47. Frisch Monika, 70, Salz., 1. F	1:24:45
48. Frisch Walter, 41, ÖTB Salzburg	1:24:46
49. Moser Gerd, 43, VSV Liezen	1:25:07
50. Kainz Herwig, 48, Wien	1:25:08
75. Atzenhofer Karl, 24, LC Amst., 1. M60	1:28:54

### Frauen, Gesamtklassement

1. Frisch Monika, 70, ÖTB Salzburg	1:24:45
2. Schatz Aloisia, 62, LAC Wolfsberg	1:26:42
3. Waldbrunner Margit, 41, Cricket	1:29:12
4. Undeutsch Susanne, 51, Cricket	1:31:50
5. Bauernfeind Margarete, 54, Ennsb.	1:36:31
6. Hierweck Elfriede, 49, PSV Linz	1:37:07
7. Gstöttner Traude, 44, Cricket	1:38:34
8. Trauth Ursel, 40, ÖTB Percht.	1:40:38
9. Moser Brunhilde, 56, VSV Liezen	1:42:17
10. Exner-Kögler Eveline, 54, Linz	1:42:25

## Orientierungslauf

### Wien, 25. 4.

### Endergebnis des WOLV-Cup 1984

<b>Kategorie A:</b>	
1. Bonek Peter	290,72
2. Billroth Georg	276,32
3. Berger Norbert	272,02
23. Aurada Edith	163,32

<b>Kategorie B: Herren</b>	
1. Berger Rupprecht	300,00
2. Gotsch Walter	274,65
3. Werther Wolfgang	272,42

<b>Kategorie C: Hobbyläufer Herren</b>	
1. Binder Gerd	300,00

<b>Kategorie D: Neulinge</b>	
1. Irgang Peter	200,00
2. Binder Brigitte	111,88
3. Gratschmayer Martina	100,00

<b>Kategorie E: Schüler, Herren</b>	
1. Steinbach/Schmölz	294,93
2. Punzet Jochem	271,39
3. Weys Roland	243,82

<b>Kategorie B: Damen</b>	
1. Berger Hedwig	279,87
2. Bronger Karin	264,96
3. Gregori Veronika	242,81

<b>Kategorie C: Hobbyläufer Damen</b>	
1. Schmidt Gerlinde	284,25

<b>Kategorie E: Schüler, Damen</b>	
1. Schmidlehner Isabella	300,00
2. Rasser Edeltraud	241,15
3. Krebs Tatjana	100,00

## Huttwil/CH, 1. 7.

### Swiss-Cup 2. Weltcup-Lauf

<b>Herren (14 km/26 Posten/500 m HD)</b>	
1. Jaroslav Kacmarik, CS	1:16:40
2. Kent Olsson, S	1:18:11
3. Tore Sagvolden, N	1:18:51
4. Guido Rhyn, CH	1:18:54
5. Heikki Peltola, SF	1:19:11
6. Oeyvin Thon, N	1:19:52
7. Morten Berglia, N	1:20:19
8. Truls Nygaard, N	1:21:11
9. Willi Müller, CH	1:21:16
10. Anders-Erik Olsson, S	1:21:34
16. Roland Arbrter, A	

<b>Damen (9,7 km/20 Posten/300 m HD)</b>	
1. Eva Bartova, CS	1:04:44
2. Dorthie Hansen, DK	1:06:38
3. Ada Kucharova, CS	1:07:23
4. Ruth Humbel, CH	1:08:25
5. Frauke Sonderegger, CH	1:08:39

## Leibnitz, 7./8. 7.

<b>4. Tio-Mila-Austria</b>	
1. ÖTB Wien (Andreas Frank, Peter Fenzel, Johannes Mayer, Berthold Berger, Roland Berger, Gundl Leitner, Hedwig Berger, Norbert Berger)	17:05:45 Stunden, 2. TVN Wien (Ernst Bonek, Sigrid Rabenstein, Martin Friedl, Helga Kolb, Wolfgang Pietsch, Werner Pietsch, Peter Bonek, Helmut Grassinger) 17:08:03 (Sieger der Vereinswertung), 3. VS Praha 17:09:23, 4. OL-Team Routenwahl I, 5. Leibnitz AC, 6. OL-Team Bratislava, 7. HSV Feldbach, 8. HSV Baden, 9. TJ Jicin, 10. ASVÖ Wien.

Aus den lesenswerten Erinnerungen der deutschen Olympiasiegerin Ulrike Meyfarth

# „The games must go on!“

Wieder im olympischen Dorf. Nacht. Schon lange Nacht. Ich war allein und konnte nicht einschlafen. Heute wäre ich in einer solchen Situation bestimmt in die Disco gegangen. Die Leichtigkeit, die ich während des Wettkampfes gehabt hatte, war auch nicht mehr da, und mein Kopf war schwer, und ich wäre gerne eingeschlafen, um Ruhe zu haben in meiner Freude.

Meinen Vater hatte es auch nicht in seiner Münchner Unterkunft gehalten, er war jetzt auf dem Wege nach Hause, und ob meine Mutter und Wolf-Dieter wohl schlafen konnten? In dem Durcheinander fühlte ich, daß etwas geschehen war und daß es sich nicht rückgängig machen ließ. Dabei konnte ich mir nicht vorstellen, daß nun ein neues Leben für mich begänne, und doch hatten dieser Erfolg und die Anteilnahme so vieler Menschen mir ein Gefühl gegeben, daß in meinem Leben nun etwas anderes, Neues, etwas Größeres beginnen würde. Aber ich konnte mir keine Vorstellung davon machen.

Heute weiß ich, daß ich glücklich war. Die Zuschauer waren bis zum Schluß im Stadion geblieben. Mir war vollkommen bewußt, daß mich jetzt Millionen Menschen anstarrten, und ich nahm mir vor, auf keinen Fall oben auf dem Siegespodest zu heulen oder überhaupt mir was anmerken zu lassen. Vorher hatte ich mich noch geärgert, weil die Friseurin meine Haare für die Medaillenzereemonie nach außen gefönt hatte und nicht nach innen, und als ich zum Interview für das DDR-Fernsehen mußte, hatten sie mir einen viel zu roten Lippenstift auf den Mund geschmiert.

Bei der Siegerehrung habe ich dann ganz stur auf die Masten geschaut, an denen die Fahnen hochgezogen wurden. Bloß keine Gefühlsäußerung, wo es so viele Menschen ganz nahe mitbekommen konnten. Meine Mutter sagte später, so ein Gesicht hätte sie bei mir vorher noch nie gesehen. Nach der Siegerehrung war wieder ein Höllenlärm im Stadion, und ich mußte winken und wollte winken und wußte gar nicht, wohin ich zuerst win-

ken sollte. Und ich mußte immerzu meine Medaille herzeigen, und Heide Rosendahl nahm mich in den Arm, und mein Vater sah ganz mitgenommen aus. Wenn ich mir heute Bilder anschau, auf denen ich die Medaille vorzeige, finde ich, daß ich darauf ganz anders aussehe, als ich mich in Wirklichkeit gefühlt hatte. Viel zu ruhig.

Danach kamen die Interviews bis spät in den Abend. Bei der Sportschau überreichten sie mir einen riesigen Rosenstrauß vom Bundeskanzler. Ich war ganz begeistert und sagte: „Danke, Herr Bundeskanzler.“ Hinter den Kulissen wollten sie sich schier bringen vor Lachen; auch mein Vater, und ich verstand nicht, wieso die so lachten.

Irgendwann bin ich doch eingeschlafen. Am nächsten Morgen fühlte ich mich wie gerädert und war doch unheimlich froh. Ich wachte auf und war Olympiasiegerin. Als ich zum Frühstück ging, hörte ich die Nachricht. Zuerst begriff ich die Nachricht ebensowenig, wie ich am Abend zuvor

# Süd-Ost Horizonte

Das steirische Wirtschaftsmagazin

&

Panorama

Jetzt in der Wochenendausgabe  
am Freitag.

Süd-Ost  
Tagespost

Die Tageszeitung der Steiermark

meinen Sieg begriffen hatte. Das ging einfach nicht in meinen Kopf. Ein Kommando palästinensischer Terroristen hatte die israelische Mannschaft überfallen und Geiseln genommen. Ich spürte, daß dieses Attentat nicht von meinem Olympiasieg zu trennen war, aber ich konnte keinen klaren Gedanken darüber fassen. War die Olympiade jetzt vorbei? Wie konnte die denn noch weitergehen? Ich war die letzte Siegerin im Olympiastadion vor dem Attentat. Wir hatten alle Angst, daß noch Schreckliches passieren könnte. In meiner Angst spürte ich aber auch eine merkwürdige Erleichterung: Jetzt achtete niemand mehr auf mich. Konnte ich mich über meinen Sieg überhaupt noch freuen? Das war aber bloß so ein Gedanke, der kam und verschwand, und ich wußte auch keine Antwort. Ich dachte: Wieso die Israelis? Eigentlich können die doch berühmte Leute kidnappen, irgendwelche besonderen Olympiasieger, und auf einmal fiel mir ein, daß ich auch so ein besonderer Olympiasieger war.

Manchmal denke ich heute darüber nach, daß mein Olympiasieg unvergessen geblieben und daß noch oft davon gesprochen worden ist. Über das Attentat von München wird nicht mehr viel gesprochen, und die meisten wissen nicht mehr, wieviel Gei-



Ulrike Meyfarth: Alle Höhen und Tiefen des Spitzensports erlebt Foto: Econ

seln in der folgenden Nacht umgekommen waren. Und ihre Namen weiß ich auch nicht mehr, obwohl ich dabei gewesen bin. Avery Brundage, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, sagte damals: „The games must go on!“ Die Spiele müssen weitergehen! Ich glaubte und glaube, daß er recht gehabt hatte. Es war eine mutige Parole, aber auch eine traurige. Ich finde, daß sich das nicht geändert hat.

**Copyright-Hinweis: NICHT NUR DIE HÖHE VERÄNDERT SICH. Von Ulrike Meyfarth und Uwe Prieser. Econ-Verlag, Düsseldorf – Wien 1984, 200 Seiten, öS 226,50.**

## Büchereinlauf

### Sportlerkarriere

„Von Olympia nach Olympia, zwölf Sommer Einsamkeit“, lautet der Untertitel der Erinnerungen von Ulrike Meyfarth: 1972 als Sechzehnjährige sensationell Olympiasiegerin im Hochsprung, dann jahrelang in einem Formtief, 1980 Boykottopfer, dann wieder Europameisterin, WM-Zweite und kurze Zeit Weltrekordhalterin, nun – nach dem Ost-Boykott – Olympiavorfavoritin. Die Länge ihrer Karriere beeindruckt ebenso wie ihre Aussage: „Wenn ich aufgehört hätte, was hätte ich alles versäumt.“

Ein Pflichtbuch für LA-Insider.  
**NICHT NUR DIE HÖHE VERÄNDERT SICH.** Von Ulrike Meyfarth und Uwe Prieser. Econ-Verlag, 200 Seiten, öS 226,50.

### Los-Angeles-Führer

Wer die Olympischen Spiele aufmerksam mitverfolgen möchte, ist mit dem „Guinness-Olympia-Buch 1896–1984“ bestens bedient. Umfangreiches Zahlen- und Bildmaterial zu den bisherigen Spielen, das genaue Los-Angeles-Programm und hochinteressante Berichte bilden ein wirklich informatives Werk.

**GUINNESS-OLYMPIA-BUCH 1896–1984.** Von Stan Greenberg und Eckhard F. Schröter. Ullstein-Verlag, 208 Seiten, 214 Abb., öS 127,70.

# <sup>Süd-Ost</sup> Tagespost Panorama

## Das Freizeit- und Familienmagazin

&

## Süd-Ost Horizonte

Jetzt in der Wochenendausgabe  
am Freitag.

# <sup>Süd-Ost</sup> Tagespost

Die Tageszeitung der Steiermark

Grundsätzliches zum Gesundheitssport aus dem Lauf-Klassiker „Bewegungstraining“

# Warum Ausdauersport?

Die Folgen des Bewegungsmangels sind den meisten Menschen nur allzu gut bekannt; gähnend sitzt man am Schreibtisch, hat auch sonst stets ein schläfriges Gefühl und möchte sich nach jeder Hauptmahlzeit am liebsten schlafenlegen. Schon nach geringfü-

Von KENNETH COOPER

gigen Anstrengungen ist man erschöpft, ob man eine Treppe hinaufsteigt, laufend den Omnibus erreichen will, den Rasen mäht oder Schnee schaufelt. Man ist zu müde, mit den Kindern zu spielen oder nach Tisch mit der Gattin einen kleinen Spaziergang zu machen, man kann sich zu nichts mehr aufrufen, außer zur Arbeit am Schreibtisch und zum abendlichen Hinstarren auf den Bildschirm, und vielleicht kann man auch das eines Tages nicht mehr, ohne darüber einzuschlafen. Mit einem Seufzer stellt man fest: „Ich werde alt“, und wenn man nichts dagegen tut, wird man das auch – viel zu früh! Die meisten der als Folge dauernder körperlicher Trägheit auftretenden medizinischen Symptome sind für

den Fachmann ein Alarmzeichen. Der nicht beanspruchte Organismus erschläft allmählich. Lunge und Herz verlieren ihre Funktionstüchtigkeit, die Gefäßwände werden spröde, die Muskeln büßen ihre Spannkraft ein, und durch diese allgemeine Schwächung wird der Körper anfällig für eine Reihe mehr oder weniger schwerer Krankheiten. Das ganze, dem Transport des Sauerstoffs dienende System verkümmert.

All dies wird in sehr vielen Fällen noch verschlimmert durch Kettenrauchen, übermäßiges Essen und die ständige Bereitschaft, sich über belanglose Dinge zu ärgern. Das Resultat sind Menschen, denen man nur raten kann, sich, wenn noch möglich, in eine Lebensversicherung aufnehmen zu lassen und fleißig dafür einzuzahlen.

Die beste aller Versicherungen aber ist die Entwicklung der Ausdauer. Man kann sie erwerben, wenn man mit jener Art körperlichen Trainings beginnt, das viel Sauerstoff erfordert und den Körper zwingt, ihn mit der Atemluft aufzunehmen und weiterzuleiten. Selbst für Menschen, die nicht mehr bei voller Gesundheit sind, kann

dies, falls die Erlaubnis und Befürwortung des Hausarztes vorliegt, als die bestmögliche Therapie empfohlen werden.

Der Trainingseffekt bedeutet:

- Erhöhung des Atemvolumens. Die Lunge kann daher ohne zusätzliche Anstrengung mehr Luft aufnehmen. Bei einer gegebenen Arbeitsleistung atmet der trainierte Mensch beinahe die doppelte Luftmenge ein wie der untrainierte und versorgt seinen Körper weit besser als dieser mit dem zur Energieerzeugung notwendigen Sauerstoff.
  - Verbesserung der Herzleistung in verschiedener Hinsicht. Das Herz pumpt mit den einzelnen Schlägen mehr Blut durch die Gefäße; es kann also langsamer und zugleich wirksamer arbeiten. Bei einem gut trainierten Menschen ist der Ruhepuls bis zu 20 Schläge in der Minute geringer als beim untrainierten, d. h. sein Herz spart während des Schlafes einer einzigen Nacht ca. 10.000 Schläge ein. Aber auch bei äußerster Beanspruchung ist die Frequenz des trainierten Herzens wesentlich niedriger als beim nicht trainierten Herzen. Dieses schlägt in solchem Fall, um den Körper mit genügend Sauerstoff versorgen zu können, oft gefährlich schnell.
  - Zunahme der Blutgefäße an Zahl und Ausdehnung, infolgedessen bessere Versorgung des gesamten Organismus mit dem energieerzeugenden Sauerstoff.
  - Erhöhung der Gesamtmenge Blut, was sich ebenfalls günstig auf die Sauerstoffversorgung des Zellgewebes auswirkt.
  - Verbesserter Spannungszustand der Muskeln. Auch die Gefäßwände werden stärker und fester, wodurch oft eine Senkung des Blutdrucks eintritt.
  - Umwandlung von Fett- in Muskelgewebe, so daß der Körper, oft ohne Gewichtsverringerung, schlanker wird.
  - Erhöhung der Aufnahmebereitschaft des Körpers für den Sauerstoff, da die Mittel zur Aufnahme und Weiterleitung des Sauerstoffs wirksamer geworden sind. Damit hebt sich die Gesamtverfassung, die wichtigsten Organe wie Lunge, Herz, Blutgefäße und auch alle übrigen Körpergewebe kräftigen sich, und dies bildet ein Bollwerk gegen zahlreiche Krankheiten.
- Nichts von alledem ist müßige Spekulation. Es sind in Laboratorien nach wissenschaftlichen Methoden gesamt-

## St. Wolfgang/See erwartet Sie

zum



### 13. Internationalen Lauf „RUND UM DEN WOLFGANGSEE“

Größter Straßenlauf Österreichs  
für Damen und Herren – 27 km

am Sonntag, dem 14. Oktober 1984

Erleben auch Sie die Atmosphäre dieses  
traditionellen, klassischen Laufes!



#### INFORMATION:

Kurdirektion, A-5360 St. Wolfgang

Telefon 06138/2239

Vorwahl aus D, CH, I: 00436138

melte Erkenntnisse über die Wirkungen des Bewegungstrainings.

Es gibt jedoch auch Vorzüge des Trainingseffekts, die, weil subjektiver Art, schwieriger zu belegen sind. Immerhin finden sie ihre Bestätigung durch das, was mehrere tausend Menschen an sich erfahren haben. Einiges davon sei hier erwähnt:

- Der Trainingseffekt kann die Einstellung des Menschen zum Leben positiv beeinflussen. Man lernt, sich zu entspannen, bekommt mehr Selbstachtung und ist den Belastungen des Alltags besser gewachsen; vor allem wird man nachts einen ruhigeren Schlaf haben und am Tage seine Arbeit weniger ermüdend finden, auch die am Schreibtisch.

Ich möchte noch einmal kurz zusammenfassen, was ich bisher gesagt habe:

Mit passiver Fitneß, d. h. dem bloßen Vorhandensein von Krankheiten, ist nichts gewonnen. Geben wir unserem Körper keine Bewegung, so beginnt er zu verfallen und verliert mehr und mehr seine natürliche Widerstandskraft gegen gewisse chronische Leiden. Fitneß der Skelettmuskulatur hat einige Vorzüge, ist aber von sehr begrenztem Wert, da sie nur ein einziges, und zwar das am wenigsten wichtige System des Körpers betrifft. Ihre fördernde Wirkung auf die Leistungsfähigkeit der wesentlichen



Ausdauertraining wirkt sich geistig und körperlich günstig aus Foto: Begsteiger

inneren Organe und auf die Gesamtverfassung ist gering. Ausschließlich seinen Bizeps zu trainieren, heißt soviel wie: neue Reifen für ein altes Auto, aber keine Überholung des Motors.

Die allgemeine Fitneß unseres Körpers können wir nur durch Bewegungstraining erreichen; dieses sichert uns die Vorteile des Trainingseffekts und verbessert nicht nur die äußere Muskulatur, sondern auch Lunge, Herz und Blutgefäße. Sie ist damit das Fundament für jede Art von körperlichem Aufbau.

Der Erfolg des Bewegungstrainings

ist im erhöhten Sauerstoffverbrauch begründet. Der Körper braucht Sauerstoff, um Energie zu erzeugen, kann ihn aber nicht speichern, sondern muß ihn ständig neu aufnehmen und zu den Organen und sonstigen Geweben weiterleiten, wo gerade Energie benötigt wird. An der Menge, die der Organismus aufnehmen und weiterfordern kann – dem maximalen Sauerstoffverbrauch – ist zuverlässig der Grad seiner Leistungsfähigkeit, seiner Fitneß, zu erkennen.

Copyright-Hinweis: BEWEGUNGSTRAINING. Von Kenneth Cooper. S.-Fischer-Verlag, Frankfurt am Main, 208 Seiten, öS 44,10.

## 4. Internationales Wörthersee-Meeting

Bewerbe: Männer: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 3000 m, Kugel, Diskus, Hoch, Marathon, 400 m Hürden  
Frauen: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, Kugel, Diskus  
Beginn um 19 Uhr im Stadion der Stadt Klagenfurt

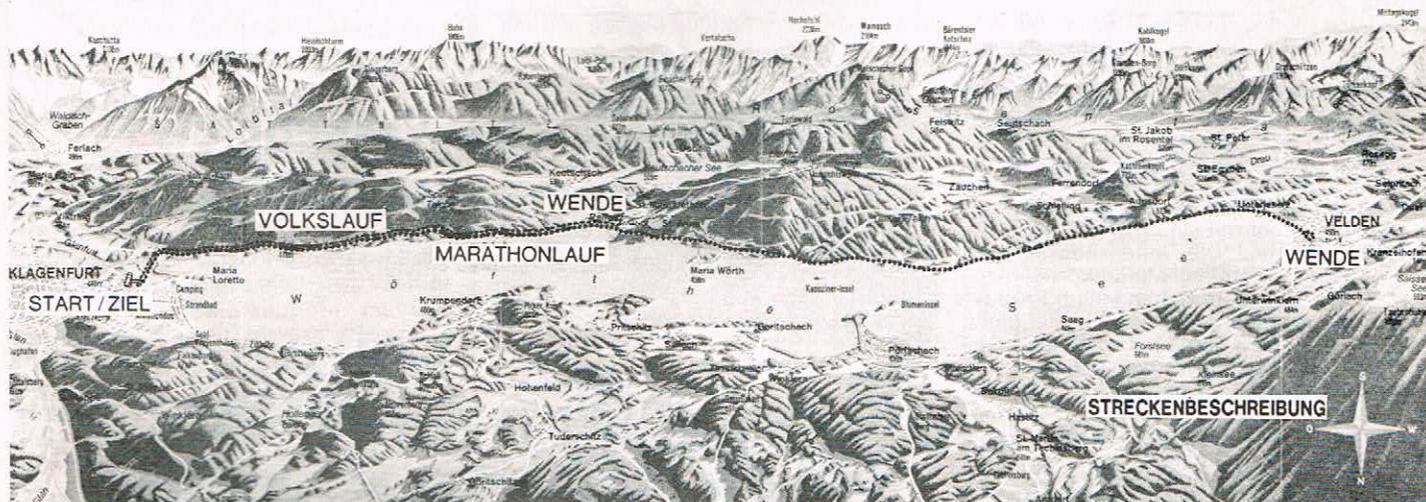
**Nicht vergessen! 25. August**

### 1. Internationaler Wörthersee-Marathon und 15-km-Volkslauf

Start: 17 Uhr, Klagenfurt, Waidmannsdorf. Ziel: Stadion der Stadt Klagenfurt

Laufen Sie mit auf der wunderschönen Strecke entlang des Wörthersees Klagenfurt – Maria Wörth – Dellach – Velden und wieder zurück nach Klagenfurt mit Zieleinlauf im Stadion im Rahmen des Weltklassemeetings.

Klasseneinteilung: Die Wertung im Marathonlauf erfolgt in 5 Klassen bei den Frauen und 7 Klassen bei den Männern



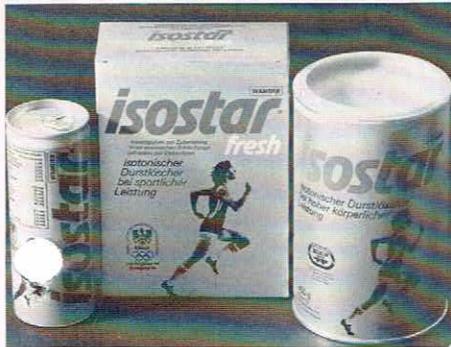
Informationen:



**Klagenfurter Leichtathletik Club** Postfach 50, A-9010 Klagenfurt

Telefon: Walter Grabul, 04276/2459; Elmar Kunauer, 04222/538, DW 2554;  
Robert Kropiunik, 04222/246583

stoffe, da sie aus dem ganzen Getreidekorn hergestellt werden. Bei etwa gleichem Kaloriengehalt haben Vollkornbrotwaren einen zehnfach höheren Ballaststoffgehalt und Grahambrotwaren einen bis zu sechsfach höheren Ballaststoffgehalt als Normalbrotwaren. Darüber hinaus enthalten Vollkorn- und Grahambrotwaren 17 bis 19 Prozent Eiweiß gegenüber 13 Prozent bei Normalbrotwaren. Der Anteil an Kohlenhydraten liegt mit 67 Prozent etwas niedriger als bei Normalbrotwaren mit 72 Prozent.



In drei Packungen: Durstlöcher Isostar

Die Firma **Wander** Österreich hat einen neuartigen isotonischen Durstlöcher auf den Markt gebracht. Das Getränk mit dem Namen „**Isostar**“ hat dank seiner speziellen – eben isotonischen – Zusammensetzung die gleiche Konzentration an gelösten Stoffen wie das Blut und wird deshalb vom Körper aufgenommen.

Mit der Einführung des Sofortdurstlöschers „Isostar“, der in drei Geschmacksrichtungen und drei Verpackungsgrößen angeboten wird, erfüllt Wander einen langjährigen Sportlerwunsch, den man dann verstehen kann, wenn man weiß, daß bereits ein Flüssigkeitsverlust von zwei Prozent des Körpergewichtes – etwa durch Schwitzen – zu einem Leistungsabfall von 20 Prozent führen kann.

„Isostar“ ist in Österreich in Apotheken, Drogerien, im Reformhandel und in Sportfachgeschäften erhältlich.

## Sonstiges

Neues gibt's auch bei Stirnbändern zu berichten. Die Firma **Internova** aus Linz hat Stirnbänder mit Werbeaufdruck hergestellt. Sie bestehen aus hochwertigem Stretch-Frottee-Material, dessen Innenseite aus reiner Baumwolle schweißsaugend ist. Der besondere Vorteil dieses Produkts: Man kann auf ihnen Logos oder sonstige Werbezeichen auch in kleiner Serie anbringen lassen. Vor allem für Klubs und Vereine könnte diese neue „Werbefläche“ interessant sein.

Die Firma **R. Haselbacher** aus Graz stellt schon längere Zeit Mittel her, die den Aufwärmvorgang beschleunigen sollen. „**Top-Sport**“ ist eine Aufwärmemulsion, die eine wohltuende Durch-

blutung der Muskulatur garantiert. „**Top-Fit**“ ist ein Massageöl, das nicht nur die Durchblutung fördert, sondern auch die Hauttemperatur erhöht. „**Top-Balsam**“ erfrischt und reaktiviert die Haut nach sportlicher Betätigung. Der „**Top-Kältespray**“ verhindert bei sofortiger Behandlung die sich bildende Schwellung und lindert die Schmerzen nach typischen Sportverletzungen.

Der aufrechte Gang des Menschen überbelastet seine Wirbelsäule. Die Zivilisation und der Wohlstand tragen durch langes Sitzen, Autofahren, Bewegungsmangel und falsche Ernährung noch dazu bei, daß Rückenschmerzen zu einer Geißel der Menschheit geworden sind. Ab 35 stellen sich die meisten Kreuzschmerzen wegen schwindender Rückenmuskulatur ein.

Die **Heilmittelwerke Wien** haben jetzt ein spezielles Gymnastikgerät, den **BANDSCHO**, gegen Rückenschmerzen entwickelt, das ganz leicht zu handhaben ist und von der Sportmedizin besondere Anerkennung – man kann sich in kürzester Zeit „warmmachen und vordehnen“ – erreicht hat. Vor allem existieren mit dem **BANDSCHO** zwei Übungsarten: Bei der „aktiven Dehnung“, die durch eigene Muskelkraft erzeugt wird und dabei gleichzeitig die Muskulatur stärkt, was durch das Prinzip des isotonischen Widerstandes hervorgerufen wird. Bei der „passiven Dehnung“, die nur mit dem Gewicht des Rumpfes beim Vorbeugen erreicht wird, bleiben die Muskeln passiv und werden im entspannten Zustand gedehnt.



Werner Grissmann mit BANDSCHO

## Personal-Nachrichten

Tyrolia-Chef Direktor **Walter Schwarzwinger** wurde von Bundespräsident Rudolf Kirchschläger mit Entschliebung vom 10. April 1984 das „**Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich**“ verliehen.

## Letzte Meldungen

**Bei den Österreichischen LA-Staatsmeisterschaften** (20. bis 22. Juli, Wiener Stadion) – ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Heft – gab es folgende herausragende Resultate:

Andreas Berger gewann 100 m in 10,62 (vor Jokl 10,67) und 200 m in 21,45 (Jokl w. o.). Gelungene Olympiageneralprobe von Thomas Futterknecht: 400 m in 47,59, 400 m Hürden in 50,28 (vor Rapek 51,74). Toller Tempolauf von Herwig Tavernaro über 800 m in 1:48,59 (vor Svaricek 1:50,45). Nemeth und Millonig sind wieder fit: Nemeth lief 1500 m in 3:42,19 (vor Millonig 3:45,55), Millonig 5000 m in 13:46,27 (vor Hartmann 13:47,27). Hannes Gruber wie erwartet 3000-m-Hindernis-Sieger: 8:59,81. Alfred Stummer erzielte mit 15,85 m neuen österreichischen Dreisprungrekord und sprang außerdem 7,46 m weit, Hermann Fehringer 5,40 m stabhoch. Georg Werthner warf den Speer 71,42 m (vor Petrovic 71,12 m), Johann Lindner den Hammer 73,20 m (vor Beierl 69,50 m). Höhepunkt der Wurfbewerbe: der österreichische Rekord im Kugelstoß von Erwin Weitzl – 19,86 m!

Junioren-EM-Teilnehmerinnen 1983 auf Erfolgskurs: Sabine Seitz 100-m-Sieg in 11,80 (vor Parly 12,00), 100-m-Hürden-Sieg in 13,77 (vor Kleindl 14,17) und Weitsprung mit 6,37 m (vor Prenner 6,04 m), Gerda Haas 400-m-Sieg in 54,28 und 400-m-Hürden-Sieg in 58,17, Sigrid Kirchmann Hochsprung mit 1,87 m (vor Skvara 1,84 m), Veronika Längle Speerwurfsieg mit 57,52 m. 800-m-Triumph von Karoline Käfer in 2:03,53 (vor Wildscheck 2:06,25). 1500-m-Sieg von Anni Müller in 4:18,94 (vor Wildscheck 4:22,03). 200-m-Siegerin Parly in 24,49 (vor Haas 24,53).

**James Fixx**, Jogging-Pionier und Autor des Buches „**The complete Book of Running**“, erlag beim Laufen in Vermont (USA) einem Herzinfarkt.

**Weltrekorde und Jahresweltbestleistungen** gab es am 20. und 21. Juli in Ost-Berlin und Potsdam durch DDR-Athleten: Männer: Speer: Hohn 104,80 m (WR) – Marathon: Peter 2:09:14. Frauen: 200 m: Koch 21,71 (WR eingestellt) – Weit: Daute 7,32 m – 4x100 m: DDR 41,69. Einen sensationellen Weltrekord von 2,07 m steuerte die bulgarische Hochspringerin Ludmilla Andonova bei.

Am 3. September 1984 erscheint

## Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

Nr. 7

mit (unter anderem) folgenden Themen:

### Laufsport:

Gibt es das „**Läufertrio**“ noch? Österreichs Marathonzene

### Leichtathletik:

Österr. Meisterschaften  
Das war Los Angeles

### Orientierungslauf:

Studenten-WM

### Skilanglauf:

Der neue Nationaltrainer  
Saison eines Volksläufers

### Wissenschaft:

Richtige Laufnahrung

Eine „turnfaule“ Schülerin wurde Marathon-Spitze

# Leidensweg der Henriette F.

Schon der erste Satz der Angerufenen verhieß nichts Erfreuliches: „Ich kann Ihnen leider keine guten Nachrichten mitteilen.“ Henriette Finas Stimme am anderen Ende der Telefonleitung klang gepreßt, dennoch tapfer – eben hatte sie sich entschieden, auf die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Los Angeles zu verzichten. Genau vier Wochen wären es noch bis zum Tag des olympischen Marathons gewesen. Doch die Vernunft der 30jährigen Chefsekretärin aus Villach, die seit Jahren mit ihrem Mann in Renningen unweit von Stuttgart lebt, siegte über das Herz.

Von JOACHIM GLASER

„Olympia war mein großes Ziel, doch mit dieser Vorbereitung ist es sinnlos, nach drüben zu gehen, ich will unter keinen Umständen eine Olympia-Touristin sein, das kann man dem Verband ja nicht antun.“ Bravo für diese Einstellung – wie viele sind doch schon angeschlagen irgendwo hingefahren und haben erst an Ort und Stelle ihre Wehwechen aufgedeckt. Der Leidensweg der Henriette F. währt nun schon lange. Er begann eigentlich gleich nach ihrem ersten großen Rennen im Jänner letzten Jahres in Osaka, als sie mit 2:39:22 Stunden und Platz sechs den Durchbruch zur internationalen Elite im Frauen-Marathon geschafft hatte. Kaum zwei Monate später stellte sich eine Arthrose, zeitweilig mit einer Nekrose verbunden, ein. Masseur Toni Mathis half, so



Vereinskollegen und Leidensgenossen: Henriette Fina und Wolfgang Konrad

Foto: Archiv

gut er konnte, bei der Straßenlaufmeisterschaft in Salzburg „humpelte“ sie zum zweiten Platz. Bald darauf mußte sie die Weltmeisterschaft in Helsinki abschreiben. Schwellungen an beiden Füßen zwangen die Leichtathletin, mit dem Fahrrad vorlieb zu nehmen. Abhilfe brachte eine Behandlung beim Freiburger Sportmediziner Dr. Klümper.

Klappte es den Winter über mit dem Bewegungsapparat einigermaßen, so störten etliche Infekte – hinterher stellte man eine mangelnde Immunabwehr fest. Danach wurde auf den Wiener Frühjahrsmarathon hingearbeitet, doch ein Knie „spielte“ nicht mit. Das noch fehlende Olympia-Limit konnte wenig später trotz schlechter Tagesverfassung in Rotterdam erbracht werden. Die Freude war nur von kurzer Dauer. Eine erneute Erkältung stoppte die Läuferin, die erst im Mai mit einem ordentlichen Training beginnen konnte. Der auf einem sehr eckigen Kurs angelegte Straßenlauf in Horn belastete die anfälligen Gelenke stark, praktisch über Nacht kam dann der Anfang vom vorläufigen Ende des olympischen Traumes. Henriette Fina dazu: „Ich absolvierte mit meinem Mann einen 25-km-Straßenlauf auf Zeit, fühlte mich dabei recht gut – bis zum 23. Kilometer. Ich spürte Schmerzen, die am Abend wahnsinnig stark wurden.“ Es war die Venenentzündung im rechten Bein, die schließlich zum Olympia-Verzicht führte.

Zwar wurde Professor Klümper, der

schon etliche „hoffnungslose“ Fälle gelöst hat, neuerlich konsultiert, doch eine entscheidende Besserung wollte sich nicht einstellen. Ein Lauftraining war praktisch nicht möglich, so wurde der Schwarzwald per Rad „unsicher“ gemacht. Doch eine akzeptable Olympia-Vorbereitung war dies nicht. „Ohne regelmäßiges Ausdauertraining, wie es auf einer kilometer-intensiven Strecke notwendig ist, hat man bei Olympischen Spielen nichts zu suchen, man kann eben nichts erzwingen, so weh der Verzicht auch tut.“ Keine Frage, daß für Henriette die sportliche Welt vorübergehend zusammengebrochen war. Auch wenn das Leben, wie sie formulierte, weitergeht. „Doch ich habe dem Sport zuliebe sehr viel aufgegeben, auch in finanzieller Hinsicht.“ Vor gut einem Jahr hat sie ihre Stelle als Chefsekretärin in einem 700-Personen-Unternehmen für Baubeschläge aufgegeben – um sich ganz dem Laufen widmen zu können. Immer wieder hatte es Lichtblicke gegeben, immer wieder folgten Tiefschläge. Die in der Schule eher Turnfaule hatte sich „nach der Idee des Mannes“ nach nur dreimonatigem Anfreunden im Mai 1980 zum ersten ihrer bisherigen neun Marathons aufgerafft – respektable 3:22 Stunden waren damals die Ausbeute. Und ihre Osaka-Zeit sollte trotz aller Widerwärtigkeiten noch nicht das Maximum bedeuten. Jetzt will sie sich erst einmal auskurieren, wieder schmerzfrei laufen können – und im Herbst eine gute Zeit auf der klassischen Distanz liefern.

## Steckbrief Henriette Fina

Geboren am 23. November 1953 in Villach.

Größe: 1,72 m, Gewicht: 53 kg.

Beruf: Chefsekretärin.

Spezialdisziplin: Marathonlauf.

Größter Erfolg: Der Rekord beim Marathon in Osaka am 30. Jänner 1983 mit Platz sechs.

Persönliche Bestleistungen:

10 km: 34:18. Halbmarathon: 1:16:42. 25 km: 1:31:02. Marathon: 2:39:22. (Keine Bestzeiten auf der Bahn.)

Hobbys: Laufen, Radfahren, Stricken, Kochen (österreichische Spezialitäten).

Verein: LAC Raiffeisen Innsbruck.  
Anschrift: D-7253 Renningen bei Stuttgart, Hindenburgstraße 1.